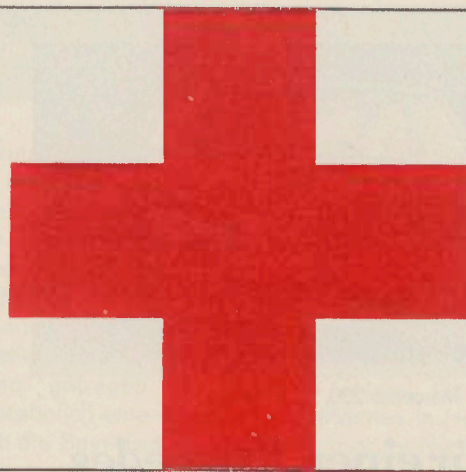


B 4130 F

FÜR
MITGLIEDER
UND
FREUNDE
DES
BAYERISCHEN
ROTEN
KREUZES



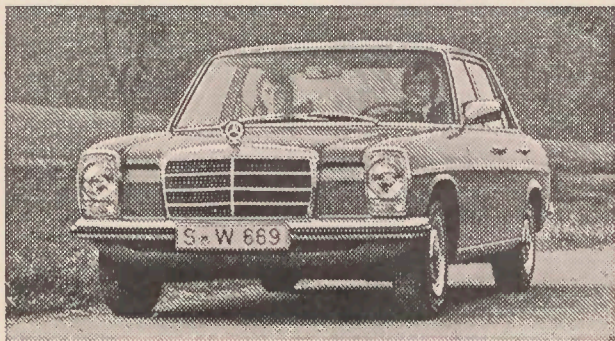
Rotkreuz
echo

Jahrgang 23 · Nr. 1 · Januar 1976

Ausgabe Oberbayern

*Unseren Mitgliedern
und Freunden,
den Förderern unserer
Arbeit
und Bestrebungen
wünschen wir ein
gutes Geleit
in das Jahr 1976*





Mercedes 200, 230 4, 230 6

Zeit für einen Mercedes

Sehen Sie Ihr nächstes Auto kühl und kritisch: als Sachinvestition. Verlangen Sie mehr Sicherheit. Fordern Sie mehr Komfort. Beharren Sie auf Qualität. Achten Sie auf Wertbeständigkeit. Und vergleichen Sie dann den Preis. Sie werden sehen: Der große Schritt zu einem Mercedes ist kleiner, als Sie denken.



Mercedes-Benz. Ihr guter Stern auf allen Straßen.

Daimler-Benz Aktiengesellschaft · Niederlassung München
Arnulfstraße 61, Ruf 120 61

5103 SH

Geistige Frische und Leistungsfähigkeit durch

GLUTAMIN-VERLA

natürliche, reine Glutaminsäure

Die im **GLUTAMIN-VERLA** enthaltene Glutaminsäure ist die natürliche Nahrung für das Zentralnervensystem und die graue Hirnrinde.

Gedächtnisschwäche schwindet, die Konzentrationsfähigkeit nimmt zu, geistige Ermüdung und nervöse Erschöpfung, die Anzeichen von „Überarbeitung“ nehmen ab, Depressionszustände werden leichter überwunden, der Antrieb gesteigert.

Der überbeanspruchte geistige Arbeiter wird den Leistungszuwachs, der durch regelmäßige Glutamingaben erzielt wird, besonders deutlich merken. Ebenso wird der Kraftfahrer große Fahrstrecken mit wesentlich geringerer Ermüdung bewältigen können, wenn er vor Beginn und während der Fahrt **GLUTAMIN-VERLA** anwendet. Speziell auch bei Schulkindern, Studierenden und für die Examensvorbereitung hat sich **GLUTAMIN-VERLA** ausgezeichnet bewährt.

Packungen mit 40 und 100 Dragées, 100 g Granulat.
Nur in Apotheken!

VERLA-PHARM Arzneimittelfabrik Tutzing
Apoth. H. J. v. Ehrlich

Sie wollten doch schon immer die Süddeutsche Zeitung bestellen.

Hier können Sie es sofort tun.

Auch nur zur Probe.



Schicken Sie mir die „Süddeutsche“ eine Woche lang kostenlos ins Haus.

Liefern Sie mir die SZ nach der kostenlosen Probe-woche weiterhin täglich zum Bezugspreis von monatlich DM 13,90 inkl. MwSt und Zustellgebühren an meine Anschrift:

Name, Vorname

Leitzahl, Ort

Straße, Nr., Stockwerk

Datum / Unterschrift

Einsenden an: Süddeutsche Zeitung,
Vertriebsleitung
8 München 2
Postfach 20 22 20

Das aktuelle Anliegen

Liebe Echo-Leser!

Unsere Aktion „Luftbrücke der Nächstenliebe“ hat eine völlig unerwartete Wendung genommen. Und ich meine, jede Spende, jedes Scherflein, das Sie gerade in diesem Falle in hochherziger Weise gegeben haben, hat zu ihrem glücklichen Ausgang beigetragen. Unsere bescheidene Hilfe, für einen völlig fremden Menschen erbracht, hat eine Reaktion ausgelöst, die der Betroffene selbst am wenigsten erwartet hatte. Herr Kowalski wird nicht nur 4 Wochen bei seiner hochbetagten Mutter und seinen vier Schwestern bleiben dürfen. Die geplante und bereits terminlich abgestimmte Rückholung fand nicht statt. Statt dessen telegrafierte uns das Polnische Rote Kreuz: „Rückholung stoppen, Mutter und Geschwister Herrn Kowalskis bemühen sich um Erlaubnis zum Verbleib in der Heimat.“

Nicht nur das Polnische Rote Kreuz, sondern auch das Polnische Auswärtige Amt, die Regierung in Warschau war von uns wiederholt bemüht worden, um die Besuchserlaubnis zu erwirken. Wegen der Landeerlaubnis mußte zusätzlich das Polnische Verteidigungsministerium eingeschaltet werden, das dann dankenswerterweise sogar den Weiterflug organisierte. Die praktizierte Nächstenliebe, über staatliche und politische Grenzen hinweg, von ungezählten, unbekanntem und ungenanntem mitfühlenden Menschen geleistet, führte zu einer Kettenreaktion der Einsicht, des Mitgeföhls und des humanitären Handelns auch auf polnischer Seite. Hier ist Menschlichkeit jenseits aller Paragraphen und Verträge praktiziert worden allein auf dem obersten Grundsatz des Roten Kreuzes, der Humanität, d. h. der Achtung der Menschenwürde, der unantastbaren Persönlichkeit, der Ehrfurcht und des Respektes vor der menschlichen Person. Ungezählte Leser des Rotkreuzechos aber wurden so zugleich zu Diplomaten der Nächstenliebe. Ich meine, einen schöneren Dank hätten sie nicht ernten können. Sie haben zugleich der Delegation des Deutschen Roten Kreuzes für ihre Gespräche, die in den letzten Wochen stattfanden, eine in ihrem Wert nicht zu unterschätzende psychologische und moralische Hilfestellung gegeben. Auch das ein lebendiger Beitrag zur Verwirklichung der Rotkreuzidee in der gelebten und bezeugten Tat. Darum meinerseits aus tiefstem Herzen noch einmal allen Spendern den herzlichsten Dank, ein herzliches Vergelt's Gott!

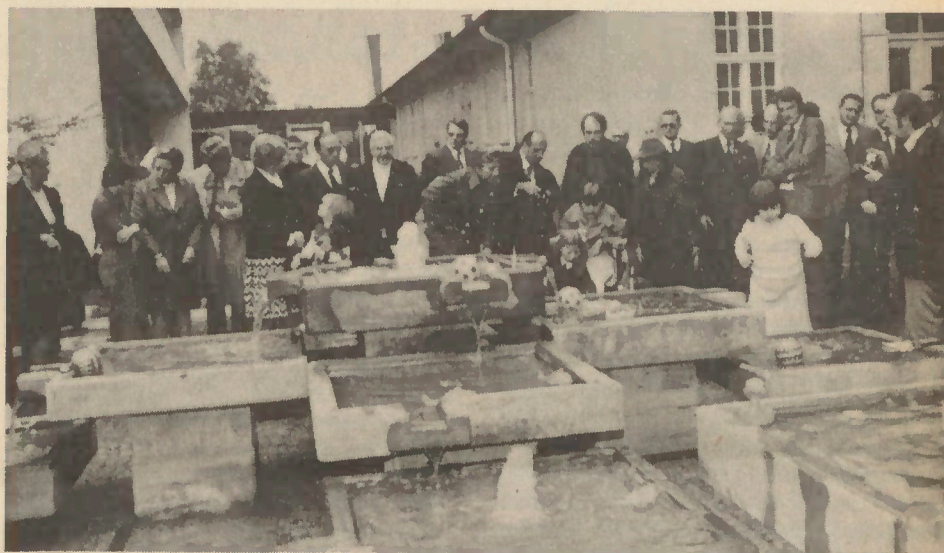
In den nächsten Tagen wird die Aktion für die lernbehinderten Kinder in Oberbayern ihren Abschluß finden.

Ihr Dr. Rohrer

Wasserspiele im Rehabilitationszentrum Schwaig bei Nürnberg

Im Rehabilitationszentrum für körperbehinderte Kinder und Jugendliche wartet man schon sehnsüchtig auf wärmere Tage. Dann soll der noch Ausgang des Jahres fertiggestellte therapeutische Spielbrunnen wieder in Betrieb gesetzt werden. Denn der Brunnen ist nicht nur ein gartenarchitektonisches Schmuckstück, sondern dient unmittelbar der therapeutischen Arbeit. Die Kinder können ihn mit ihren Rollstühlen befahren, dort Bälle oder kleine Tiere schwimmen lassen und sich an den herunterfallenden Wasserkaskaden erfreuen. Die Kosten für den von Roland Lindemann gestalteten Brunnen beliefen sich auf rd. 45000,- DM. Sie wurden zum Großteil von der „Aktion Sorgenkind“ getragen. Frau Gertrud Goppel, Gattin des BRK-Präsidenten, überbrachte persönlich eine Spende ihres Mannes in Höhe von 2000,- DM. Mit ihr überreichte auch die Bayerische Bereitschaftspolizei Nürnberg einen ansehnlichen Betrag.

Foto Sallmann



Auch in diesem Jahr Südtiroler Ferienkinder auf dem Sudelfeld

Eingeschneit in ihren Bergdörfern denken noch heute 35 Südtiroler Bergbauernkinder an ihre Ferientage im Jugendberghaus auf dem Sudelfeld, das lustige Treiben, die frohe Gemeinschaft, die sie dort erlebt haben. Sie waren Gäste der „Stillen Hilfe Südtirol“ und des Bayerischen Roten Kreuzes quasi als Ausgleich dafür, daß jährlich rd. 1000 bayerische Kinder in Südtirol ihre Ferien verbringen können. Im Namen der Bayerischen Staatsregierung stattete Staatssekretär Alfons Dick den Organisatoren, auf Südtiroler Seite dem „Katholischen Familienverband“, den Dank für die Ferienaktion über die Landesgrenzen hinaus ab.

Foto Sallmann





In memoriam Landesarzt Dr. Herbert Kammermeier

Wohl gezeichnet von schwerer Krankheit, hoffte er doch auf baldige Genesung. Für die Silvester-Mittelmeerkreuzfahrt des BRK-Reisedienstes hatte er sich als ärztlicher Betreuer zur Verfügung gestellt, so wie er 40 Jahre lang dem Roten Kreuz gedient hatte, wo immer seine Erfahrung gebraucht, sein Dienst begehrt war. Gott hat es anders gewollt. Am 1. Oktober rief er den unermüdlichen Rotkreuzarzt in die Ewigkeit ab. Die Stiftskirche St. Martin war nach der Beerdigung im engsten Familienkreis beim anschließenden Requiem bis auf den letzten Platz gefüllt – ein Zeichen der Wertschätzung, die der Verstorbene in Landshut, in Niederbayern und aufgrund seiner hohen Funktion im Bayerischen Roten Kreuz in ganz Bayern genoß. Stiftspropst Prälat Heinrich Fischer würdigte in seinem Nachruf das lebendige Wirken Dr. Kammermeiers als Pfarrgemeindeglied,

als das er der Kirche immer treu gedient habe. BRK-Präsident, Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel, sprach im Anschluß an das Seelenamt den Angehörigen das Mitgefühl des gesamten BRK aus und umriß das lebendige Beispiel, das der Rotkreuzarzt in seinem Berufsleben wie im Ehrendienst für das Rote Kreuz gegeben habe.

Schon mit 26 Jahren war Dr. Kammermeier als junger Arzt in die Sanitätskolonne eingetreten und hat sich um die fachliche Ausbildung der Kolonnenangehörigen wie die Breitenausbildung der Bevölkerung verdient gemacht. Während des Krieges diente er als Sanitätsoffizier. 1945 nach dem totalen Zusammenbruch in Neunburg vorm Wald als Amtsarzt eingesetzt, blieb ihm überreichlich Gelegenheit, sich neben den Amtspflichten im Dienste des Roten Kreuzes neu zu bewähren. Der Flüchtlingsstrom, die Not an der Grenze, all

das lehrte ihn, über den engen, eigenen Bereich hinauszusehen. Mit der Versetzung nach Landshut erschlossen sich ihm auch im Bereich des Roten Kreuzes neue Tätigkeitsfelder. So wurde er Chefarzt des Kreisverbandes und zugleich Chefarzt des Bezirksverbandes Niederbayern/Oberpfalz. In dieser Eigenschaft wurde er zugleich zum großen Fürsprecher des Ausbaus des Rheumakrankenhauses Bad Abbau, das heute mit den angegliederten Kliniken zu einem der größten Rheumabehandlungszentren der Bundesrepublik geworden ist. Seit 1961 Vorsitzender des Landesausschusses der Sanitätskolonnen wuchs ihm zusätzlich die Aufgabe des Landesarztes des BRK auf. Auch in diesem Amte hat er entscheidende Impulse für die Fortentwicklung der gesamten Rotkreuzarbeit auf dem Rettungsdienstsektor, nicht minder dem Blutspendewesen gegeben.

Funkfans stifteten Funkgeräte

Der Franzis-Verlag – führender deutscher Fachverlag für angewandte Elektronik – veranstaltete auf der Funkausstellung in Berlin eine Lotterie zugunsten des Roten Kreuzes. Als Reingewinn konnten drei neuartige Funkgeräte vom Typ Bosch KF 801 im Wert von insgesamt DM 12000,- als Spende zur Verfügung gestellt werden.

Die Übergabe erfolgte in Anwesenheit von Herrn Staatssekretär Erich Kiesel durch den Geschäftsführer des Franzis-Verlages, Peter G. E. Mayer, an die BRK-Vizepräsidentin, Leonore von Tucher.

Sie sollen im Krankentransport, Rettungsdienst und Katastrophenschutz eingesetzt werden.

Durch den großen Bekanntheitsgrad der Fachzeitschrift FUNKSCHAU und auch der neuen Zeitschrift ELO, Elektronikmagazin für Praxis und Hobby, war es möglich, diesen hohen Reingewinn durch Losverkauf zu erzielen.



20 Jahre Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes ein unverzichtbarer Bestandteil der Gesundheitsfürsorge

Ohne besonderes Aufheben war der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes zu Beginn des Jahres 1975 in das 20. Jahr seines Bestehens getreten. Noch liegt die Erfolgsstatistik für das abgelaufene „Jubiläumjahr“ nicht vor. Aber wir dürfen davon ausgehen, daß die seit Jahren nach oben steigende Erfolgslinie sich auch 1975 fortgesetzt hat. In Zahlen heißt das, daß wir mit 200 000 eingeholten Blutspenden zu rechnen haben werden, von denen rd. 150 000 wohl als Frischblut Verwendung gefunden haben, also direkt einem Empfänger „zuflossen“. Dabei hat das 1974 in Betrieb genommene Institut München sicher einen namhaften Beitrag geleistet.

Allein die Tatsache, daß das Deutsche Rote Kreuz über die zweitgrößte Blutspendeorganisation in der Welt verfügt, läßt uns die Frage stellen: Warum arbeitet das Rote Kreuz überhaupt auf diesem speziellen Sektor des Gesundheitswesens, der Lebensrettung und überläßt dies nicht anderen Organisationen oder Instituten. Tatsächlich gibt es eine Reihe gleichgearteter kommunaler oder privater Einrichtungen, die sehr erfolgreich arbeiten. Dennoch würden sie nie den Weltbedarf decken können, obwohl – und das widerspricht eigentlich den Erwartungen – der Spender dort besser „wegkommt“. Er geht tatsächlich mit einem entsprechend großen oder kleinen Lebensmittelpaket und ein paar Geldscheinen reicher nach Hause, während er beim Roten Kreuz außer einer kleinen Stärkung eigentlich nur ein herzliches Wort des Dankes und der Anerkennung – nach 10, 25 oder gar 40 Blutspenden die jeweils fällige Blutspendehrengnadel in Empfang nehmen kann. Der „Lohn der Angst“ (vor dem Nadelstich) muß also einen anderen Inhalt finden, wenn jährlich allein in Bayern 200 000 Menschen bereit sind, kostenlos Blut zu spenden. Ich meine, es ist unausgesprochen das Bewußtsein und das urmenschliche Gefühl, daß das Blut mit Goethe nicht nur ein besonde-

rer Saft ist, sondern daß es, vor allem wenn es mein Blut ist, das Wertvollste ist, das ich geben, das ich schenken oder spenden kann und daß dieses unvertauschbare kostbare Gut eigentlich unbezahlbar ist. Das zweite Argument ist das Attribut der Freiwilligkeit. Der absoluten Freiwilligkeit, des persönlichen Entschlusses, der der souveränen freien Entscheidung über ein mir ur-eigenst gehörendes Gut entspricht, das ich einem anderen zukommen lassen möchte – zu seinem Heil, zu seiner Genesung, zu seiner Rettung. Hier berührt die Idee der Freiwilligkeit das Ideal der Humanität, beides Grundprinzipien des Roten Kreuzes.

Es ist nicht verwunderlich, daß mit der Neuorientierung des Internationalen Roten Kreuzes nach den teilweise erschütternden Erfahrungen des Zweiten Weltkrieges und der Proklamierung der neu gefaßten 7 Grundsätze die Internationale Rotkreuzkonferenz des Jahres 1948 in Stockholm die Übernahme des Blutspendedienstes und die gleichzeitige Forderung nach der „unentgeltlichen“ Blutspende zu den vornehmsten und bedeutendsten Aufgaben der nationalen Rotkreuzgesellschaften erklärte. Nahezu die Hälfte der 122 Rotkreuzgesellschaften in aller Welt verfügen heute über eigene Blutspendedienste. Einige davon decken den gesamten Blutbedarf ihres Landes. Vom Bayerischen Roten Kreuz kann gesagt werden, daß es nahezu $\frac{3}{4}$ der Fläche Bayerns abdeckt und dabei über 370 Kliniken und Krankenhäuser bis in den fernsten Winkel des Landes und über 70 weitere Bedarfsträger, unter ihnen z. B. das Deutsche Herzzentrum in München, mit Blut und Blutbestandteilen versorgt.

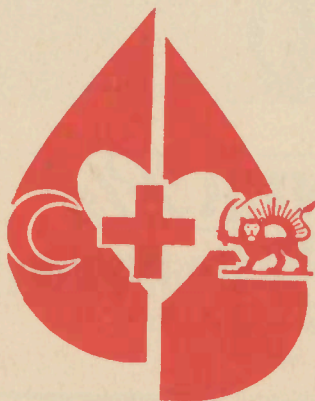
Haben der Zweite Weltkrieg, der Krieg in Korea und Vietnam die Bedeutung der Bluttransfusion und ihrer Heilerfolge wissenschaftlich untermauert und als unverzichtbaren Bestandteil moderner Heilkunst und Gesundheitsvorsorge erwiesen, so haben die Rotkreuzgesellschaften, die sich diese Erkennt-

nisse zu eigen gemacht und daraus gehandelt haben, dem Primat der freiwilligen Spende als ebenso unverzichtbarem Ausdruck der Humanität zu einem großartigen Siegeszug verholfen. Hier hat in der Tat jeder Bürger, ob zivil oder in Uniform, ob arm, ob reich, ob links oder rechts, ob gläubig oder ungläubig oder was immer Menschen voneinander zu unterscheiden oder gar zu trennen vermag, die Möglichkeit, in der schlichtesten menschlichen Geste Brüderlichkeit zu bezeugen und zu praktizieren.

In den USA verbietet ein Bundesgesetz die bezahlte Blutspende bei kommerziellen „Blutspendediensten“. Das Wort „Spende“ und „Dienst“ mußte hier in Anführungszeichen gesetzt werden. Das Verbot selbst sagt warum. Vor allem in den Großstädten fanden sich immer wieder sogenannte Spender, die ohne Rücksicht auf ihren eigenen Gesundheitszustand und nur aus finanziellen Erwägungen heraus zur Blutabgabe drängten, um, da häufig ohne eigene Arbeit, sich damit ihren Lebensunterhalt zu „verdienen“. Darunter fanden sich auch Spender von ansteckender Gelbsucht, die sich nicht in jedem Falle bei der Voruntersuchung feststellen läßt. Tatsache war, daß Empfänger solchen Blutes häufig Gefahren ausgesetzt waren, die ihren Zustand noch verschlimmerten. Das gleiche gilt für Rauschgift-süchtige, die durch ihre Blutspende zu leichtem Geld kommen wollten. Hier mußte also etwas durch Gesetz verboten werden, was sich eigentlich von selbst verbot. Es soll hier keine Attacke gegen die bezahlte Blutspende, vor allem bei Dauerspendern mit besonderer Blutgruppe, geritten, sondern lediglich der humanitäre Aspekt der freiwilligen und eben darum unbezahlbaren Blutspende unterstrichen werden.

Gerade in diesen Wochen hat sich mancher überlegt, wie er einmal völlig uneigennützig einem anderen, den er gar nicht kennt und kennen möchte, helfen könnte. Ich meine, hier wäre ein Weg. Versuchen wir 's doch mal! Dr. Rohrer

Spende Blut - rette Leben!



Unter diesem Zeichen
wirbt das Rote Kreuz
in der ganzen Welt
für die Förderung
des Blutspendewesens



**Gustav
Klein KG.**

892 Schongau/Lech

Elektro

Geräte

Bau



Laß Dir raten: Trinke
SPATEN
Das „Münchner Gold“

WETSCH

seit 1869



Möbeltransport
Lagerung
Verpackung
Kunsttransport

Angebote erstellen wir kostenlos und unverbindlich.
Büro: München 2, Bayerstraße 13, Telefon 12 07 80



PAULANER Pils
... Münchens schönste Blume

PAULANER BRAUEREI, 8 München, Tel. 41151
... auch im Heimdienst, Tel. 650555



So ein Kredit ist was ganz Normales

Manchmal fallen unerwartet größere Ausgaben an. Und man braucht mehr Geld, als man gerade hat. Was tun? Einfach zur Sparkasse gehen und Kredit holen. Denn die Sparkasse gibt Kredite schnell und unkompliziert.

Wann holen Sie sich Ihren Sparkassen-Kredit?

**Stadtsparkasse
München**

Körperbehinderte bei der Schloßherrin zu Gast

Für die Sanitätssoldaten unter Oberstarzt Dr. Hennig war es eine Übung und eine nützliche Sache obendrein. Für die Behinderten, denen die Betreuung galt, war es eine runde schöne Abwechslung in ihrem oft behinderten Alltag. Schließlich waren sie gemeinsam mit ihren Betreuern Gäste der Gräfin Luise Wollskeel von Reichenberg in Uettingen. Die Buben und Mädels aus dem örtlichen Kindergarten, zur Unterhaltung mit Tanz und Spiel herbeigeeilt, labten sich ebenso an der festlichen Kaffeetafel wie die Soldaten aus Klingholz und die von ihnen betreuten Behinderten des Rollstuhlfahrervereins Würzburg e.V., der gemeinsam mit dem BRK Unterfranken die Fahrt organisiert hatte. Foto Liepold



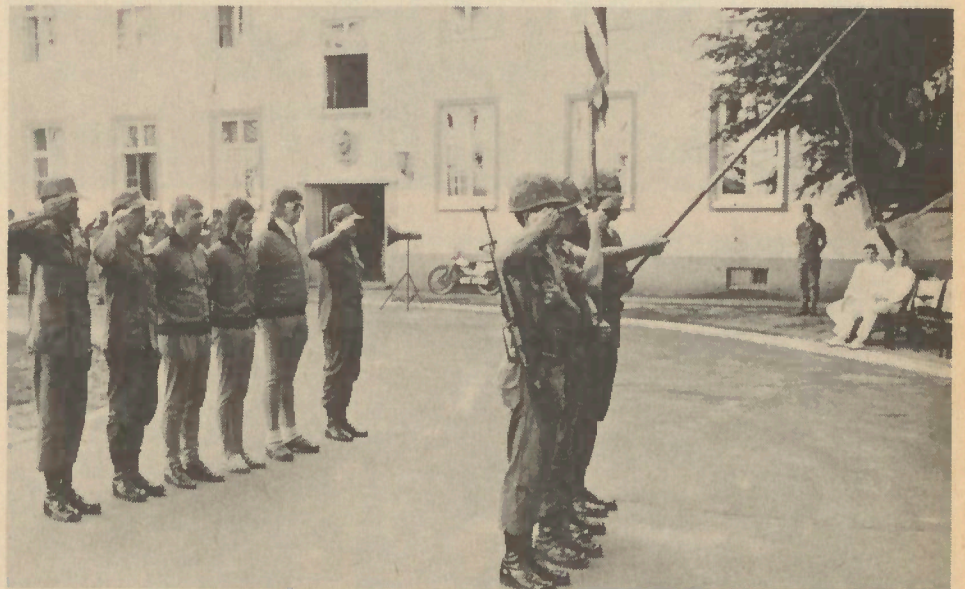
Neue Methode zur Brustkrebs-Frühdiagnose

Eine von dem kalifornischen Arzt Dr. Otto Sartorius entwickelte und inzwischen seit eineinhalb Jahren praktizierte Methode zur Früherkennung eines Brustkrebses scheint durchaus geeignet zu sein, dieser Vorsorgeuntersuchung neuen und nachhaltigen Auftrieb zu geben. Umfangreiche Untersuchungen im Peralta Hospital in Oakland, Kalifornien, die dort von Dr. J. Rackett vorgenommen wurden, ergaben, daß hierzu nur Sekret der Brustwarze durch Ansaugung entnommen und gesammelt zu werden braucht. Die Brustwarzenzellen werden danach auf einem Nährboden vermehrt. Durch eine mikroskopische Untersuchung lassen sich dann vorhandene Krebszellen nachweisen. Nach Ansicht der Ärzte ist diese Methode sowohl wegen ihrer einfachen, risikolosen Anwendung für die Patienten als auch wegen ihrer Treffsicherheit den anderen Diagnoseverfahren überlegen. (dgK)

US-Army dankte Rettungstauchern der Wasserwacht

Im Juni versank ein US-Panzer im Main bei Wipfeld. Während sich zwei Besatzungsmitglieder retten konnten, kam für zwei Soldaten jede Hilfe zu spät. Taucher der Wasserwacht Schweinfurt und der Notarzt des Kreisverbandes hatten bis zur letzten Sekunde versucht, die Insassen zu bergen bzw. zu betreuen.

Im Rahmen einer militärischen Feier in der Ledward-Kaserne in Schweinfurt bedankte sich der Bataillonskommandeur Oberstleutnant Joseph A. Shea bei den Helfern: „Wir sind stolz, in Schweinfurt stationiert zu sein – gerade jetzt, wo wir neue Freunde gewonnen haben.“ Mit der Verdiensturkunde wollte die US-Militärgemeinde Schweinfurt jetzt den Rettern ein äußeres Zeichen der Anerkennung geben. Neben dem Notarzt Dr. Otto Reichert erhielten die Wasserwacht-Mitglieder Gunnar Hiller, Johann Lanzer und Helmut Wieland die Urkunde. Oberstleutnant Shea führte aus, daß mit der Übergabe der Urkunde der Dank eines jeden Soldaten des Bataillons an die Retter verbunden ist. Foto Schmidt



Die Zeitung
mit Herz

Münchener Merkur

Die Zeitung
für Sie



100 Jahre Münchner Sanitätskolonnen

Mit einem reichhaltigen Festprogramm feierten die Münchner Sanitätskolonnen am 8. November ihr hundertjähriges Bestehen. Nach ersten Einsätzen Freiwilliger während des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 wurde in Verwirklichung der Beschlüsse des Nürnberger Vereinstages aller deutschen Landeshilfsvereine vom Roten Kreuz, die einen zügigen Ausbau der „Friedensarbeit“ der Rotkreuzvereine forderten, auch in München der erste private Sanitätsdienst, die „Oberbayerische Freiwillige Sanitätskolonne“ gegründet. Sie sollten bei „Eisenbahnunglücken, Feuersbrünsten und Epidemien, die rasche und organisierte Hilfe verlangen“, zur Stelle sein und der ersten Not wehren. Anlässe dazu gab es genug. An die Spitze der ehrenamtlichen und freiwilligen Helfer stellten sich Universitätsprofessoren, Ärzte, hohe Beamte des Kgl. Hofes. 24 Jahre später nahm die erste mit hauptamtlichen Kräften besetzte Sanitätswache ihren Dienst auf. Drei Sanitätster hatten jeweils 12 Stunden Dienst und übernahmen mit den Mitteln der damaligen Zeit, der noch heute auf dem Oktoberfest gebräuchlicher „Handmarie“ den Krankentransport. Sie wurde bald durch einen mit Pferden bespannten Krankenwagen ersetzt. Eine wesentliche Besserung aber noch kein Komfort. Er kam – für damalige Begriffe mit der Indienststellung des ersten Sanitätsautomobiles im Jahre 1906, bald ergänzt durch zwei weitere Fahrzeuge, 5 Landauer und einen Sanitätspferdeomnibus. Heute arbeiten in 19 Sanitätskolonnen, 5 selbständigen Sanitätszügen und 4 Fachdiensten 1433 Sanitätler und Ärzte auf ehrenamtlicher Basis mit. Ihnen stehen im Rettungsdienst und Katastrophenschutz 108 hauptberufliche Sanitätler zur Seite, denen 33 Sanitätskraftwagen und zusätzlich 18 Unfallrettungswagen für den Rettungsdienst und Krankentransport zur Verfügung stehen. Sie legten allein 1974 rd. 1,5 Millionen km zurück und führten damit über 75 000 Unfälle und Krankentransporte durch. Im Hubschrauberrettungsdienst wurden allein 1974 916 Einsätze geflogen, dabei 830 Unfallopfer versorgt und 482 Schwerverletzte in Schwerpunktkrankenhäuser verbracht. Weiter Aufgabe der Sanitätskolonnen ist die Ausbildungstätigkeit. Nicht weniger als 20 000 Münchner Bürger absolvierten 1974 einen Erste-Hilfe-Kurs oder ließen sich in die Sofortmaßnahmen am Unfallort einweisen.

Unsere Bilder:

Aus Katastropheneinsätzen gelernt, hat das BRK anstelle von Zelten den Einsatz von Kunststoffiglus verstärkt. Sie bieten besseren Witterungsschutz für Betreuer und Betreute als die herkömmlichen Zelte und haben sich gerade während der Hauptreisezeit vorzüglich bewährt.

Froschmänner der Wasserwacht baten um eine Jubiläumsspende.



Als besondere Attraktion ließ sich BRK-Vorstandsmitglied Stadträtin Ria Burkel von einem Bergwachmann vom Turm des Liebfraundoms abseilen, ein öffentlicher Vertrauensbeweis für das Können der Münchner Bergwacht.

Für das Internationale Rote Kreuz überbrachte dessen Generaldelegierter für Europa, Herr Borsinger, herzliche Grüße. Für das Deutsche Rote Kreuz dankte Generalsekretär Dr. Schlögel für die jahrzehntelange erprobte und befruchtende Zusammenarbeit.

Im Namen der Stadt München beglückwünschte Oberbürgermeister Dr. Kronawitter das Münchner Rote Kreuz.

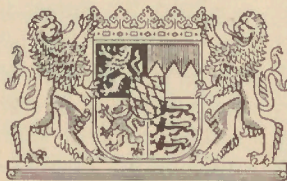
Ministerpräsident Dr. h. c. Goppel umriß in seiner Festansprache die Bedeutung des Roten Kreuzes in der heutigen Zeit.

(Einen Auszug daraus veröffentlichen wir auf Seite 13)

Fotos Kubatz (3), Sallmann (1).



Bayerns Bank für grosse Aufgaben: Bayerische Landesbank Girozentrale



Und diese Aufgaben haben ganz einfache Namen: Umweltschutz, damit

der Wohlstand Wohlstand bleibt. Infrastrukturmaßnahmen: mehr Schulen, mehr Kindergärten, mehr Krankenhäuser, mehr Straßen, zukunftsbewusstere Städteplanung und Sicherung der Energieversorgung, und vor allem: Verbesserung der Wirtschaftsstruktur.

Das alles ist nicht neu. Aber zur Bewältigung dieser Aufgaben werden mehr und größere Anstrengungen nötig als bisher. Denn die Zukunft, über die da entschieden wird, ist nur ein paar Jahre weit.

Wir, die Bayerische Landesbank, haben die finanzielle Kapazität, um auch bei großen Aufgaben spürbar helfen zu können:

Wir sind mit unseren Sonderinstituten Landesbausparkasse und Landesbodenkreditanstalt der

richtige Partner für alle Bauprojekte. Und wir unterstützen den Unternehmer mit Krediten und allen modernen Finanzierungsformen wie Leasing und Factoring.

Wir haben dafür die Spezialisten, die bei ihren Beratungen auf detailliertes Fachwissen und aktuellste Informationen zurückgreifen können. Und wir haben die weltweiten Verbindungen, um Ihnen in einer Zeit, da die nationalen Wirtschaftsräume mehr und mehr ineinanderwachsen, den umfassenden Service bieten zu können: in Beratung und Abwicklung.

Die Aufgaben sind klar. Die Bayerische Landesbank bringt die Voraussetzungen mit, erfolgreich an den Lösungen zu arbeiten. Zusammen mit den Sparkassen.

Bayerische
Landesbank
Girozentrale

Hausbank des Freistaates Bayern
Zentralbank der Bayerischen Sparkassen



A 469

WACKER

STREUSALZ



taut Schnee und
Eis sofort.
Immer streufähig

*Allen Freunden
des Rotkreuz-Gedankens
ein frohes Weihnachtsfest
und ein
erfolgreiches Jahr
1976*



DEUTSCHE BP AKTIENGESELLSCHAFT

8000 München 2

Briener Straße 10 · Telefon (089) 218 71



Mutti,
gib mir noch
'nen Alete-Saft,
dann schieß ich
das andere
Schaufenster
auch noch
kaputt!

Alete

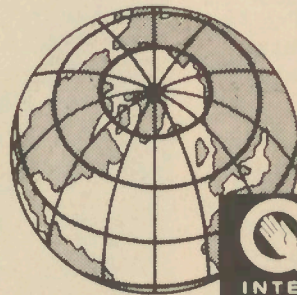
vom ersten Tag an
bis ins Schulalter



Die Einkaufswelt für Millionen: Quelle

Jeder dritte deutsche Haushalt hat den Quelle-Katalog.
Denn die sprichwörtlichen Quelle-Vorteile
begeistern Millionen:

- Die schönsten Modelle aus den Modezentren der Welt.
- Elektrogeräte, die durch die Quelle-Gütesicherung dreifach geprüft wurden
- Eigene Forschung und modernste Fabrikation
- Preise, die für jeden erschwinglich sind — heute wichtiger denn je!



Quelle
INTERNATIONAL

8510 Fürth, Großversand 24 Warenhäuser · 122 Verkaufsstellen

Erst mal seh'n was Quelle hat

Es gibt keine Brüderlichkeit ohne gemeinsamen Vater

Aus der Festansprache des Herrn Ministerpräsidenten Dr. h. c. Alfons Goppel
zur 100-Jahr-Feier des BRK München

Ein Jubiläum wie das heutige ist nicht nur Anlaß zu historischer Rückbesinnung, sondern vor allem Ermunterung und Bestärkung, das geistige und das materielle Erbe eines Jahrhunderts aktiver Rotkreuzarbeit in die Zukunft einzutragen. Nicht nur das Weltbild, auch die Bedingungen heutiger Rotkreuzarbeit haben sich in diesen hundert Jahren ständig gewandelt.

Fast unbemerkt haben wir an der Tatsache vorbeigelebt, daß von 1945 bis heute mehr als 50 Kriege und Bürgerkriege geführt wurden.

Wenn wir aber zugleich feststellen können, daß es kaum einen Notstand in der Welt gibt, bei dem das Rote Kreuz nicht spontan zu helfen bereitsteht und in der Tat auch wirksam hilft, so gilt auch, daß es dazu berufen ist, seinen Beitrag in der gewaltigen geistigen Auseinandersetzung für die Gegenwart wie für die nahe Zukunft zu leisten und zur Lösung der großen Weltprobleme mit beizutragen.

Damit erst verwirklicht es das geistige Testament Henry Dunants, dessen Sorge nicht nur den Opfern des Krieges galt, sondern der sich den Fragen der Kriegsverhütung, der internationalen Abrüstung, der internationalen Solidarität ebenso wie der Frage des sozialen Friedens, der sozialen Gerechtigkeit, der Rassendiskriminierung und vielen anderen Sorgen zuwandte.

Die Solidarität aller Völker, aller Länder, die Nächstenliebe, die keine Almosen, sondern ihre Hilfe im Blick auf die Erhabenheit, die Würde und Freiheit der menschlichen Person gibt, war das Leitbild, die Leitidee, unter die Henry Dunant sein Rotes Kreuz gestellt wissen wollte.

Noch nie war das Rote Kreuz in aller Welt so aktiv wie heute. Aber die Integrationskraft einer kleinen Gruppe ist immer stärker als die einer Weltorganisation mit den unterschiedlichsten zentripetalen und zentrifugalen Kräften. Noch nie in seiner über hundertjährigen Geschichte war das Rote Kreuz mit seinen 122 nationalen Gesellschaften und über 230 Millionen Mitgliedern in aller Welt so stark, aber zugleich so gefährdet als in der Gegenwart.

Gefährdet durch die verschiedenartigste Interpretation seiner Prinzipien der Unparteilichkeit, der Neutralität, der Universalität. Henry Dunants „unterschiedslose Hilfe an Freund und Feind“ wird zur Ohnmacht verurteilt, wo die Idee der Humanität dem politischen Kalkül, dem „Staatsinteresse“ geopfert wird, wo die Begriffe „Recht“ und „Friede“ zum Spielball ideologischer Auseinandersetzungen degradiert und die elementarsten Grundsätze menschlicher Übereinstimmung bewußt verletzt werden, wo die Menschenwürde mit Füßen getreten wird. Wir sind täglich Zeuge solcher Beispiele.

Doch ich meine, daß es letztlich nicht die Furcht vor einer Weltkatastrophe ist, die das schlimmste Unheil bisher von uns abgewendet hat, sondern der ungebrochene Glaube an die Kraft und die Unversehrbarkeit der humanitären Idee als der letzten Bastion, die uns geblieben ist.

Reinhold Schneider sprach damals in den apokalyptischen Phasen des untergehenden Dritten Reiches: „Nur den Betern wird es noch gelingen...“, ja wohl, ich stimme mit ihm überein und ich möchte sagen: den Betern, den Liebenden, den Glaubenden, die die Idee des Roten Kreuzes durch jede Tat der Nächstenliebe und sei es die geringste, lebendig bezeugen.

Durch jede Tat der Nächstenliebe, sei es im Rettungsdienst, in der täglichen, verborgenen Sozialarbeit, im Suchdienst, im Krankenpflagedienst, in der Behinderten- und Altenbetreuung oder wo immer wir mit Hand anlegen, menschliches Leid zu lindern.

Hier werden die Begriffe der Neutralität, der Unparteilichkeit, der Universalität ihrer rein theoretischen, juristischen Einengung und Festlegung entkleidet und zur Maxime schlichten mitmenschlichen Tuns, mitmenschlicher Anteilnahme, mitmenschlicher Hinwendung, des brüderlichen Verstehens erhoben.

Amrit Kaur, die langjährige Präsidentin des indischen Roten Kreuzes hat einmal gesagt: „Es gibt keine Brüderlichkeit ohne gemeinsamen Vater“. Ich meine in der Tat, wo der Boden des letzten gemeinsamen Verständnisses, der Mit-

menschlichkeit, der Menschenwürde und Achtung des einzelnen als einem unvertauschbaren Wesen aus und in der Hand Gottes verlassen wird, brechen alle Dämme, bricht der gesamte Grund, auf dem wir stehen, zerbricht alle Menschlichkeit.

Ein Krieg der Waffen ist ein entsetzliches Übel, das Schuld gebiert – ein Krieg der geistigen Begriffe und Inhalte, die ihren Sinngehalt, ihre seelische und sittliche Substanz pervertieren, ist Dämonie und teuflische Zerstörung.

Wo alles Zwang ist, erlahmt die Bereitschaft zum Opfer, wo sie schwindet, zerrinnt ein Charakteristikum aller menschlichen Kultur, menschlichen Reifens, des einzelnen wie des Volkes, in das er eingebettet ist. Auf den Anreiz der Freiwilligkeit verzichten hieße zugleich, öder Gleichmacherei das Wort zu reden. Beides kann nicht unser Anliegen sein.

Denn wir alle wissen, daß nicht nur Staat und Gemeinwesen, sondern eine freiheitliche Gesellschaft schlechthin auf Dauer nur dann bestehen können, wenn in ihnen ein Höchstmaß an Erziehung und Selbsterziehung, an Mitverantwortung und freiwilligem Opfer geleistet wird.

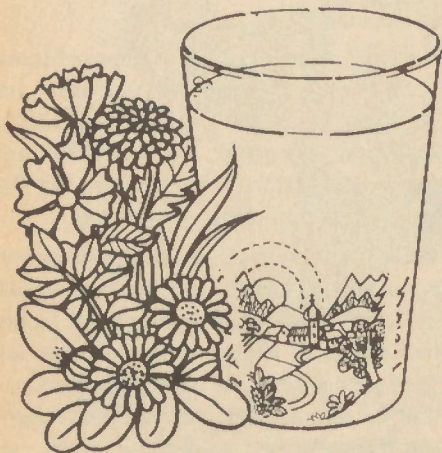
In diesem Sinne ist die Arbeit unter dem Zeichen und der verpflichtenden Maxime des Roten Kreuzes mehr als eine humanitäre und caritative Dienstleistung. Sie ist selbst ein Grundpfeiler freiheitlicher Lebensordnung – befruchtend und belebend, beseelend und begeisternd, menschliches Dasein zu einem sinnvollen und sinnerfüllten Dasein machend.

Zu Beginn dieses Jahres jährte sich zum 25. Male der Tag, daß das Deutsche Rote Kreuz nach dem totalen Zusammenbruch wiedergegründet wurde. Aus diesem Grunde erlauben Sie mir, mit dem Bekenntnis des damaligen Präsidenten des Bayerischen und des Deutschen Roten Kreuzes, Reichsminister a. D. Dr. Otto Geßler, zu schließen:

„Rotkreuzdienst ist Gottesdienst im Dienst der Nächstenliebe. Rotkreuzdienst ist Ehrendienst an Volk und Vaterland. Schließen wir die Reihen, legen wir Hand ans Werk, dann wird Gott uns auch weiterhelfen.“

Milch

hat's in sich



Nähr- und
Aufbaustoffe in
einem ausgewoge-
nen Verhältnis
und viele Wirkstoffe
in ausreichender
Menge.

Versuchen Sie:
Täglich ein großes
Glas Milch!

Landesvereinigung der Bayer. Milchwirtschaft



SÜDZUCKER

Wir bieten an:

Feine Raffinaden
Würfel-Raffinaden
Puder-Raffinaden
Instant
Gelierzucker

deshalb alle Süßkraft von

SÜDZUCKER

MASCHINENFABRIK REINHAUSEN

Gebr. Scheubeck KG.

Regensburg

Stufenschalter für Regeltransformatoren



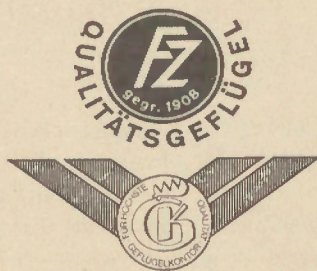
Auf alle Reisen spezialisiert:

Wir vom abr verkaufen Fahrkarten In- und Ausland
Wir vom abr buchen Ihre Flug- und Schiffspassage
Wir vom abr beraten Sie bei Ihrer Urlaubsreise

amtliches bayerisches Reisebüro 10x in München

Unsere Partner:
Touropa, Scharnow,
Transeuropa, Hummel,
Dr. Tigges, airtours

Bayerische Hähnchen



Die mit der
Goldmedaille

**Bessere
gibt es nicht!**

Geflügel-Großschlachterei Franz Zimmerer KG,
8415 Nittenau/Opf.



Aus
eigener
Fabrikation:

**Oberbetten, Kopfkissen
Stepp- u. Daunendecken
Reformunterbetten
Einziehdecken, Matratzen**

**Bettenhaus
M. Mühldorfer**

8391 Haidmühle, Tel. 085 56/351

Filiale Passau, Ludwigsplatz,
Tel. 08 51/333 61

Erfolgreich gegen Rheuma

Muskel- und Gliederschmerzen
Romigal hat sich mit der Heil-
kraft seiner Wirkstoffe selbst in
hartnäckigen Fällen bewährt. Die
krampflösende, entzündungshem-
mende Wirkung behebt zahlreiche
Schmerzursachen. Durch Umstim-
mung und bessere Durchblutung
wirkt Romigal heilungsfördernd.
Ausgezeichnet verträglich. Schmerz-
und überzeugend schmerzlindernd
durch Romigal. In Apotheken.

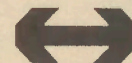
Romigal

Lehrbuch für den Sanitätsdienst

Das unentbehrliche Standardwerk einer einheitlichen und
umfassenden Sanitätsausbildung.

384 Seiten, Loseblattsammlung, Plastik-Ordner mit
Reißmechanik, DM 10,20 + Verpackungs- und Portokosten.

Zu beziehen bei der RK-Werbe oder direkt bei



Verlag Hofmann-Druck KG
89 Augsburg, Zugspitzstraße 183

Decker

Mit flauschigleichten Decken erhalten
Sie gesunde Wärme nach Maß.
Moderne und klassische Dessins,
unterstreichen den heutigen Wohn-
stil optimal. Bruckmühl-Decken
schmeicheln der Haut -und den
Augen.

Bruckmühl Textil AG
D-8206 Bruckmühl
Telefon 080 62/10 51-55



Mit dem Steckkreuz ausgezeichnet

9 Mitarbeiter und Förderer des Roten Kreuzes konnten am 16. Oktober in der Bayerischen Staatskanzlei mit dem Steckkreuz zum Ehrenzeichen für Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz geehrt werden, unter ihnen Ministerialrat Dr. H. H. Oehler, München, Regierungspräsident a. D. Dr. Meixner, Würzburg, Vizepräsidentin Leonore v. Tucher, Frau RA Dr. H. Wenzel, Erlangen, Hans Dönhöfer, August Rupprecht, Oberfeldarzt Dr. Baldermann, sämtliche München, Primarius Dr. Baumann (mit Gattin), Salzburg, und Chefarzt Dr. A. G. Gathof, Frankfurt a. M. Foto Sallmann



Erste Hilfe bei plötzlichen Erkrankungen Dr. med. Luise Geller, Einbeck

Um bei akut bedrohlichen Krankheitszuständen, die das Leben gefährden, die richtigen Anwendungen zu treffen, ist vor allem die nötige Kenntnis derartigen Krankheitsbilder erforderlich. Es handelt sich hier um innere Krankheiten als Ursache der auftretenden Krankheitszeichen. An erster Stelle steht die Bewußtlosigkeit, wie sie bei älteren Leuten nach einem Schlaganfall auftritt. Der Kranke ist meistens nur benommen und nicht völlig bewußtlos, der manchmal stark gerötete Kopf weist auf die Gefäßerkrankung hin. An der Lähmung einer Gesichtshälfte, eines Armes oder Beines und der Sprachstörung erkennt man den Sitz der Gehirnblutung, die Ursache für den Schlaganfall. - Ist die rechte Körperhälfte gelähmt, dann sitzt die Blutung in der linken Hirnhälfte. Dabei ist auch die Sprache mitbeteiligt. Umgekehrt ist bei einer linksseitigen Lähmung die rechte Hirnhälfte betroffen, die Sprechmöglichkeit ist dann ungestört. Bei einem Schlaganfall wird der Kopf des Kranken hochgelagert und auf die Seite gewandt, damit bei eintretendem Erbrechen nichts in die Luftröhre gelangt. Kalte Umschläge oder Eisblase auf den Kopf! -

Im Verlauf einer Nierenerkrankung kann es zu einer Urämie oder Harnvergiftung kommen, die ebenfalls mit Benommenheit und Bewußtlosigkeit einhergeht, oder aber es beginnt die Urämie mit schweren Krämpfen. Die bei diesem Zustand im Blute kreisenden harnpflichtigen Stoffwechselschlacken erzeugen in der Ausatemluft einen unverkennbaren Ammoniakgeruch. Ärztliches Eingreifen - Aderlaß, Infusionen, Tropfeinläufe - ist sofort erforderlich, da sonst der Tod eintritt. Ein anderer Ver-

giftungszustand ist das diabetische Koma, die Folge von Azetonkörpern im Blut bei einer gestörten Fettverbrennung des Zuckerkranken. Das Koma ist charakterisiert durch auffallend langsame und tiefe Atemzüge, die Ausatemluft riecht nach Obst bzw. Fruchtbonsbons, die Gesichtshaut des Zuckerkranken ist auffallend rosig bis rot. Es kann in diesem bedrohlichen Zustand zur völligen Bewußtlosigkeit kommen. In erster Linie müssen Herz und Kreislauf gestützt werden, damit eine Herzschwäche vermieden wird. Der Arzt verordnet Insulin und Traubenzucker. Ähnliche Zustände treten auf, wenn der Kranke zuviel Insulin erhält, das den Zuckerstoffwechsel anregen soll. Es tritt dann ein Zuckermangel auf im strömenden Blut - Hypoglykämie - mit sehr vielseitigen Beschwerden: Schwitzen, Gleichgewichts- und Sehstörungen, Reizbarkeit, Erregungszustände und Verwirrtheit, die in Bewußtlosigkeit übergehen kann. Viele Kranke merken das Herannahen dieser „Untersüßung“ des Blutes, die dann sofort durch Verabreichung von Zucker oder Zuckerwasser und bei Bewußtlosigkeit durch Einspritzungen behoben werden kann. Eine Verwechslung von diabetischem Koma und Hypoglykämie kann dem Zuckerkranken zum Verhängnis werden.

Durch plötzlich auftretende Krämpfe ist die Epilepsie oder Fallsucht gekennzeichnet. Es handelt sich bei dieser Krankheit um ein häufig vorkommendes chronisches Gehirnleiden. Das Hauptmerkmal der angeborenen Epilepsie ist der große epileptische Anfall. Ganz plötzlich stürzt der Kranke zu Boden, er ist völlig bewußtlos und seine gesamten

Körpermuskeln geraten in einen Streckkrampf, der von den eigentlichen Krämpfen abgelöst wird. Daraus ergibt sich ein Atemstillstand, die Luft wird aus der Lunge ausgepreßt, wodurch es zu dem „laut ausgestoßenen epileptischen Schrei“ kommt. Der Kranke wird blaurot im Gesicht, die Zähne sind fest aufeinandergepreßt, blutiger Schaum steht vor dem Mund. Dieser allgemeine starre Krampf dauert nur kurze Zeit, etwa 1/4-1/2 Minute. Nun folgt die zweite Periode des Krampfanfalls, die der zuckenden Krämpfe. Da der Anfall so plötzlich einsetzt, kommt es zu Verletzungen und Verbrennungen des Körpers und zu Bißverletzungen der Zunge. - Dieses Krampfstadium dauert nur wenige Minuten und nach einem tiefen Atemzug folgt das Stadium hochgradiger Erschöpfung (Koma), in dem die Atmung ruhig wird, die Blaufärbung des Gesichtes nachläßt und die Glieder schlaff werden. Der Kranke bleibt bewußtlos und schläft ein. Die pflegerischen Maßnahmen bestehen in der Versorgung des Anfallkranken durch bequeme Lagerung zur Vermeidung von Verletzungen. Um ein Durchbeißen der Zunge zu vermeiden, ist ein festgedrehtes Tuch (Knebel) oder ein Spatel zwischen die Zähne zu schieben, enge Kleidung muß gelockert werden. - Eine andere durch plötzlich auftretende Krämpfe charakterisierte Krankheit ist die Eklampsie, die Krämpfe unter der Geburt, bei denen eine Schwangerschaftsvergiftung vorliegt. Diese Krämpfe gehören zu den dramatischen Situationen in der Geburtshilfe. - Bei Kindern kommt es manchmal im Beginn einer Infektionskrankheit zu Fieberkrämpfen, die sehr bedrohlich aussehen, aber nach kurzer

Zeit aufhören. Durch Wadenwickel, Umschläge auf die Stirn, kühle Bäder versucht man die Überhitzung des Körpers zu vermindern. – Ein anderer akut bedrohlicher und für den Patienten unangenehmer Krankheitszustand ist die Störung der Atmung, die Atemnot. Schwere Anfälle von Atemnot treten auf beim Bronchialasthma. Das Asthma gehört zu den allergischen Erkrankungen, d. h. es ist zu 90% eine Überempfindlichkeitsreaktion des Körpers gegen körperfremde Stoffe, die sog. „Allergene“. Diese Überempfindlichkeit ist erblich, und in der Familie eines Asthmatikers leiden die einzelnen Mitglieder oft an einer anderen allergischen Krankheit wie Heuschnupfen, Hautausschlägen, Migräne, Nesselfieber. – Die asthmatischen Anfälle treten in sehr verschiedenen Zeitabständen auf, bei manchen Kranken mehrmals in der Woche, bei anderen ein paarmal im Jahr. Sie dauern eine oder mehrere Stunden, oft aber länger, eine Nacht, oder sogar mehrere Tage. Im Anfall sitzen die Kranken hilflos im Bett und kämpfen gegen die quälende Atemnot. Mit bestimmten Einspritzungen kann man den Asthmaanfall zum Abklingen bringen. Heiße Wickel unterstützen das Lösen eines Anfalls sehr gut. Die Anwendung von Medikamenten ist Sache des Arztes. Manchmal sind Atemgymnastik, hydrotherapeutische Prozeduren und Schwitzpackungen nützlich. Die Bereitschaft zum Asthmaanfall wird durch Obsttage und Rohkostkuren vermindert. Vom Bronchialasthma zu unterscheiden ist das sog. Herzasthma, das die Folge einer Herzschwäche ist. Die damit ver-

bundene recht quälende Atemnot tritt oft nachts auf und stellt einen das Leben bedrohenden Zustand dar. Die Kranken klagen über Stiche in der Brust, die Lippen sind blau gefärbt, die Wasserausscheidung vermindert. Bis ärztliche Hilfe geleistet wird, kann man mit feuchten Umschlägen oder Essigwasserkompressen auf die Herzgegend den Kranken beruhigen und ihm Erleichterung verschaffen; frische Luft, Oberkörper hochlagern, Sekt, Kaffee! Eine große Rolle spielen heute die Anfälle von Herzenge oder Angina pectoris, die leider dauernd zunehmen und an deren Ende der gefürchtete Herzinfarkt steht. Der Anfall kann ganz plötzlich einsetzen, die Kranken bekommen starke Schmerzen in der linken Brustseite in der Herzgegend. Oft strahlen die Schmerzen in den linken Arm aus, sie sind verbunden mit Atemnot, Beklemmungen und Angst. Die Kranken empfinden diese Herzenge wie „ein Vernichtungsgefühl“. Auch hier können feuchte Umschläge auf die Herzgegend oder ansteigende Armbäder Erleichterung bringen. Selbstverständlich muß bei jedem Anfall von Angina pectoris der Arzt gerufen werden, da Lebensgefahr besteht. Bei den mit Schmerzen im Bauch einhergehenden plötzlichen Erkrankungen handelt es sich um Koliken des Magens, der Galle oder der Nieren. Die Kranken werden von heftigen krampfartigen Schmerzen im Leib oberhalb des Nabels befallen (Magen), die bis in den Rücken ausstrahlen (Galle). Bei einer Nierenkolik ziehen die Schmerzen aus der Lendengegend bis ins Becken hinab. – Blinddarmschmer-

zen beginnen oft in der Nabelgegend und setzen sich im rechten Unterbauch fest. Bettruhe, Nahrungsenthaltung und Fiebertessen sind die ersten pflegerischen Maßnahmen. Bei Gallen- und Nierenkoliken kann man bis zum Eintreffen des Arztes heiße Umschläge machen. – Erbrechen kann das Zeichen eines verdorbenen Magens sein. Man legt dem Kranken die Hand auf die Stirn, gegen die er sich lehnt. Nach dem Erbrechen Mund spülen und hinlegen. Erbrochenes Blut sieht kaffeesatzfarben aus, da es im Magen bereits angeäuert wurde. Sofortige Bettruhe, Eisumschläge auf den Magen und Herbeirufen des Arztes erforderlich! Frauenblutungen, die plötzlich in großem Ausmaß auftreten, sind meistens das Anzeichen einer Fehlgeburt. Die Kranke muß mit einer Vorlage zwischen den Beinen liegen, die sie gestreckt übereinanderschlagen soll. Sofortiger Anruf des Arztes und Transport ins Krankenhaus. – Bei Nasenbluten macht man kalte Umschläge auf die Stirn und den Nacken des auf einem Stuhl sitzenden Kranken. Die kalten Kompressen müssen häufig gewechselt werden. heiße Fuß- und Armbäder. Bei Lungenblutungen ist das Blut hellrot und schaumig. Der Kranke muß ruhig liegen bleiben und jede Bewegung vermeiden bis der Arzt kommt. – Bei Venenblutungen ist das Blut dunkelrot, z. B. nach Stoß oder Schlag gegen einen Krampfader. Anlegen eines Druckverbandes mit Verbandspäckchen, Hochlagern des betroffenen Gliedes. Als oberstes Gebot für alle Hilfeleistungen gilt: Ruhe bewahren!

Den Bereich des Sozialen ausschöpfen – Hauptversammlung des Bezirksverbandes Ober-/Mittelfranken

Noch größeres Engagement vor allem in den sozialen Diensten forderte der Vorsitzende des Bezirksverbandes Ober-/Mittelfranken, Landtagsvizepräsident Dr. Helmuth Rothemund auf der diesjährigen Hauptversammlung im kleinen Saal der Stadthalle Erlangen und forderte Mut, auch hier neue Wege zu gehen. Bezirksgeschäftsführer Engelmann plädierte dafür, der Jugend größeren Freiraum für eine engagierte Mitarbeit einzuräumen. Die Zahl der JRK-Gruppenmitglieder sei seit der letzten Hauptversammlung um rd. 1000 gestiegen, ein Beweis, daß der Idealismus gerade bei der Jugend so lebendig wie noch nie aufgebrochen sei. Noch größer sei der Zuwachs bei der Wasserwacht gewesen, nämlich von 7012 auf 8446 Mitglieder. Besondere Anerkennung verdienten die 48 Veranstaltungen für Alten- und Behindertenschwimmen mit nicht weniger als 1520 Teilnehmern.

„Noch ganz zu Hause“ fühlt sich BRK-Vizepräsident, Ministerialdirigent Dr. Bernhard Kläber seinem ehemaligen Bezirksverband, um einen guten Witz nie verlegen: hier mit Oberin Gertrud Mühlens und seinem Nachfolger, Landtagsvizepräsident Dr. Rothemund. Foto Sallmann



Wer hat gewonnen?

Gewinnliste der Gratis-Auslosung des DRK-Taschenjahrbuches 1975

1. Preis:

Urlaubszuschuß 1 000,- DM
Nr. 00 190

2. Preis:

Urlaubszuschuß 800,- DM
Nr. 23 160

3. Preis:

Urlaubszuschuß 600,- DM
Nr. 123 159

4.-6. Preis:

Urlaubszuschuß je 200,- DM
Nr. 61 063, 124 278, 126 140.

7.-12. Preis:

Urlaubszuschuß je 100,- DM
Nr. 13 418, 19 279, 21 196, 29 651, 39 062, 68 604.

13.-22. Preis:

RK-Dienststuhl
(Sonderausführung) je 75,- DM
Nr. 12 862, 16 472, 33 947, 37 666, 45 946,
69 060, 74 061, 84 917, 103 811, 125 860.

23.-42. Preis:

je eine Rotkreuz-Kunstmappe
„Humanitati et Paci“ je 29,50 DM
Nr. 01 874, 18 966, 20 167, 26 211, 38 402,
42 151, 46 234, 58 265, 59 872, 66 056,
81 522, 83 163, 85 967, 100 059, 101 415,
105 711, 114 168, 118 058, 119 710, 122 958.

43.-75. Preis:

je 1 Exemplar des Buches „Engel brau-
chen harte Hände“ je 18,- DM
Nr. 02 375, 03 948, 04 650, 05 859, 06 630,
22 851, 24 575, 28 856, 31 648, 34 374,
36 367, 40 469, 41 473, 43 574, 60 850,
65 643, 70 892, 79 169, 87 900, 88 855,
89 858, 93 857, 97 453, 102 502, 107 619,
113 165, 115 839, 116 591, 117 853, 121 468,
127 649, 128 467, 129 474.

76.-100. Preis:

je 1 Exemplar der Biographie
„J. Henry Dunant“ je 17,- DM
Nr. 07 848, 09 146, 10 050, 11 363, 30 820,
35 654, 44 505, 48 392, 49 391, 54 699,
55 692, 56 214, 57 503, 63 629, 64 819,
71 071, 73 679, 80 803, 82 330, 90 451,
91 534, 92 504, 99 889, 104 821, 112 139.

101.-130. Preis:

je 1 DRK-Schallplatten-Album
„Star & Tophits“ je 10,- DM
Nr. 08 209, 14 270, 15 237, 17 251, 25 693,
27 269, 32 462, 47 286, 50 272, 51 843,
52 722, 53 760, 62 457, 67 276, 72 267,
75 755, 76 274, 77 361, 78 275, 86 219,
94 360, 95 368, 96 235, 98 409, 106 244,
108 320, 109 614, 110 273, 111 273, 120 844.

Senden Sie Ihr Gewinn-Los bitte an das
DRK-Generalsekretariat, Abteilung III/33,
5300 Bonn, Friedrich-Ebert-Allee 71.
Von dort werden die Preise an Sie ver-
schickt.

Außen 15° Minus. Innen Behaglichkeit auf Abruf.

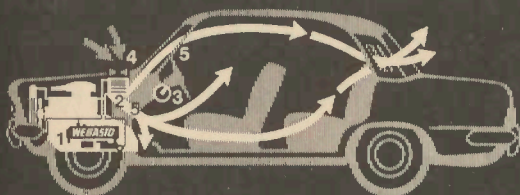


Eine Webasto-Komfort-
heizung bringt Wärme für
Innenraum und Motor, wann
immer Sie wollen. Stellen Sie
abends Ihren Wagen ab und
die Zeitschaltuhr der Web-
basto-Heizung ein. Am näch-
sten Morgen steigen Sie in
einen behaglich beheizten
Wagen mit klaren Scheiben,
aufgetauten Türschlössern
und starten den auf Be-
triebstemperatur gebrachten
Motor. Vergessen sind Eis-
schaber, klamme Finger und
der schädliche Kaltstart.

Ihrer Sicherheit,
Gesundheit
und Ihrem Motor zuliebe -
Webasto-Komfortheizung

Wir senden Ihnen gern
Prospekte und Preisunter-
lagen und nennen Ihnen
Einbau- und Servicestellen
in Ihrer Nähe.

Webasto-Werk W. Baier KG
8031 Stockdorf bei München
Telefon: (089) 8 57 20 11
Telex: 05 23 647



- 1 Webasto-Komfortheizung
- 2 wageneigener Wärme-
tauscher mit Gebläse
- 3 Zeitschaltuhr
- 4 Kaltluft-Eintritt
- 5 Warmluft-Austritt



Vertrags
des **DRK**
gesellschaft

RECHTSSCHUTZ UNION
VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT
8 MÜNCHEN 15 • SONNENSTRASSE 33



Allianz-
Information

Unfall Versicherung

„Hausfrauen sind jetzt besonders gefährdet, denn alljährlich ereignen sich beim Frühjahrputz besonders viele und schwere Unfälle. Sorgen Sie vor! Mit einer privaten Unfallversicherung bei der Allianz. Sie haben dann immer und überall Versicherungsschutz, 24 Stunden täglich, bei Unfällen während der Arbeit ebenso wie in Ihrer Freizeit, zu Hause und auf Reisen. Neu: Bei Vollinvalidität doppelte Leistung.“



Bayerische Allianz –
der große Partner der Raiffeisenbank

hoffentlich **ALLIANZ** versichert



Rot-Kreuz-Fahnen

in gestickter und gedruckter Ausführung,
allen Festbedarf.
COBURGER FAHNENFABRIK Abt. 14
Kunsthandwerk
BAYERISCHE FLAGGENDRUCKEREI
8630 Coburg, Querstr. 8, Tel. (09561) 60447

Dallmayr



Das große weltbekannte Delikatessenhaus
in der Dienerstraße
ist eine Sehenswürdigkeit Münchens.

In der

Dallmayr-Boutique

vereinigen sich Niveau, Tradition
und guter Geschmack. Hier finden Sie neben
bewährten Geschenkkisten und -körben
typisch bayerische Souvenirs
und exklusive Präsente aus aller Welt.

Dallmayr · München 2 · Dienerstraße 14/15
Tel. 228111 · U-, S-Bahn-Station Marienplatz



Bayern steigt um auf TAXIS PILS

HYPO-Privatkonto.

Mit einem HYPO-Privat-
konto haben Sie immer ein
bißchen mehr Geld. Durch den
HYPO-Überziehungskredit.
Wir sagen Ihnen gern, bis zu
welcher Höhe.



BAYERISCHE HYPOTHEKEN- UND WECHSEL-BANK

Seitz & Höfling

Satz *Repro Druck*

8 München 80
Vogelweideplatz 11
Telefon 4710 91

Zeitschriften

Bücher

Prospekte

Zweifarbiger Druck
von Großauflagen

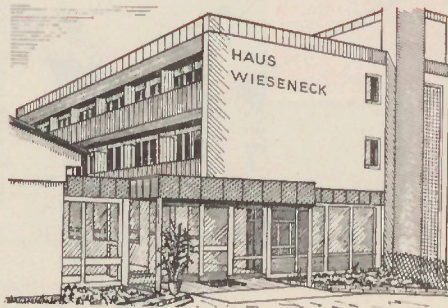
HAUS WIESENECK



8501 Schwaig, Wieseneckstraße 24
Tel. (09 11) 50 02 65

Heimärztin: Frau Dr. Heide Berg, Fachärztin für Orthopädie

Heimleiter: Herr Helmut Sommer



KURPLAN 1976

Im „Haus Wieseneck“ können 57 körperbehinderte Kinder, Jugendliche und Heranwachsende vom 3. bis zum 24. Lebensjahr laufend zur Behandlung und auf unbeschränkte Zeit aufgenommen werden.

Neben der laufenden Behandlung werden zusätzlich Kuren für besondere Gruppen durchgeführt.

Aufnahmebedingungen: Aufgenommen werden in der Regel nur Körperbehinderte bzw. Mehrfachbehinderte mit überwiegend körperlicher Behinderung. Die Aufnahme kann jederzeit auch außerhalb der festgelegten Kuren erfolgen. Bei Vorlage eines Behandlungsheftes kann direkt mit allen Kassen

und Versicherungsanstalten abgerechnet werden. Bei allen übrigen Einweisungen erfolgt die Abrechnung direkt mit dem Kostenträger. Die Aufnahme erfolgt erst nach schriftlicher Anmeldung und Vorlage eines Arztberichtes direkt an das „Haus Wieseneck“.

Zusätzliche Kuren für 1976

1. Familienerholung mit Körperbehinderten bis zu 4 Personen, darunter mindestens 1 Körperbehinderter vom 7. 1.- 4. 2.
2. Familienerholung mit Körperbehinderten bis zu 4 Personen, darunter mindestens 1 Körperbehinderter vom 4. 2.-17. 3.

3. Osterkur für Kinder und Jugendliche, bevorzugt werden Schulpflichtige vom 19. 3.-30. 4.
4. Gemischte Kur, Kinder, Jugendliche und Heranwachsende vom 2. 5.-13. 6.
5. Ferienkuren nur für Schulpflichtige bis zum 16. Lebensjahr vom 15. 6.-13. 7.
6. vom 14. 7.-11. 8.
7. vom 12. 8.- 9. 9.
8. Kur für Jugendliche aus Tagesstätten und sonstigen Einrichtungen vom 12. 9.-24.10.
9. Familienerholung mit Körperbehinderten bis zu 4 Personen, darunter mindestens 1 Körperbehinderter vom 26.10.-23.11.
10. Sonderkur für schulpflichtige Jugendliche (evtl. Erwachsene) vom 24.11.-22.12.

Die Aufnahme für die Kuren erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen (Datum des Eingangsstempels).

Änderungen vorbehalten.

Indikationen: Haltungsfehler, Skoliosen, Zustände nach Poliomyelitis, sowie anderer Nervenschädigungen, leichte und mittelschwere Fälle von spastischen Lähmungen, Schäden nach Unfällen.

Therapeutische Möglichkeiten: Gymnastik mit und ohne Geräte. Schwimm- und Bewegungsbad, Schmetterlingsbad und Stangerbad. Alle Bäder mit Unterwassermassage. Elektrobildung und Beschäftigungstherapie.

Geschultes Personal, wie Krankengymnastinnen, Beschäftigungstherapeutinnen und Kindergärtnerinnen bemühen sich unter Aufsicht einer Fachärztin für Orthopädie um bestmögliche Heilerfolge.

zum Schlankbleiben - zum Schlankwerden

HiPP Diät

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern



SCHNEIDER WEISSE

Brauerei G. Schneider & Sohn, 8 München, Telefon 221459

PAPIER KRÄMER

ROBERT KRÄMER & CO. NACHF.

München 2, Brienner Str. 51 · Tel. 59 7650

Groß- und Einzelhandel in

Papier-, Büro- und Zeichenbedarf

Geschäftsbücher · Schreibwaren

Kreuz-Echo. Für Mitglieder und Freunde des BRK. Erscheint vierteljährlich. Zu beziehen durch alle Kreisgeschäftsstellen des BRK. Herausgegeben und verlegt im Auftrag des Bayerischen Roten Kreuzes, Körperschaft des öffentlichen Rechts (Präsident: Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel) von der RK-Werbe- und Vertriebsgesellschaft m. b. H., 8 München 86, Holbeinstr. 11 - Redaktion: Dr. Josef Rohrer, 8 München 86, Holbeinstr. 11. Anbetung der Heiligen Drei Könige, Autun, Musée Lapidaire. Eigenverwaltung: RK-Werbe- und Vertriebsgesellschaft m. b. H., München, Holbeinstr. 11. Gültige Preisliste Nr. 5a und 5b. - Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Druck: Seltz & Höfling, München.



Auch das BRK wünscht sich Aussicht auf bessere Zeiten!

Was die Bausparkasse der Sparkassen unter Service versteht:

Nicht viele schöne Worte, sondern
Tatsachen.
Das heißt: Gründliche, kostenlose Beratung,
die Ihre Wünsche und finanziellen Mög-
lichkeiten in Einklang bringt.
(Luftschlösser bauen kann jeder.)

Das heißt: Regelmäßige Informationen
über Bausparen und Anregungen für
besseres und schöneres Wohnen.

Das heißt: Fortschrittliche Finanzie-
rungsmethoden mit maßgeschneiderten
Finanzierungsplänen.




Das heißt: Die Baufinanzierung aus einer
Hand, die viel Formalitäten, Zeit und Geld
spart.

Das heißt: Hilfe bei der Suche nach
Grundstücken, Häusern, Eigentums-
wohnungen. Durch unsere Bauand-
beschaffungs-Gesellschaft und durch
die Landes-Immobilien-Gesellschaft.

Und das heißt: Hilfe bei der Wahl
von Fertighäusern. Durch unsere
Zusammenarbeit mit namhaften
Herstellern.

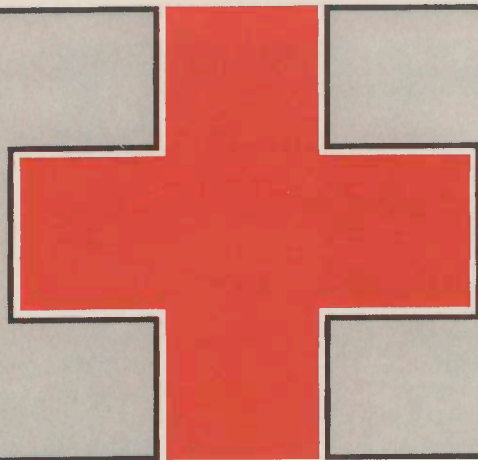
Kurz, wir sind für Sie da – vor, beim und
nach dem Bauen.

Landes 
Bausparkasse

 Bausparkasse der Sparkassen und der Bayerischen Landesbank

8 München 2 · Karolinenplatz 1 · Telefon 21721

FÜR
MITGLIEDER UND
FREUNDE
DES
BAYERISCHEN
ROTEN
KREUZES



Jahrgang 23 · Nr. 2 · April 1976

Rotkreuz
echo

Ausgabe Oberbayern

Aus dem Inhalt:

Das aktuelle Anliegen
„Bayern 3“ - Sammlung
für Berg- und Wasser-
wacht
142 000 Mark! Seite 3

„Mobile-Wachen“- Bilanz
6 weitere Iglus geplant.
Zwei neue Rettungs-
leitstellen: Seite 4/5

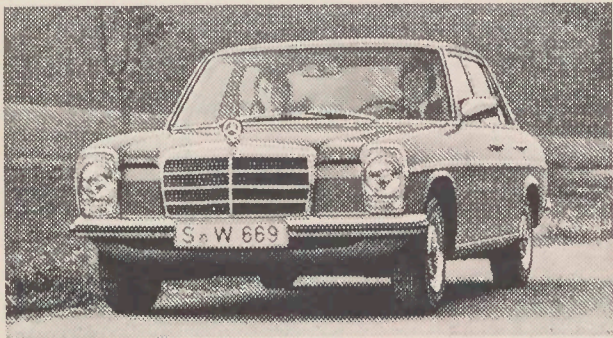
BRK-Senioren: Auf großer
Fahrt. Unsere Silvester-
Kreuzfahrt war ein
Riesenerfolg Seite 10/11

Hubschrauber-Rettung:
150 Einsätze pro Jahr
Guatemala: Das BRK half
sofort Seite 12/13

BRK-Reisedienst: Neues
Reiseprogramm 1976 -
Solche Preise gab es
noch nie! Seite 17



**Komm gesund
nach Hause!**



Mercedes 200, 230 4, 230 6

Zeit für einen Mercedes

Sehen Sie Ihr nächstes Auto kühl und kritisch: als Sachinvestition. Verlangen Sie mehr Sicherheit. Fordern Sie mehr Komfort. Beharren Sie auf Qualität. Achten Sie auf Wertbeständigkeit. Und vergleichen Sie dann den Preis. Sie werden sehen: Der große Schritt zu einem Mercedes ist kleiner, als Sie denken.



Mercedes-Benz. Ihr guter Stern auf allen Straßen.

Daimler-Benz Aktiengesellschaft · Niederlassung München
Arnulfstraße 61, Ruf 12061

5003 SF



Allianz-
Information

Hausrat Versicherung

Wenn Sie Ihren Hausrat versichern, dann sollten Sie ihn in der richtigen Höhe versichern. Die vereinbarte Versicherungssumme muß stets dem Preis für die Wiederbeschaffung aller Dinge entsprechen, die sich in Ihrer Wohnung befinden. Nur so kann Ihnen im Schadenfall der volle Wert ersetzt werden. Mit einer Hausratversicherung der Allianz ist Ihr Hausrat gegen alle diese Gefahren versichert:
Brand, Blitzschlag, Explosion, Einbruchdiebstahl, Raub, Leitungswasserschaden, Sturm und Glasbruch.



hoffentlich **ALLIANZ** versichert

Bayerische Allianz –
der große Partner

Geistige Frische und Leistungsfähigkeit durch

GLUTAMIN-VERLA

natürliche, reine Glutaminsäure

Die im **GLUTAMIN-VERLA** enthaltene Glutaminsäure ist die natürliche Nahrung für das Zentralnervensystem und die graue Hirnrinde.

Gedächtnisschwäche schwindet, die Konzentrationsfähigkeit nimmt zu, geistige Ermüdung und nervöse Erschöpfung, die Anzeichen von „Überarbeitung“ nehmen ab, Depressionszustände werden leichter überwunden, der Antrieb gesteigert.

Der überbeanspruchte geistige Arbeiter wird den Leistungszuwachs, der durch regelmäßige Glutamingaben erzielt wird, besonders deutlich merken. Ebenso wird der Kraftfahrer große Fahrtstrecken mit wesentlich geringerer Ermüdung bewältigen können, wenn er vor Beginn und während der Fahrt **GLUTAMIN-VERLA** anwendet. Speziell auch bei Schulkindern, Studierenden und für die Examensvorbereitung hat sich **GLUTAMIN-VERLA** ausgezeichnet bewährt.

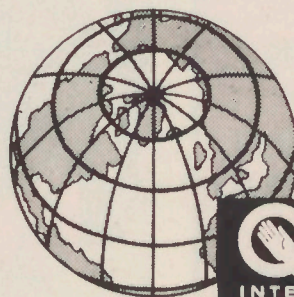
Packungen mit 40, 100 u. 250 Dragées, 100 g u. 250 g Granulat
Nur in Apotheken!

VERLA-PHARM Arzneimittelfabrik Tutzing
Apoth. H. J. v. Ehrlich

Die Einkaufswelt für Millionen: Quelle

Jeder dritte deutsche Haushalt hat den Quelle-Katalog. Denn die sprichwörtlichen Quelle-Vorteile begeistern Millionen:

- Die schönsten Modelle aus den Modezentren der Welt.
- Elektrogeräte, die durch die Quelle-Gütesicherung dreifach geprüft wurden
- Eigene Forschung und modernste Fabrikation
- Preise, die für jeden erschwinglich sind – heute wichtiger denn je!



Quelle
INTERNATIONAL

8510 Fürth, Großversand 24 Warenhäuser · 122 Verkaufsstellen

Erst mal seh'n was Quelle hat

Das aktuelle Anliegen

Liebe Echo-Leser!

Für Ihre Hilfe bei unseren Aktionen 1975 möchten wir uns bedanken. Mit Ihren Spenden haben Sie Menschen in schweren Lebenslagen, Menschen, die besonders hart vom Schicksal getroffen wurden, materiell geholfen. Doch Sie alle haben damit viel mehr bewirkt: Manch einem gaben Sie den Glauben an seine Mitbürger wieder. Wir sind stolz auf Sie!

Auch heute kommen wir wieder als Bittsteller zu Ihnen.

Wir erbitten Ihre Hilfe für Roswitha Schmid (32).

Frau Schmid, Mutter von drei Buben und einem Mädchen leidet seit drei Jahren an Multipler Sklerose. Diese heimtückische Krankheit änderte das Leben dieser Familie entscheidend. Der Ehemann mußte seinen Beruf aufgeben. Er ist es, der heute den Haushalt versorgt. Einen Haushalt, der nur mit den notwendigsten Möbeln ausgestattet ist. Der Ehemann kocht, wäscht, versorgt die Kinder und pflegt schließlich auch seine an den Rollstuhl gefesselte Frau. Soweit sie können, helfen die Kinder mit. Diese Familie lebt heute von der Sozialhilfe. Es reicht gerade so. Für größere, dringend notwendige Anschaffungen bleibt allerdings nichts übrig.

Und so ist das Geld, das in dieser Familie an allen Ecken und Enden fehlt. Geld für eine Waschmaschine, die dem Ehemann helfen würde, die Wäsche seiner fünfköpfigen Familie leichter zu bewältigen. Aber auch Geld, das er zu dringenden Renovierungsarbeiten des Wohnhauses, eines alten Bauernhauses, verwenden könnte.

Bei unserem heutigen „Aktuellen Anliegen“ ist es – nach langer Überlegung – schwer, einen konkreten Betrag zu nennen, der dieser so schwer geprüften Familie Erleichterung verschaffen würde. Wir vertrauen vielmehr auf Ihre schon so oft bewiesene Hilfsbereitschaft. Jeder Betrag, den wir weiterleiten können, würde die Lebensverhältnisse der Familie Schmid verbessern.

Unser Konto: Postscheck München 25 01-809. Kennwort: „Aktuelles Anliegen“ – Familie Schmid.



„Bayern 3“-Aktion Sammlung für Berg- und Wasserwacht

So um die Osterzeit von Silvester zu sprechen, ist nicht „in“. Daß wir es trotzdem tun, soll ein herzliches Dankeschön an „Bayern 3“, der Service-Welle des Bayerischen Rundfunks, sein, die im Großeinsatz am letzten Tag des Jahres 1975 für die Aktion „Rette Dein eigenes Leben“ trommelte und mit dem stolzen Endergebnis von 142 000 DM abschließen konnte. München, Regensburg und Kempten waren die Städte, in deren Fußgängerzonen Aktionen verschiedenster Art stattfanden. Dabei konnten die Schau- und Spendenfreudigen die modernen Geräte zur Rettung der in den Bergen oder im Wasser Verunglückten besichtigen.

Die Ringschaltung zwischen den drei Städten klappte dabei hervorragend. Michael Stieglers umwerfender Humor

als „Auktionator“, fesselte viele hundert Münchner auf dem Marienplatz. Anneliese Fleyenschmidts Versteigerungskunst war in Regensburg nicht minder erfolgreich. Als dann Kempten den höchsten Geldbetrag eingespielt hatte, entspann sich ein regelrechter Wettkampf zwischen den Städten. Im Münchner Studio sorgten Othmar Zöllner, Petra Schürmann, Lotti Ohnesorge und Annemarie Sprotte „live“ dafür, daß die telefonischen Spender namentlich genannt wurden. Es war eine erfolgreiche Aktion, bei der das Spendenresultat um ein Beachtliches über dem des Vorjahres lag. Unser Bild zeigt Michael Stieglers bei der Großaktion in München.

Der Service-Welle vom Bayerischen Rundfunk herzlichen Dank!

Mit neuer Kraft im neuen Haus

Wir sind umgezogen: Seit 1. Januar 1976 befindet sich das BRK-Präsidium in München 86, Holbeinstrasse 11 C. Damit ging die Ära Wagmüllerstrasse zu Ende. Wie unser Bild zeigt, ließ es sich Landesgeschäftsführer Hiedl nicht nehmen, beim Umzug das Rotkreuz-Schild eigenhändig abzumontieren.



SICHER AUFS WASSER

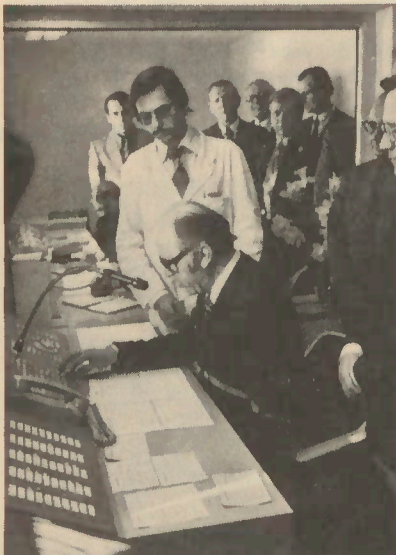


Neue Rettungsleitstellen

Für das BRK Coburg war der 28. Januar 1976 ein wichtiges Datum. An diesem Tag wurde die Rettungsleitstelle in Betrieb gesetzt. Coburg hat damit die fünfte Einrichtung dieser Art nach Aschaffenburg, Schweinfurt, Würzburg und Hof. 35 Notarzt-, Rettungs- und Krankentransportwagen versorgen nun, zentral gelenkt, im Rettungsdienstbereich Coburg rund 281 000 Einwohner auf einer Gesamtfläche von 1812 Quadratkilometern. Staatssekretär Erich Kiesel (unser Bild) setzte dabei mit einem ersten Funkspruch die Leitstelle offiziell in Betrieb. Im Rettungsdienstbereich Coburg sind jährlich mehr als 25 000 Notfallpatienten und Akutkranke zu transportieren. Dabei müssen mehr als 800 000 Kilometer zurückgelegt werden.



Als 2. Rettungsleitstelle in diesem Jahr wurde am 12. Februar die Leitstelle Krumbach eröffnet. Es ist die erste in Schwaben. Und nun die sechste in Bayern. Innenminister Dr. Bruno Merk (unser Bild) wies dabei auf die große Bedeutung der Leitstellen hin, denen es zu verdanken ist, daß die Hilfsfristen erheblich verkürzt wurden. Die Leitstelle Krumbach ist für die Landkreise Günzburg, Neu-Ulm und Unterallgäu, sowie für die Stadt Memmingen zuständig. 36 Rettungs- und Krankentransportfahrzeuge versorgen nun 361 000 Einwohner in diesem Bereich. Jährlich wird mit annähernd 30 000 Transporten gerechnet. Dabei müssen mehr als 1,1 Millionen Kilometer zurückgelegt werden.

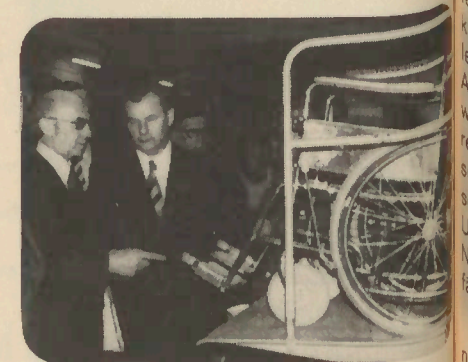


Messeerfolg für Wasserwacht und BRK-Reisedienst

Wie schon in den vergangenen Jahren wurde auch die diesjährige Wasserwacht Aktion „Sicher aufs Wasser“ bei der 7. Fachausstellung „Caravan und Boot“ ein voller Erfolg: Zehntausende Besucher informierten sich bei Mitarbeitern der Wasserwacht über zweckmäßiges Verhalten an Bord und über notwendige Sicherheits-Ausrüstungen. Auch der „Knoten-Blitz-Kurs“ bei dem man grundlegende Seemannsknoten lernen konnte fand großen Anklang.

Auch der BRK-Reisedienst, der ein spezielles Programm für Senioren und Behinderte entwickelt hat (siehe auch unser Bericht über die Sylvester-Kreuzfahrt) kam ausgezeichnet auf dem mit der „Caravan und Boot“ kombinierten „2. Internationalen Reisemarkt“ an.

Beim Eröffnungsrundgang ließ es sich Wirtschaftsminister Anton Jaumann nicht nehmen, den „BRK-Reisestand“ zu besichtigen.



Minister Jaumann am BRK-Reisestand

„Mobile Wachen“



Bilanz 1975

1975 leisteten während 13 Wochenenden (vom 13. Juni bis zum 7. September) 1200 Helfer mehr als 25000 Einsatzstunden. Unentgeltlich. Das ist schon eine theoretische Überlegung wert: Setzt man pro Einsatzstunde einen Betrag von lediglich 10 Mark ein, so würde dies bereits 250000 Mark ergeben, die allein an Personalkosten aufzubringen wären.

Insgesamt wurden etwa 8500 Reisede von BRK betreut. Und es waren nicht zuletzt soziale Leistungen, die vonnöten waren.

Im einzelnen:

352 Erste-Hilfe-Leistungen, darunter Lebensrettungen, Versorgung von Schwerverletzten oder Hilfe bei Hitze- und Kreislaufschäden.

4134 soziale Leistungen. Für die Helfer bedeutet das: Transport von Kleinkindern, deren Eltern bei Unfällen verletzt wurden. Zusammenführung von Angehörigen, die bei Unfällen getrennt wurden. Transport von Reisenden, deren Fahrzeuge eine Panne hatten. Versorgungen bei älteren Menschen. Lotsendienste, allgemeine Hilfe, aber auch Unterbringung von Angehörigen der Notfallpatienten, deren Wagen bei Unfällen beschädigt wurde.

4000 Auskünfte und Hinweise, mit denen Reisenden geholfen werden konnte.

An Pfingsten ist es wieder soweit: Dann werden wieder die „Mobilen Wachen“ des BRK entlang den Bayerischen Autobahnen einsatzbereit sein. Zu den zwölf im Vorjahr installierten „Iglus“ sollen in diesem Jahr sechs weitere hinzukommen. Damit geht eine neue, von der Öffentlichkeit ausgezeichnete aufgenommene Einrichtung des BRK ins zweite Jahr.

Eines ist heute schon sicher: Die Reisesaison 1976 wird gewiß ebenso „heiß“ wie die des Vorjahres. Die Polizei und das Rote Kreuz werden wieder vor große Anforderungen gestellt werden. Verkehrsstaus werden ebenso mit Regelmäßigkeit auftreten wie plötzlich eintretende Notfälle, bei denen es heißt schnell zu sein.

Schallplatte für Sanitätskolonnen

Unter dem Titel „Viermal Bayern“ haben die Sanitätskolonnen eine Schallplatte herausgebracht. Volksmusikgruppen aus Oberbayern, Schwaben, der Oberpfalz und Franken haben sich dabei kostenlos zur Verfügung gestellt. Mit dem Kauf dieser Platte können Sie den Sanitätskolonnen helfen. Denn der Reinerlös kommt ausschließlich den Kolonnen zugute.

Sonderpreis: Für die Platte DM 12,80 und für die Kassette DM 15,80. Bei allen Rotkreuz-Dienststellen erhältlich.

Seitz Höfling

Satz Repro Druck

8 München 80

Vogelweideplatz 11

Telefon 4710 91

Zeitschriften

Bücher

Prospekte

Zweifarbiger Druck
von Großauflagen



Heilpraktikerschule

im Kombistudium ohne Berufsunterbrechung mit Hilfe eines Verbandes.

Freiprosp. RKE durch

HEILPRAKTIKERSCHULE

Dipl.-Kfm. R. Hardt Hp Ch. Hardt

565 Solingen 11 (Ohligs)

Waldhof Krüdersheide (021 22) 7 3316

1000 Flügel Pianos

Cembali · Heim-Orgeln
Lieferung frei · Kundendienst
Größtes Klavierhaus
Deutschlands

Piano-Lang

München, Kaufingerstraße 28/1
(S- u U-Bahn Marienplatz)
und Landsberger Straße 336
(Parkplatz oder S-Bahn Laim)
Augsburg, Maximilianstr. 65
Regensburg, Neuhausstraße 4
Würzburg, Theaterstraße 18



Aus eigener Fabrikation:

Oberbetten, Kopfkissen
Stepp- u. Daunendecken
Reformunterbetten
Einziehdecken, Matratzen

Bettenhaus

M. Mühlendorfer

8391 Haidmühle, Tel. 085 56/3 51

Filiale Passau, Ludwigsplatz,
Tel. 08 51/3 33 61



*Quälen Sie sich
nicht länger!*

Bei Fußpilzkrankungen u. Nagelmykosen, selbst in hartnäckigsten u. oft als unheilbar angesehenen u. veralteten Fällen, hilft **MYKOSEX** meist **erstaunlich schnell u. nachhaltig** u. beseitigt Schuppen, Bläschen, Juckreiz, Brennen u. weiße Haut zwischen den Zehen u. Fingern, Entzündungen, Ekzeme u. Hautausschläge aller Art. Zerstörte u. verunstaltete Nägel werden durch sorgfältige Behandlung mit MYKOSEX wieder gesund u. normal. Ein Versuch wird Sie überzeugen. Auch Sie werden begeistert sein!

Sicheren Schutz vor Infektion mit Pilzen u. Bakterien garantiert der regelmäßige Gebrauch von MYKOSEX-Aerosol-Spray für den Körper, für die Füße u. das Schuhinnere zu DM 6.30 u. DM 12.65. MYKOSEX-Salbe, flüssig, Puder u. Spray erhalten Sie in allen Apotheken. Verlangen Sie stets **MYKOSEX!**

*Werden
auch
Sie
Fescher
durch
Fischer*

FISCHER +CO

München, Rosenstraße 1
Ecke Marienplatz

Bayerische Lagerversorgung

GmbH & Co

München 8, Orleansstraße 6 · Tel. 41171

Spezialeinrichtung für die Belieferung von Anstalten und Großverbrauchern mit Lebensmitteln, Tiefkühlkost und Textilien.

Mit Zweigstellen in Bayreuth, Kempten, München, Neu-Ulm, Nürnberg, Regensburg, Traunstein, Würzburg, Dillingen, Lauingen, Heidenheim, Überlingen und Marktredwitz. Lieferant des Roten Kreuzes.

BAD ABBACH

Rheuma-Zentrum mit Fachkliniken für Innere Medizin, Orthopädie und Rheumatologische Chirurgie

Heilanzeigen

Chronisch-entzündliche rheumatische Erkrankungen

Degenerative Erkrankungen der Gelenke und der Wirbelsäule

Gelenkveränderungen durch Gicht

Nachbehandlung nach Operationen und Unfällen

Auskunft und Prospekt durch

KURVERWALTUNG 8403 Bad Abbach/Donau,
Tel. (09405) 1555

**Gustav
Klein KG.**

892 Schongau/Lech

Elektro

Geräte

Bau



Laß Dir raten: Trinke
SPATEN
Das „Münchner Gold“

Fürth: Neue BRK-Zentrale

Das Rote Kreuz in Fürth hat ein neues Haus bekommen. Und das neue Objekt, Kostenpunkt 3 Millionen Mark, kann sich sehen lassen. Die Stadt Fürth brachte dabei eine Million und das Grundstück in Erbbaurecht auf. Weitere 700 000 Mark schoß der Landkreis zu. Und schließlich trugen auch Großfirmen mit namhaften Spenden zum Gelingen bei. Ende Januar konnte das Haus schuldenfrei – im Beisein zahlreicher Ehrengäste, darunter der Generalsekretär des DRK, Dr. Anton Schlögel – übergeben werden. Eine großartige Leistung!

Die alte Sanitätswache in Fürth wurde im Jahre 1911 erbaut. Konzipiert für eine Stadt mit 40 000 Einwohnern platzte sie



schon längst aus allen Nähten. Die Zustände erforderten schnelle Abhilfe.

Das neue Haus in Zahlen: Umbauter Raum des Hauptgebäudes 7248 Kubikmeter. Drei Lehrsäle befinden sich im Erdgeschoß. Daneben ist dort auch die

Funkzentrale und eine Gemeinschaftsküche untergebracht. Die Wagenhalle hat zwölf Einstellplätze, eine Desinfektionsgarage, eine Werkstätte und eine Waschgarage mit Hebebühne.

Foto: Knut Meyer



Behinderte mit dem BRK in die Berge

Kaum einer von ihnen war je in den Bergen: Und es schien, als ob es eine unerfüllbare Sehnsucht bliebe. Bis das Rote Kreuz kam. Und handelte. Mit dem behinderten-gerechten Spezial-Omnibus des BRK-Präsidiums konnten 26 Behinderte einen zweitägigen Ausflug in die österreichischen Berge, zum Großglockner und nach Heiligenblut unternehmen. Die Initiative dazu ging vom Kreisverband Augsburg-Land aus. Die Kosten für diese Fahrt übernahm die Stadtparkasse Augsburg. Und der Erfolg gab den Initiatoren recht: Es war ein echtes Erlebnis. Und so ist es nicht verwunderlich, daß eine ähnliche Fahrt schon demnächst wieder unternommen werden soll.

Wir meinen: Eine Aktion, die nachahmenswert ist. Den Behinderten zu liebe.

Die Zeitung
mit Herz

Münchner Merkur

Die Zeitung
für Sie

Experten packen heikle Fragen an

Delegierte aus rund 40 Staaten berieten im Januar in Lugano über eine Ächtung jener Waffen, „die unnötige Leiden verursachen oder unterschiedslos treffen können“. Damit gemeint sind unter anderem Napalm, Bomben mit Sprengdruck- und Splitterwirkung und kleinkalibrige Hochgeschwindigkeitsgeschosse. Atomwaffen sind aus dem Verhandlungsmandat ausgeklammert. Die Konferenz, der mehrere Expertentreffen und eine erste Sitzungsperiode im Oktober 1974 in Luzern vorausgegangen sind, steht unter der Schirmherrschaft des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz.

Im Zeitalter des totalen Kriegs, zu dem die Terrorisierung der Zivilbevölkerung gehört, sind die Regeln von St. Petersburg und die Haager Landkriegsordnung von 1899 in Vergessenheit geraten. Für die Konferenz in Lugano haben die Sachverständigen der Teilnehmerstaaten fünf Waffenkategorien hervorgehoben, die „unnötige Leiden“ verursachen:

1. Brandkampfmittel auf der Basis von Napalm und weißem Phosphor. Eine

Napalmbombe ist ein Behälter mit Benzingelee. Dieses Gemisch zündet beim Aufschlag von selbst und wird bei einer Temperatur von 800 Grad in alle Richtungen verspritzt.

2. Druckerzeugende und splitterbildende Waffen, Luftdruckbomben, mit denen in Vietnam experimentiert wurde, töteten alles Leben im Umkreis von einem Kilometer und verursachen noch auf größere Entfernung Risse des Trommelfells, innere Verletzungen oder Gehirnembolien. Ebenfalls in Vietnam bekannt wurden Bomben, die beim Aufschlag zersplittern und Tausende kleine Pfeile oder Kugeln streuen.

3. Kleinkalibrige Geschosse mit hoher Anfangsgeschwindigkeit. Diese Geschosse können für alle möglichen Kampfmittel vom Infanteriegewehr bis zu Jagdflugzeugen verwendet werden. Ihre Besonderheit besteht darin, daß sie mit einer Geschwindigkeit, die doppelt so hoch wie die einer normalen Kugel ist, angetrieben werden. Diese Geschosse können – ähnlich wie die verbotenen Dumdkugeln – schreckliche Wunden verursachen.

IKRK: Grausame Waffen ächten

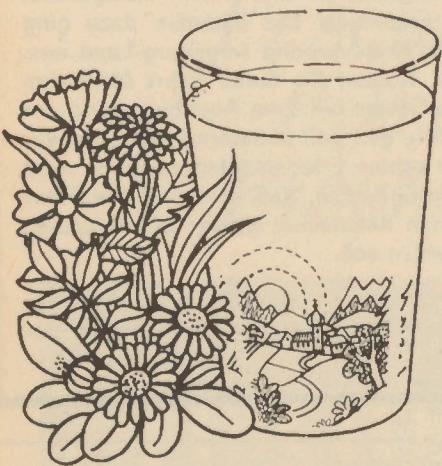
4. Die sogenannten heimtückischen Waffen. Dazu gehören Zeitzünder und getarnte Ladungen („booby traps“), die wie Spielsachen oder Gegenstände des täglichen Gebrauchs aussehen. Diese Sprengkörper sind besonders unheimlich, weil ihre Opfer zumeist Kinder und Zivilisten sind.

5. Gewisse künftige Waffen. Hier geht es vor allem um Mikrowellen-, Infrarotschall- und Lichtblitzgeräte. Im Forschungsstadium befindet sich zum Beispiel ein Elektronenblitz von so hoher Intensität, daß in einem Umkreis von Menschen erblinden.

Ein Dokument des Roten Kreuzes stellt allerdings die Frage, ob angesichts der Realitäten nicht der Einsatz gewisser Waffen wegen der von ihnen verursachten übermäßigen Leiden gegen den Willen der Militärs verboten werden soll. Doch auch die Juristen haben es schwer, die für einen Vertrag erforderlichen Begriffe zu definieren.

Das RK-Echo wird über die Ergebnisse dieser wichtigen Konferenz berichten.

Milch hat's in sich



Nähr- und Aufbaustoffe in einem ausgewogenen Verhältnis und viele Wirkstoffe in ausreichender Menge.

Versuchen Sie: Täglich ein großes Glas Milch!

Milch ist richtig – Milch ist wichtig

Landesvereinigung der Bayer. Milchwirtschaft



Spende für Bergwacht

Die Bergwacht sagt danke schön. Für einen komplett ausgerüsteten VW mit Krankentransportausrüstung. Einer 20 000-Mark-Spende des Münchner Elek-

trounernehmens Ehmann anlässlich seines 25jährigen Betriebsjubiläums. Der Wagen wird bereits seit einiger Zeit von der Bereitschaft München im Spitzing-Gebiet eingesetzt. Unser Bild: Ehepaar Ehmann und Ministerpräsident Alfons Goppel bei der Übergabe.

In wenigen Worten

Ein großer Erfolg wurde eine Autorenlesung im BRK-Altersheim Regensburg. Die Schriftstellergruppe der Donau-stadt setzte damit eine alte Tradition fort.

20 Schüler und Jugendliche gründeten jetzt in Schwarzenbach am Wald eine Jugend-Bergwachtgruppe. Die Initiative dazu war von der Bereitschaft Schwarzenbach ausgegangen.

Turbulent verlief das vergangene Jahr 1975 für die Rettungsleitstelle des BRK München: Mehr als 75000 Einsätze zu Rettungs- und Transportfahrten wurden abgewickelt. Der im Krankenhaus Har-laching stationierte Hubschrauber „Rot-Kreuz Bayern 4“ flog über 950 Einsätze.

Großen Anklang findet die „Senioren-Gymnastik“, die sich das Lindauer BRK einfallen ließ. Allwöchentlich kommen in einer Turnhalle 70 ältere Menschen zusammen, die, von keinem „Leistungs-zwang“ getrieben, sich nach einem spe-zial abgestimmten Programm fit halten.

Die älteste Teilnehmerin zählt 84 Lenz- und ist mit Begeisterung dabei.

Die Patenschaft einer in bescheidensten Verhältnissen lebenden Familie in Süd-tirol übernahm die BRK-Kolonnen Sen-den. Ein Beispiel effektiver, wirkungs-voller Nächstenhilfe.

Ende Januar konnte die Sanitätskolonne Schleißheim ihr neues Rotkreuz-Haus übernehmen. Im gleichen Gebäude ist die Rettungswache eingerichtet.

Alzenau, im BRK-Kreisverband Aschaf-fenburg, hat sein neues BRK-Zentrum. Das 600000-Mark-Objekt konnte durch Spenden, einen Zuschuß des Landkrei-ses Aschaffenburg und die kostenlose Überlassung eines Grundstücks finan-ziert werden.

Einen Amtswechsel gab's im BRK-Be-zirksverband Unterfranken: Nach 30 Jah-ren bei BRK gab Heinz Schwartz sein Amt als Geschäftsführer ab. Zu seinem Nachfolger wurde Hans-Günther Bar-tels gewählt.

„Essen auf Rädern“

Immer mehr setzt sich die BRK-Aktion „Essen auf Rädern“ durch. Mit dieser Aktion soll älteren aber auch kranken Mitbürgern die tägliche Sorge um ein warmes Mittagessen abgenommen werden. „Essen auf Rädern“ ist eine Ein-richtung, die sich bereits bestens be-währt hat. Dabei wird das Essen direkt in die Wohnungen angeliefert. Bei Re-daktions-schluß waren neue Aktionen aus Forchheim, Donauwörth, Ansbach und aus dem Landkreis Donau-Ries bekannt. (BRK-Kreisverband Nord-schwaben)

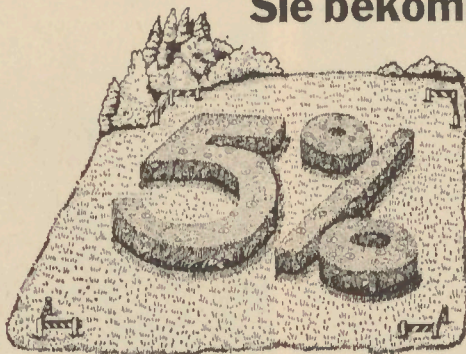
Geld fürs BRK

Hut ab vor den Schülern der Berufs-schule Landshut. Sie sammelten genau 7207 Mark für das Rote Kreuz. Dieser Betrag soll mit dazu beitragen, daß die geplante BRK-Rettungszentrale bald verwirklicht werden kann. Die Schüler zeigten nicht zum ersten Mal soziales Engagement: Bereits im Vorjahr sam-melten sie für die „Lebenshilfe“.

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

BAUGELD

Sie bekommen es von uns, zu 5%.



Unser Angebot zum Bauen oder Kaufen, Renovieren oder Entschulden: Bauspardarlehen zu nur 5%. Unveränderlich zinsfest (Guthaben-

zins 3%). Dazu die Baufinanzierung aus einer Hand, gemeinsam mit der Sparkasse. Spart Wege, Zeit und Geld. Und auch das bieten wir: Zwischenfinanzierung für Eilige. Schnell, unbürokratisch und zu günstigen Bedingungen. Informieren Sie sich. Fragen Sie bei der Sparkasse oder unsere Bezirksleiter.



Landes[®]
Bausparkasse

Bausparkasse der Sparkassen und der Bayerischen Landesbank · 8 München 2 · Karolinenplatz 1 · Tel. 217 21

Das BRK machte es möglich



Senioren auf großer Fahrt

Unsere Silvester-Kreuzfahrt war ein Riesenerfolg

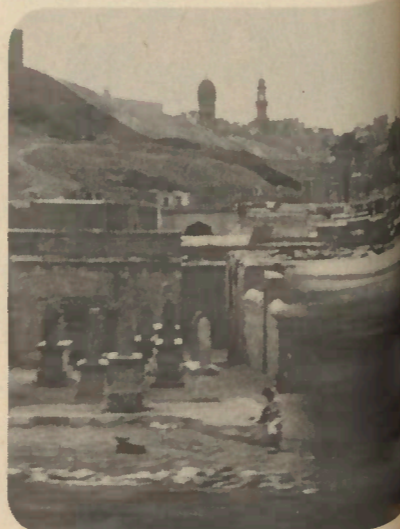


An der Sphinx von Gizeh

Silvester unter ägyptischer Sonne! Wer hätte nicht schon einmal davon geträumt. Für 416 Teilnehmer der großen BRK-Kreuzfahrt vom 26. 12. 1975 bis zum 6. Januar 1976 wurde dieser Traum Wirklichkeit. Sie genossen eine Reise, die von der Betreuung, der Organisation und dem Service an Bord der MS „Aphrodite“ ihresgleichen sucht.

Von Ancona über Alexandria nach Kairo

Die Reise, die in Ancona begann – dorthin hatte ein BRK-Sonderzug alle Gäste komfortabel gebracht – führte nach dem vielbesungenen Piräus, dem Hafen von Athen. Dort war Gelegenheit, die Akropolis zu besichtigen. Weiter ging's dann nach Kreta. Heraklion war der Zielort. Ein Ausflug nach Knossos, der sagenumwobenen Tempel- und Residenzstadt des Minotaurus schloß sich an. Während auf Kreta das Wetter nicht so recht mitspielte, änderte sich das in Ägypten. Dort, in Alexandria, das am 30. Dezember erreicht wurde, waren die Temperaturen frühsummerlich. Ein Umstand, der die Reisenden auf diese Art an die zu dieser Zeit in Deutschland herrschenden winterlichen Verhältnisse an-



Blick auf die Altstadt von Kairo mit Ihren Minaretten

man einen guten Eindruck des Landes. Bei einem Zwischenstop aber auch den Bewohnern, die sich mit landestypischer Geschäftstüchtigkeit und farbenprächtigen Souvenirs lautstark bemerkbar machten. Kairo, eine Stadt von 7,5 Millionen und einem bemerkenswert funkelerenden Straßenverkehr bot mit seinem weltberühmten Museum einen Einblick in Jahrtausende zurückliegende Zeiten. Doch noch mehr gab es an diesem Tag zu sehen: Gizeh. Die Sphinx und schließlich die Pyramiden dieses Or-

Zum Jahresanfang in Israel

Am Spätnachmittag dieses erlebnisreichen letzten Tages des Jahres 1975 ließen die Gäste dieser vom BRK organisierten Kreuzfahrt nach einem Bummel die Hauptstadt Ägyptens gemeinsam fuhr man über die Wüstenküste nach Port Said. Dem inzwischen von der „Aphrodite“ erreichten Schiff. Am 1. Januar 1976 wurde Haifa betreten. Abermals gab es nun Gelegenheit zu einem Landausflug. Zunächst nach Nazareth und tags darauf nach Jerusalem.

Am Samstag, den 3. Januar, hieß es Abschied nehmen. Bis zum 6. 1., dem Tag der Ankunft der „Aphrodite“ in Ancona, war man nun auf See. Doch die Reise wurde keinem zu lange. Unterhaltungsveranstaltungen und nicht zuletzt Tombola, bei der es einen VW zu gewinnen gab, sorgten für Abwechslung. Der große Erfolg wurde dabei die BRK-Tombola. Der Reinerlös wird dazu verwendet, Behinderten einen Erholungsurlaub zu finanzieren. So halfen Menschen anderen, selbst einmal in den Genuss eines sorgenfreien Urlaubs zu kommen. Dafür dankt das Rote Kreuz seinen Kreuzfahrern. Ihr wart ein großartiges Publikum!



Ein Schlepper zieht die „Aphrodite“ durch den Kanal von Korinth



Jahrtausende alte Amphoren in Knossos



Kamelreiten als touristische Attraktion



Szene im Gemüsemarkt von Alexandria



Hubschrauber-Rettung!

Mehr als 150 Einsätze fliegen die Hubschrauber der Luftwaffe im Jahr, um Menschen aus Bergnot zu retten. Um Verunglückte zu bergen. Jeder Einsatz stellt neue Anforderungen, birgt neue Gefahren. Jedesmal werden die Piloten vom Hubschrauber-Transport-Geschwader 64, Penzing-Landsberg, gefordert, Höchstleistungen zu vollbringen. Wer aber spricht schon davon?

15. Januar 1976. Ein Donnerstag. Eine gut ausgerüstete Zweier-Seilschaft besteigt die Watzmann-Ostwand. Die beiden sind früh aufgebrochen. Die Wetterverhältnisse sind gut. Die Seilschaft kommt gut voran. Plötzlich aber kommt es zum Absturz. Wie das passierte, läßt sich nicht mehr genau rekonstruieren. Einer der beiden bleibt schwer verletzt liegen. Sein Kamerad, selbst verletzt, kann sich jedoch um ihn kümmern. Dringende Hilfe ist nötig.

Minuten später: Der Leichtverletzte setzt mit roten Signalaraketen das alpine Notsignal ab. Und die beiden haben viel Glück. Ein Jäger, im unteren Teil des Massivs unterwegs, erkennt das Signal und schießt als Antwort dreimal zurück. Jetzt wissen die Verunglückten: Wir wurden entdeckt. Inzwischen ist der Jäger unterwegs, um im Gasthaus St. Bartholomä die Berchtesgadener Bergwacht zu alarmieren. Sofort verständigt die Bergwacht die Hubschrauberbasis Penzing. Denn die Sichtverhältnisse sind gut – ein Helikoptereinsatz ist durchführbar.

45 Minuten später: Der Hubschrauber, vom Typ Bell UH 1D, mit einer Rettungswinde ausgerüstet, erreicht Berchtesgaden. Dort stehen bereits sechs vom Bereitschaftsleiter zusammengerufene Männer mit dem nötigen Gerät bereit. Der Hubschrauber nimmt die Retter auf und steigt sofort auf. 10 Minuten später: Die Bell erreicht

die Wand. Die Piloten orten den mit einem roten Anorak winkenden Leichtverletzten. Die örtlichen Bedingungen zur Rettung sind gut. Die Helfer können sich, nun unmittelbar über den Verletzten, abseilen. Mit am Mann ist eine Gebirgstrage, auf der der Schwerverletzte geborgen und zum Hubschrauber aufgeseilt wird. Danach wird der Leichtverletzte auf dem Rücken eines Bergwachtmannes ebenfalls aufgeseilt.

Schon acht Minuten später ist die „Bell“ in Berchtesgaden zurück. Die Verletzten können ärztlich versorgt werden. Ein Einsatz ist zu Ende.

Dieser Notfall ist konstruiert. Und doch ist es ein Fall, wie er sich jeden Tag ereignen kann. Wie er oft genug

schon für die Bergwacht und die „Engel“ der Luft der Normalfall war, und er sagt nichts darüber aus, was an perfekter Organisation und an Einsatzbereitschaft dahinter steht!

Und noch eins: Der Hubschrauber, der in Minuten Strecken überbrückt, die von einer Rettungsmannschaft lange Stunden Fußmarsch erfordern, ist nur bedingt einsatzfähig. Die Sichtverhältnisse sind das A und O für so einen Einsatz. Und nachts ist er „blind“. Dann heißt es für Rettungsmannschaften auszurücken, mit schwerem Gerät beladen im Kampf gegen das Wetter aufzusteigen. Weiterzusteigen, nicht nachzulassen.

Wer aber spricht schon davon? Welcher Tourist, der schlecht oder gar nicht ausgerüstet aufbricht, einen Berg zu „erobieren“, weiß etwas von den Mühen, der Einsatzbereitschaft und dem Idealismus derjenigen, denen er dann vielleicht sein Leben verdankt?



Ein Verletzter wird auf dem Rücken eines Bergwachtmannes aufgeseilt

Hilfe für Guatemala

Unmittelbar nach der Erdbebenkatastrophe von Guatemala hat der Konsul dieses mittelamerikanischen Landes in München, Otto Eckart, in Verbindung mit Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel und dem Bayerischen Roten Kreuz ein Kuratorium „Bayern hilft Guatemala“ gebildet.

Als sofortige Maßnahme wurden Mitte Februar ein Krankentransportwagen mit Medikamenten und ärztlicher Ausrüstung (Spendenwert 30 000 Mark) und Lebensmittel für 25 000 Mark verschifft. Das Land aber braucht weiterhin Hilfe! Der Wiederaufbau wird viel Geld verschlingen.

Das Kuratorium bittet deshalb um weitere Geldspenden. Kennwort „Guatemala-Hilfe“, Postscheckkonto München 25 01-809. Warenspenden



werden im Hauptlager des BRK, Ebenhausen bei Ingolstadt (Telefon 0 84 53/70 76) gesammelt und von dort auf die Schiffsreise nach Guate-

mala geschickt. Wir werden über die Aktion weiter berichten. Unser Bild: Konsul Otto Eckart (links) mit BRK-Geschäftsführer Heinrich Hiedl.

Bayerns Bank für grosse Aufgaben: Bayerische Landesbank Girozentrale



Und diese Aufgaben haben ganz einfache Namen: Umweltschutz, damit

der Wohlstand Wohlstand bleibt. Infrastrukturmaßnahmen: mehr Schulen, mehr Kindergärten, mehr Krankenhäuser, mehr Straßen, zukunftsbewußtere Städteplanung und Sicherung der Energieversorgung, und vor allem: Verbesserung der Wirtschaftsstruktur.

Das alles ist nicht neu. Aber zur Bewältigung dieser Aufgaben werden mehr und größere Anstrengungen nötig als bisher. Denn die Zukunft, über die da entschieden wird, ist nur ein paar Jahre weit.

Wir, die Bayerische Landesbank, haben die finanzielle Kapazität, um auch bei großen Aufgaben spürbar helfen zu können:

Wir sind mit unseren Sonderinstituten Landesbausparkasse und Landesbodenkreditanstalt der

richtige Partner für alle Bauprojekte. Und wir unterstützen den Unternehmer mit Krediten und allen modernen Finanzierungsformen wie Leasing und Factoring.

Wir haben dafür die Spezialisten, die bei ihren Beratungen auf detailliertes Fachwissen und aktuellste Informationen zurückgreifen können. Und wir haben die weltweiten Verbindungen, um Ihnen in einer Zeit, da die nationalen Wirtschaftsräume mehr und mehr ineinanderwachsen, den umfassenden Service bieten zu können: in Beratung und Abwicklung.

Die Aufgaben sind klar. Die Bayerische Landesbank bringt die Voraussetzungen mit, erfolgreich an den Lösungen zu arbeiten. Zusammen mit den Sparkassen.

Bayerische
Landesbank
Girozentrale

Hausbank des Freistaates Bayern
Zentralbank der Bayerischen Sparkassen



Romantisches
BAMBERG

Geschenk eines Jahrtausends



Das „Fränkische Rom“ mit großartigen Zeugnissen abendländischer Kunst und Kultur aus einem Jahrtausend, stolzen Kirchen, schönen Häusern, verträumten Gassen und malerischen Winkeln, ist eine Stadt wie aus dem Bilderbuch. Vom 15. 4. bis 15. 10. preisgünstige Pauschalangebote für 3, 5 oder 7 Tage. Genießen Sie echte Freizeitfreude und das abwechslungsreiche Jahresprogramm. Auskünfte, Prospekte, Veranstaltungskalender und kostenlose Zimmervermittlung: Städt. Fremdenverkehrsamt, 86 Bamberg, Postfach 3245, Telefon 09 51 / 2 64 01

Maschinen und Schleifscheiben
für die Steinbearbeitung



FICKERT 8676 Schwarzenbach/Saale

Rot-Kreuz-Fahnen



in gestickter und gedruckter Ausführung,
allen Festbedarf.
COBURGER FAHNENFABRIK Abt. 14
Kunsth Handwerk
BAYERISCHE FLAGGENDRUCKEREI
8630 Coburg, Querstr. 8, Tel. (09561) 60447

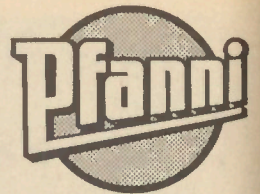
**Gesteigerte Lebensfreude
durch gesundes Essen**

herzhafte Vollkornbrote
köstliches Knäckebrot
feine Vollkorn-Kekse



Die Marke **Batscheider** bürgt dafür

Gutes aus München
Gutes aus Kartoffeln
Gutes von Pfanni



HUTSCHENREUTHER

Ihr Lieblingstisch®



Hutschenreuther Weinlaub



WÜRZBURG, DOMINIKANERPLATZ 4
alles zum

Schreiben · Zeichnen · Vermessen · Basteln

WILHELM LEIRITZ & Co.

MASCHINENBAU

Pappenheim (Bayern)
Telefon 308

HYPO-Privatkonto.

Mit einem HYPO-Privat-
konto haben Sie immer ein
bißchen mehr Geld. Durch den
HYPO-Überziehungskredit.
Wir sagen Ihnen gern, bis zu
welcher Höhe.



BAYERISCHE HYPOTHEKEN- UND WECHSEL-BANK



Das geht alle Eltern an!

Alle 15 Minuten vergiftet sich ein Kind

In der Bundesrepublik Deutschland passieren jedes Jahr ca. 30 000 Vergiftungsfälle bei Kindern. Diese Zahl steigt ständig. 40% dieser Unfälle geschehen durch Arzneimittel, die Kindern zugänglich sind. Das heißt: Jeden dritten Tag muß in unserem Land ein Kind mit dem Leben bezahlen, weil es Tabletten mit Bonbons verwechselt hat. Alle 15 Minuten vergiftet sich ein Kind, weil starke Arzneimittel nicht kindersicher im Hause aufbewahrt werden.

Dazu Dr. Max von Clarmann, Leiter der toxologischen Abteilung des Münchner Klinikums Rechts der Isar: „Die Kinder sind ja nicht schuld, wenn in Haushalten alles offen rumsteht. Und es ist kein Wunder, daß so viel passiert, denn Arzneimittel werden heutzutage von den Erwachsenen regelrecht

mißbraucht. Dieser Arzneimittelmißbrauch in vielen Familien hat dazu geführt, daß Pillen und Tabletten zum täglichen Leben gehören; an die gefährliche Seite – Kinder im Haus – denkt keiner mehr.“

Diese Warnung sollte Eltern zu denken geben, die zuhause eine Unmenge von Arzneimitteln aufbewahren. Meistens so aufbewahren, daß sie Kindern zugänglich sind. Und natürlich sind Kinder an allem interessiert, was zuhause vorgeht. Besonders an bunten Pillen, die „Mama“ jeden Tag schluckt und an Schachteln und Dosen, mit denen man spielen kann.

Wichtig: Was tun, wenn etwas passiert.

Oberstes Gebot, so Dr. von Clarmann: Nicht den Kopf verlieren, sondern über-

Gefangenen-Spende

2 000 Mark erarbeiteten Strafgefangene der Justizvollzugsanstalt Straubing für das Rote Kreuz. Mit diesem Geld kann das BRK ein dringend notwendiges Beatmungsgerät und einen Rollstuhl anschaffen. Und so kam es zu dieser ungewöhnlichen Spende: Eine Gruppe begabter Bastler fertigte nach eigenen Entwürfen in den Gefängnis-Werkstätten pädagogisch wertvolles Holzspielzeug an. Während einer Ausstellung in der Anstalt wurden dann diese Gegenstände zum Kauf angeboten. Und sie fanden reißenden Absatz. Vor allem aber soll diese 2000-Mark-Spende ein Dank für die 14 Erste-Hilfe-Kurse sein, in denen das BRK rund 400 Strafgefangene ausgebildet hat.

Behinderte Frauen

Die Zahl der in der Bundesrepublik Deutschland lebenden behinderten Frauen wird nach Angaben des Verbandes der Kriegs- und Wehrdienststopfer, Behinderten und Sozialrentner Deutschlands e.V. (VdK) auf **eineinhalb bis zwei Millionen** geschätzt. Ein großer Teil der Behinderungen bei Frauen sind Folgen des Kriegsgeschehens im Zweiten Weltkrieg oder von Unfällen im Verkehr oder im Haushalt.

legt handeln. Zum Merken: Es sind die „drei großen A“, die jetzt wichtig sind:

- Anrufen und zwar Ihren Arzt oder das BRK. Dabei das Arzneimittel mit zum Telefon nehmen und alle Fragen beantworten. Wann wurde das Mittel geschluckt, wieviel davon, wie reagiert Ihr Kind?
- Absichern damit eventuell nicht noch etwas passiert, während Sie telefonieren, und ein anderes Kind gefährdet ist.
- Anfangen mit den Hilfsmaßnahmen, die Ihnen der Arzt per Telefon gibt.

Auf keinen Fall dürfen Sie mit „Omas Hausmittelchen“ – heißer Milch oder ähnlichem – Experimente machen. Denn was in Ihrem konkreten Fall richtig ist, kann nur der Arzt entscheiden. Treffen Sie deshalb keine eigenständigen Gegenmaßnahmen. Deshalb bitte sofort anrufen!



Am Münchner Marienplatz: Ansturm der Bevölkerung



Ein Facharzt bei der Untersuchung eines Patienten

Kampfansage gegen „Grünen Star“

Eine einwöchige Testaktion brachte in München den Beweis dafür, wie interessiert die Bevölkerung an einer Vorsorgeuntersuchung ist. Es ging um den Druck im Augeninnern. Als Folge von zu hohem Druck schwindet das Sehvermögen bis zur Erblindung. Der Arbeitskreis zur Förderung der Gesundheitserziehung „Jugend und Gesundheit“ hatte die Aktion organisiert.

An 5 verschiedenen öffentlichen Plätzen im Stadtzentrum und in den Außenbezirken standen BRK-Rettungswagen, umfunktioniert als fahrbare Augen-Untersuchungsstationen. Fachärzte führ-

ten die Untersuchung durch. Obwohl an allen Städtischen und Universitätskliniken gleichzeitig Aktionen liefen, konnten bei weitem nicht alle Interessenten kostenlos untersucht werden. Es fehlte an Geldmitteln, um das dafür notwendige Fachpersonal einzusetzen. Es war eine zwar erfolgreiche Testaktion, nur leider zeitlich zu begrenzt für eine Millionenstadt.

Die einwöchige Aktion sollte zur Glaukomvorsorgeuntersuchung aufrufen, die jeder Augenarzt vornehmen kann. Bei rechtzeitiger Entdeckung des Leidens und frühzeitiger entsprechen-

der Behandlung braucht der gefürchtete grüne Star (Glaukom) nicht zur Erblindung führen.

Auf jeden Fall sollte man sofort zum Augenarzt gehen, wenn folgende Symptome auftreten:

- Kopfschmerzen mit gleichzeitiger Sehverschlechterung auf einem oder beiden Augen.
- Wahrnehmung von farbigen Ringen in Regenbogenfarben um Lichtquellen (wie z. B. Straßenlampen).

„Weißes Kreuz“ in Südtirol

Das ist für alle Südtirolreisenden wichtig: Das „Weiße Kreuz“ Südtirol steht mit seinem Landesrettungsdienst hilfesuchenden Bundesbürgern jederzeit zur Verfügung. Das BRK arbeitet seit längerer Zeit mit dieser Institution zusammen. Das Weiße Kreuz ist in der Lage, verletzte oder kranke Personen im Auftrag des BRK in modernst ausgestatteten Fahrzeugen schnellstens in die Heimat zurückzubringen. Die nachfolgende Liste gibt einen Überblick über die Dienststellen des Weißen Kreuzes. Dabei ist gewährleistet, daß Sie sich deutsch bei jeder dieser Stellen verständigen können.

Das „Weiße Kreuz“ unterhält folgende Dienststellen in Südtirol:

Weißes Kreuz - Landesrettungsdienst (Croce Bianca - Servizio Provinciale di Soccorso)		Telefon		
PLZ	Ausland (v. Deutschl.)	Inland (in Italien)		
Bozen - Bolzano	I-39100	0 03 94 71	04 71	4 44 44
Meran - Merano	I-39012	0 03 94 73	04 73	3 03 33
Bruneck - Brunico	I-39031	0 03 94 74	04 74	8 44 44
Waidbruck - Ponte Gardena	I-39040	0 03 94 71	04 71	6 51 91
Schlanders - Silandro	I-39028	0 03 94 73	04 73	7 02 12
Neumarkt - Egna	I-39044	0 03 94 71	04 71	8 22 22
Brixen - Bressanone	I-39042	0 03 94 72	04 72	2 42 00
Sterzing - Vipiteno	I-39049	0 03 94 72	04 72	6 55 55
Mals - Malles	I-39029	0 03 94 73	04 73	8 11 19
Seis - Siusi	I-39040	0 03 94 71	04 71	7 15 55
Kurfar - Corvara	I-39033	0 03 94 71	04 71	8 30 75
Buchenstein - Arabba	I-32020	0 03 9		71 50
Canazei	I-38032	0 03 9 70	0 70	6 14 99



Reiseprogramm



Preisbeispiele:

Busreisen nach Bordighera, dem sonnigen Kurort an der italienischen Riviera. Unser Haus ist dort das Hotel Continental. Ruhige Lage, gepflegter Park, anerkannt gute Küche. 17 Tage Vollpension bereits ab DM 650 pro Person. Eine unserer beliebtesten Seniorenreisen.

*

Erholungsaufenthalt in Arco. Am nördlichen Gardasee. Jeden zweiten Sonntag mit dem Bus ab München. 17 Tage Vollpension in unserem erstklassigen Vertragshotel ab 730 Mark pro Person. Das ausgesprochene Schonklima ließ das sonnige Arco zu einem von BRK-Gästen bevorzugten Ferienort werden.

*

Erlebnisreise durch fünf Länder mit Badeaufenthalt an der Costa Brava. Alle bisherigen Reisen waren ein voller Erfolg. Das absolut erstklassige Hotel "Cap Roig" in Playa de Aro und die abwechslungsreiche Fahrt garantieren für erlebnisreiche und gleichzeitig erholsame Ferien. Der Preis: Drei Wochen Vollpension inklusive Busfahrt bereits ab DM 785 pro Person.

Senioren 1976

BRK-Kurprogramm

Busgruppenreise nach Dalmatien auf die Insel Korcula. Besonders empfehlenswert für Gäste mit Gesundheitsstörungen: Rheumatische Erkrankungen, chron. Entzündungen des peripheren Nervensystems, Beschwerden der

Atemwege, Erschöpfungszustände usw. Unsere letztjährigen Gäste waren über das Kurprogramm begeistert!

Vier Wochen Vollpension inklusive kompletter Kur und der Busfahrt. Ab DM 1250 pro Person.

*

Kurheim Paracelsus, Bozen. Bekannt durch hervorragende Erfolge bei der Behandlung von Herzleiden, Arthrosen und Rheuma. Aber auch durch seine Entspannungstherapie und Vorbeugung bei Streßerkrankungen und Herzinfarkt. Individuelle Anreise jederzeit mit der Bahn und dem Wagen möglich. Vollpension pro Tag, inklusive sämtlicher therapeutischer Leistungen und ständiger ärztlicher Kontrolle: DM 53 pro Person!

BRK-REISEDIENST
Rumfordstraße 10
8000 München 5

hier abtrennen und einschicken!

Bitte schicken Sie mir umgehend kostenlos und unverbindlich einen Prospekt über das Senioren-Reiseprogramm des BRK-Reisedienstes zu.

Name, Vorname und genaue Anschrift:

.....



Erste Hilfe tut not!

Gehen Sie auf Nummer Sicher. Denn ein Unfall ist schnell passiert. Machen Sie es so wie weit über 200 000 Bewohner Bayerns, die sich 1975 in „Erste Hilfe“ und in den „Sofortmaßnahmen am Unfallort“ ausbilden ließen. Denn, haben Sie

schon einmal überlegt, ob Sie Ihrem Nächsten auch wirklich helfen können? Grundvoraussetzung dafür ist der Erste-Hilfe-Kurs. Auskunft gibt Ihnen gerne Ihr Rotkreuz-Kreisverband. Kommen Sie noch heute!

Einmal umgekehrt

Diesmal war es das BRK, dem Erste Hilfe geleistet wurde. So geschehen in Sonthofen. Dort hatte sich eine Bürgerinitiative konstituiert, die mit Spendenaufrufen und verschiedenen Sammelaktionen 21 600 Mark aufbrachte! Genug, um einen Rettungswagen in einen Notarztwagen umzurüsten. Betriebsbelegschaften waren für diesen guten Zweck ebenso aktiv wie Angehörige der Bundeswehr und Schulklassen.

Schnell über Funk

Ein weiterer Schritt um noch schneller am Unfallort zu sein ist dem BRK im Landkreis Donau-Ries in Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei Nördlingen gelungen: Dort wurden zehn Fahrzeuge der Straßenmeisterei – allesamt mit Betriebsfunk ausgerüstet – die Notrufkette miteinbezogen. Diese Fahrzeuge wenden sich bei Bedarf an ihre Funkzentrale, die wiederum Polizei und Rotes Kreuz alarmiert. Auf Anregung des BRK erhielten diese Funkwagen Plaketten mit der Aufschrift „Hier Rettungsdienst über Funk erreichbar“: Eine Sache, die sich bereits bewährt hat.

Eine „Aktie“ die Sie ruhig schlafen läßt

Sie können verlieren — und brauchen darüber nicht in Panik zu geraten. Ein kleines Pech, das jeden einmal treffen kann. Ein wirklicher „Treffer“ ist es, daß wir dieses Unglück für Sie auffangen und Ihnen schnell aus der peinlichen Lage helfen. Für ein Taschengeld! Denn mehr ist es wirklich nicht. Ein Taschengeld für eine gehörige Portion Sicherheit!

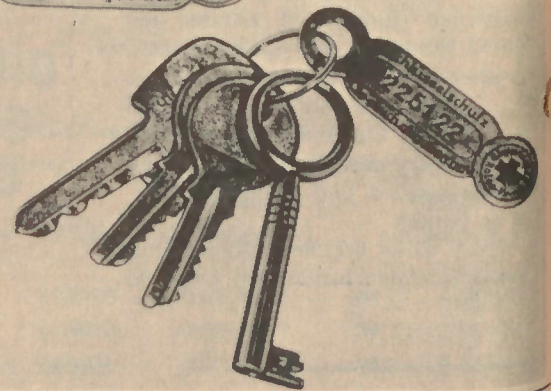
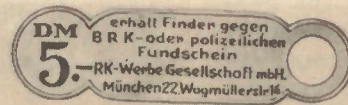
Das bietet Ihnen unsere Aktion, unsere „Aktie“ Schlüsselschutz des Bayerischen Roten Kreuzes. Sie arbeitet für Sie. Sie bringt Ihnen in wenigen Tagen Ihren verlorenen Schlüsselbund zurück. Durch eine glückliche Kombination des natürlichen Mitgefühls für Andere wie des ebenso natürlichen Rechts auf persönliche Anerkennung.

D. h. der Finder Ihres Schlüssels bekommt für das ausgehändigte Fundgut eine Prämie von DM 5,—. Sie ist ihm garantiert. Wer würde diesen „Garantieschein“ nicht gerne einlösen für einen Fund, der für ihn selbst wertlos ist.

Denn selbstverständlich ist der Besitzer nur als Chiffre angegeben. Ein Blick in unsere Kartei aber genügt, um Ihre Anschrift festzustellen und diesen Fund für Sie (als Verlierer) zu einem großen Wert werden zu lassen. Ohne große Umstände. Denn jede Rotkreuz- und Polizeidienststelle nimmt die Schlüssel mit der anhängenden Plakette entgegen.

Nicht wahr, es gibt mehr als einen Grund, froh zu sein, sich wieder im Besitz der eigenen Schlüssel zu wissen. Darum sollte es auch keinen Grund geben, der Sie abhalten könnte, noch heute Ihren „Schlüsselschutz“ bei unserer RK-Werbe- und Vertriebs-GmbH, München 22, Wagnmüllerstr. 16, zu beantragen.

Hier gilt, was sonst selten möglich ist: Sie verlieren und gewinnen!



Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte aufkleben!

Ich interessiere mich für den „Schlüsselschutz“ des Bayerischen Roten Kreuzes und bestelle hiermit

..... Plaketten zum Jahresbeitrag
von DM 2.50 pro Stck. = DM

Die Bezahlung des Jahresbeitrages erfolgt nach Erhalt der Plakette.

Name:

Wohnort:

Datum: Straße:

Ehrungen und Jubilare



Ehrennadel für OB Kronawitter

Mit der Goldenen Ehrennadel des Bayerischen Roten Kreuzes haben der Vorsitzende des BRK-Kreisverbandes München, Dr. Jakob Conrad (Bild links), und der Geschäftsführer Robert Nickl Oberbürgermeister Georg Kronawitter im Rathaus ausgezeichnet. Die hohe Auszeichnung war dem OB vom Präsidenten des BRK, Ministerpräsident Alfons Goppel, verliehen worden. In der Verleihungsurkunde heißt es, der OB habe den Aufgaben des BRK stets sehr aufgeschlossen und hilfsbereit gegenüber gestanden. Er habe viel dazu beigetragen, „daß das BRK in München in der Lage war, seine umfangreichen Hilfsmaßnahmen zu erfüllen“.



BRK-Gäste

Inzwischen ist es ja schon beinahe „Tradition“: Auch in diesem Jahr können wieder Südtiroler Bergbäuerinnen Urlaub bei uns in Bayern machen. Finanziert wird diese Hilfsaktion über die Grenzen hinweg vom Verein „Stille Hilfe Südtirol“ und aus Zuschüssen der Bayerischen Staatsregierung. Im Januar traf die erste von drei geplanten Gruppen, 31 Frauen, im BRK-Müttergenesungsheim „Ettaler Mandl“, Ettal bei Oberammergau, ein. Bestens betreut konnten die Frauen dort gemeinsam mit erholungsbedürftigen Müttern aus Bayern drei Wochen Ferien machen. Diese Aktion, die 1975 ins Leben gerufen wurde, war auch dieses Mal ein voller Erfolg. Unser Bild: Unsere Gäste aus Südtirol bei einem Liedvortrag vor Ehrengästen.

25 Jahre im Roten Kreuz

Arbeits- und Sozialminister Dr. Fritz Pirkel bestätigte ihnen mit einer Ehrenurkunde ihr 25jähriges Wirken in der hauptamtlichen Rotkreuzarbeit. Der Präsident des Bayerischen Roten Kreuzes, Ministerpräsident Dr. Alfons Goppel, würdigte vor allem den ehrenamtlichen Einsatz

der Jubilare, der weit über das „amtliche Soll“ hinausging und im Dienst an der Allgemeinheit, an Hilfesuchenden und Hilfsbedürftigen, an Kindern und Alten, an Unfallverletzten und Erkrankten, seinen Ausdruck gefunden hat. Die Jubilare beim Empfang in der Staatskanzlei.

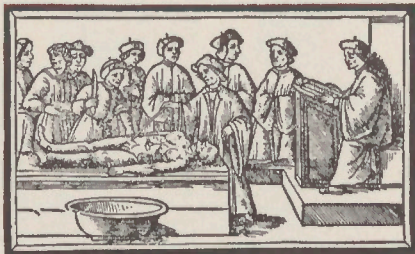


Die Geehrten sind:

Josefa Guggemos, Füssen; Franz Haydn, Passau; Franz Kaupa, Kelheim; Carola Kienig, Pfaffenhofen/Ilm; Helga Klaschka, Würzburg; Willy Klopfer, Füssen; Johann Kutzer, Bayreuth; Anton Neumeier, München; Walter Pfadenhauer, Hafenspreppach; Adalbert Preisser, Cham; Eleonore Sölch, BRK-Präsidium; Willi Wendt, Hof; Augustin Winter, Weilheim; Paul Zelzer, München.

5 Kleinbusse für die Wasserwacht

Im Rahmen der Ausstattung des Rettungsdienstes – durch die Neuordnung des Rettungsdienstgesetzes in Bayern – erhielt die BRK-Wasserwacht 5 Mercedes-Kleinbusse für die Tätigkeit ihrer freiwilligen Helfer an den bayerischen Gewässern zugeteilt. Die 5 Wagen wurden vom Bayerischen Innenministerium an den Landesauschussvorsitzenden der Wasserwacht, Staatssekretär Franz Sackmann, im Hof des neuen BRK-Präsidiums, Holbeinstraße, übergeben. Die Kleinbusse haben einen Gesamtwert von 87500 DM und werden in Aschaffenburg, Schweinfurt, Fürth, Traunstein und Fürstenfeldbruck eingesetzt.



Dr. med. Eugen Koch

Berühmte Ärzte

Von Imhotep bis Sauerbruch

Copyright by Schweizerischer Samariterbund

Imhotep, der erste Arzt, den wir mit Namen kennen

Ärzte hat es immer gegeben. Schon in den Urzeiten standen hilfreiche Stammesgenossen den Verwundeten und Kranken in ihren Nöten bei. Es handelte sich um primitive Kenntnisse, die aus der Erfahrung stammten. Wer sie in zureichendem Maße besaß und in ihrer Anwendung besonders geschickt war, der wurde zum Medizinmann des Stammes erkoren.

Er gelangte zu großem Ansehen, zumal er die damalige Chirurgie, die innere Medizin und die Psychotherapie gleichermaßen beherrschte und Seuchen bannen konnte. Oft wurde er vom Häuptling zu Rate gezogen und gewann so auf die Staatsgeschäfte Einfluß. Manchmal verbanden sich die Funktionen des Arztes mit denen des Priesters. Es entstand der „Priesterarzt“, eine ideale Verbindung, die das Irdische mit dem Göttlichen in einer Person vereinigt hat.

Nach langen Perioden der Vorgeschichte tauchen dann Völker auf, die uns Zeugen hinterlassen haben, die gute Einblicke in ihre Wesensart, ihre Kultur, in ihre Heilgebräuche und in die Einstellung ihrer Ärzte gegenüber der Krankheit gestatten. So stammen unsere Kenntnisse über Wissen, Glauben und Aberglauben medizinischer Art im alten Ägypten aus Papyrusurkunden, die mit Hieroglyphen beschriftet sind, ferner aus Inschriften in Stein und Alabaster, sowie aus dem Studium der Mumien und ihrer Grabbeigaben. Nirgends aber stoßen wir auf Namen von Ärzten oder auf eine Beschreibung ihrer Persönlichkeit, bis dann plötzlich im 3. Jahrtausend vor Christi Geburt eine solche Gestalt im wahren Sinne des Wortes plastisch vor uns auftaucht.

IMHOTEP

Er ist der erste Arzt, den wir mit Namen kennen und von dessen Leben und Wirken wir manches vernehmen. Er war Schriftgelehrter, Vorlesepriester, Architekt und Wesir des Königs Djoser aus

der III. Dynastie, der von 2632 bis 2613 vor Chr. das Land der Pharaonen regiert hat. Imhotep bedeutet „Der in Frieden kommt“ oder „Der Zufriedenheit gibt“. Ein schöner Name, der nicht nur einem Wesir, sondern auch einem Arzte wohl ansteht.

Jedes Jahr führte der Nil Hochwasser, trat über die Ufer und brachte den Schlamm mit, der die Erde fruchtbar machte. Von diesem Schlamm hing die Ernte und damit das Leben von Mensch und Tier ab. Eine Trockenperiode bedeutete eine Katastrophe von ungeheurem Ausmaß. Wohl gab es Kornspeicher, aber sie reichten nicht lange hin, um das Volk zu ernähren. Während einer solchen Trockenperiode stoßen wir erstmals auf Imhotep in seiner Eigenschaft als Architekt, Baumeister und Priester. Sieben Jahre lang war der Nil nicht mehr über die Ufer getreten, der befruchtende Schlamm ausgeblieben, Hunger und Elend nahmen in schrecklichem Maß überhand. „Da in dieser großen Not rief Imhotep die Götter der Nilquellen an und ließ ihnen Opfer darbringen. Von da an stiegen die Wasser des Nils wieder jedes Jahr über die Ufer. Die Hungersnot war vorbei und üppig stand das Korn allüberall“, so ist in einem Papyrus zu lesen.

IMHOTEPS AUFSTIEG ZUR GOTTHEIT

Die Götter haben geholfen, und Imhotep gebührt der Dank der Nation, denn er war es, der sie angefleht hatte. Er, der Architekt, hatte durch Dämme und Kanalbauten das Wunder vollbracht, für

Die Bilder zu dieser Serie sind uns freundlicherweise vom Verlag Hans Huber in Bern zur Verfügung gestellt worden. Sie stammen aus dem Buch „Das Reich des Asklepios“ von E. H. Ackerknecht.

das Volk aber blieb es ein Wunder, und Imhotep wurde zum Gott erhoben. Nach seinem leiblichen Tod trauerte ganz Ägypten, und man errichtete ihm einen Grabtempel in der Totenstadt bei Memphis. Über seinen Tod hinaus hat er weitere Wunder vollbracht. Ungezählte Kranke wallfahrteten zu dem Tempel, und viele von ihnen wurden geheilt.

In der Spätzeit des Reiches war Imhotep als Heilgott im ganzen Lande bekannt, als „der gute Arzt der Götter und Menschen, ein freundlicher und barmherziger Gott, der die Schmerzen der Leidenden lindert, die Krankheiten der Menschen heilt und den Ruhelosen friedlichen Schlaf schenkt“. So steht es geschrieben auf einem Papyrus in der blumenreichen Sprache des Orients.

Wie sollen wir uns die Heilungen, die Imhotep zugeschrieben wurden, erklären? Sie geschahen nicht anders als durch den inbrünstigen Glauben. Wer in seinem Tempel schlief, konnte durch Träume gesund werden. Das ist der erste Bericht über den „Tempelschlaf“, der dann in griechischen Tempeln bis weit nach Christi Geburt unter dem Einfluß des Gottes Asklepios wahre Triumphe feierte. Während aber dort erwiesenermaßen Ärzte den Göttern durch allerlei Eingriffe nachhalfen, vernehmen wir im Tempel des Imhotep nichts von Eingriffen medizinischer Art. Die Suggestion, die von ihm ausging, hat über seinen Tod hinaus weiter gewirkt.

Von König Ptolemäus V. mit dem Zunamen Epiphanes (204 bis 181 vor Chr.) ist bezeugt, daß er den Arzt so feierlich ansprach: „O Imhotep, du Großer, du Sohn des Ptah, du fliegst zum Himmel wie ein Sperber, du gehst dahin als ehrwürdige Seele, du kommst als ein göttlicher Sperber in der Gesellschaft der Sterne, der ruhelosen“. Jetzt war er nicht mehr der Sohn seiner Eltern. Nachdem er ein Gott geworden war, galten Ptah, der Weltschöpfer und Nianch-Sechmet, der selbst vom irdischen Arzt in der 5. Dynastie zum Gott erhoben wurde, als seine Erzeuger. Dies, obwohl Nianch-Sechmet viel jünger war als Imhotep. Das störte offenbar niemand.

Wir müssen uns in die Mentalität dieses Volkes versetzen. Auch die Pharaonen, obwohl irdische Könige, waren gleichzeitig Götter. Das ist nicht nur ägyptische Mythologie, haben doch selbst noch die römischen Cäsaren die Göttlichkeit für sich beansprucht. Es mag auffallen, daß Imhotep als „Arzt der Götter und Menschen“ verehrt worden ist. Daß die Götter schwach und krank werden können und ihre eigenen Ärzte haben, die sie wieder kurieren, das ist nicht nur in Ägypten so. In etwas anderer Form erscheint die gleiche Ansicht auch noch in Griechenland.

Jahr

AU

BR
Eine
Ho
We

Da
für
und
sein

M
im
St
in G

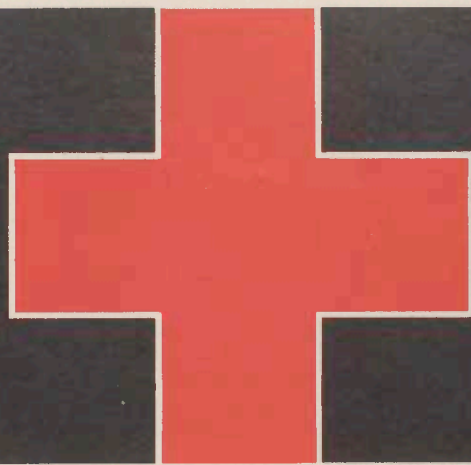
Ziv
Nie
wic
Tite

Er
Tag
BR

Be

BL

**FÜR
MITGLIEDER UND
FREUNDE
DES
BAYERISCHEN
ROTEN
KREUZES**



Jahrgang 23 · Nr. 3 · Juli 1976

**Rotkreuz
echo**

Aus dem Inhalt:

**BRK-Leistungen 1975
Eine Übersicht Seite 3**

**Hospitessen-Dienst
Weiterer Ausbau Seite 4**

**Das AAB: Ein Büro
für Krisen, Konflikte
und Katastrophen
seine Aufgaben Seite 5**

**Murnau: Neue Akzente
im Altenheimbau Seite 7**

**Straßenverkehr: Kinder
in Gefahr Seite 8**

**Zivildienstleistende:
Nie war ihre Arbeit
wichtiger als heute
Titelstory Seite 10/11**

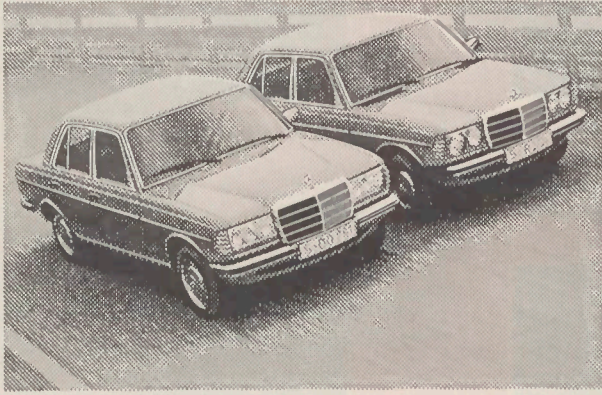
**Erdbeben in Italien:
Tagebuch eines
BRK-Einsatzes Seite 12**

Bergwachthilfe Seite 17



Ersatzdienst:

**Hilfe für
Behinderte**



6112 SH

Der neue Mercedes. Der neue Maßstab.

Überzeugen Sie sich selbst:
Der Unterschied
zwischen Autos und Mercedes
ist größer geworden.



Mercedes-Benz. Ihr guter Stern auf allen Straßen.

Daimler-Benz Aktiengesellschaft · Niederlassung München
Arnulfstraße 61, Ruf 12061

Geistige Frische und Leistungsfähigkeit durch

GLUTAMIN-VERLA

natürliche, reine Glutaminsäure

Die im **GLUTAMIN-VERLA** enthaltene Glutaminsäure ist die natürliche Nahrung für das Zentralnervensystem und die graue Hirnrinde.

Gedächtnisschwäche schwindet, die Konzentrationsfähigkeit nimmt zu, geistige Ermüdung und nervöse Erschöpfung, die Anzeichen von „Überarbeitung“ nehmen ab, Depressionszustände werden leichter überwunden, der Antrieb gesteigert.

Der überbeanspruchte geistige Arbeiter wird den Leistungszuwachs, der durch regelmäßige Glutamingaben erzielt wird, besonders deutlich merken. Ebenso wird der Kraftfahrer große Fahrtstrecken mit wesentlich geringerer Ermüdung bewältigen können, wenn er vor Beginn und während der Fahrt **GLUTAMIN-VERLA** anwendet. Speziell auch bei Schulkindern, Studierenden und für die Examensvorbereitung hat sich **GLUTAMIN-VERLA** ausgezeichnet bewährt.

Packungen mit 40, 100 u. 250 Dragées, 100 g u. 250 g Granulat.
Nur in Apotheken!

VERLA-PHARM Arzneimittelfabrik Tutzing
Apoth. H. J. v. Ehrlich

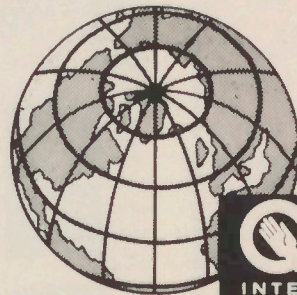
Mutti,
gib mir noch
'nen Alete-Saft,
dann schieß ich
das andere
Schaufenster
auch noch
kaputt!

Alete
vom ersten Tag an –
bis ins Schulalter

Die Einkaufswelt für Millionen: Quelle

Jeder dritte deutsche Haushalt hat den Quelle-Katalog.
Denn die sprichwörtlichen Quelle-Vorteile
begeistern Millionen:

- Die schönsten Modelle aus den Modezentren der Welt.
- Elektrogeräte, die durch die Quelle-Gütesicherung dreifach geprüft wurden
- Eigene Forschung und modernste Fabrikation
- Preise, die für jeden erschwinglich sind – heute wichtiger denn je!



Quelle
INTERNATIONAL

8510 Fürth, Großversand 24 Warenhäuser · 122 Verkaufsstellen

Erst mal seh'n was Quelle hat



Liebe Leser!

Helfen ist das Metier des Roten Kreuzes. Diese Hilfe, die uns Verpflichtung ist, äußert sich nicht nur bei Katastropheneinsätzen wie vor wenigen Wochen im Erdbebengebiet von Oberitalien. Wenn sie dabei gewiß auch augenfälliger ist. Es ist gerade die Hilfe im kleinen, für die 24 Stunden den Tag Ihr Rotes Kreuz gutsteht. Und unsere Aufgaben wachsen. Denn offenbart sich doch immer mehr, daß der Staat nicht immer mit seinen Maßnahmen ausreichend helfen kann. Gerade deshalb ist ein starkes Rotes Kreuz wichtig. Das Rote Kreuz aber, das sind wir alle.

Immer wieder bitten wir Sie um Spenden. Und immer wieder helfen Sie uns. Weil Sie wissen, daß Ihr Geld beim Roten Kreuz direkt hilfsbedürftigen Mitmenschen zugute kommt. Gerade bei Ihnen, die Sie oft über geringere materielle Mittel verfügen, wollen wir uns heute dafür bedanken. Tun wir damit doch nichts geringeres, als Ihnen den Dank vieler Verzweifelter und Unglücklicher weiterzugeben. Durch die Universalität des Roten Kreuzes bedingt, ist es schwer, lückenlos aufzuzeigen, wo Ihr BRK und somit Sie überall geholfen haben. Und doch wollen wir versuchen, Ihnen mit einigen Zahlen einen kleinen Überblick aus dem weiten Feld unserer Aktivitäten zu schaffen. Werten Sie diese bitte als unseren Dank an Sie!

Ihr BRK

1975: Unsere Leistungen

- Bei 678756 Einsätzen im Krankentransport und Rettungsdienst wurden mit 1003 Fahrzeugen 24500742 km (mehr als 583 mal rund um die Erde) zurückgelegt.
- Mit 1508 BRK-Hubschraubereinsätzen wurden Menschenleben gerettet. 5000 Schwimmer und Rettungsschwimmer wurden von der BRK-Wasserwacht ausgebildet.
- In 7000 Einsätzen konnte die Berg- und Wasserwacht Menschen aus akuter Lebensgefahr retten.
- In 1,5 Millionen Arbeitsstunden wurden von RK-Helferinnen 1,25 Millionen Bedürftige, Kranke und Behinderte betreut.
- 2753 Schwesternhelferinnen wurden 1975 ausgebildet. Damit erhöhte sich die Zahl der Schwesternhelferinnen in Bayern auf über 30000.
- In 60 Kinderkurheimen und Vertragshäusern wurden 4287 erholungsbedürftige Kinder insgesamt 120036 Tage betreut.
- 15769 Erholungstage standen 597 Müttern in unserem Müttergenesungsheim Ettal zur Verfügung.
- Die Männer der Sanitätskolonnen leisteten im Rettungs- und Sanitätseinsatz 3 Millionen und im Pflege- und Sozialdienst eine Million ehrenamtliche Einsatzstunden. Bei nur sieben Mark Stundenlohn entspräche das einem Arbeitswert von 28 Millionen Mark.
- Der Schwerpunkt der Jugendrotkreuzarbeit (14000 Aktive) lag in der Betreuung behinderter Kinder und Jugendlicher sowie in der Kontaktpflege mit Gastarbeiter-Kindern.
- 3389 Personen aus Ost- und Südeuropa konnten 1975 mit ihren in Bayern ansässigen Familien wiedervereinigt werden.
- 430 Krankenanstalten und andere Einrichtungen wurden mit 248262 Blutkonserven versorgt.
- Das BRK besitzt 40 Alten- und Pflegeheime, 3 Krankenanstalten, 5 Kinderkur- und Erholungsheime und 3 Ausbildungs- und Schulungsstätten.

Erfolgreicher Schülerwettbewerb

12704 Schüler und Schülerinnen aus 397 Klassen von 344 Schulen beteiligten sich im Schuljahr 1974/75 an einem Wettbewerb der Wasserwacht des BRK im Schwimmen und Rettungsschwimmen. Die Aktion wurde ein großartiger Erfolg für die Breitenausbildung. Jetzt wurden die erfolg-

reichsten Schüler und Klassen durch Kultusminister Prof. Dr. Hans Maier ausgezeichnet. Urkunden und Preise gab's für die Grundschulen in Bad Reichenhall, Klosterlechfeld (Schwaben) und Niederaudorf (Oberbayern). Ausgezeichnet wurde ebenfalls die Volksschule im unterfränkischen Buchbrunn und das Gymnasium Wunsiedel. Allen Teilnehmern und Gewinnern unseren herzlichen Glückwunsch!

Hospitessen sind immer für Sie da



Das Signal kam aus München: Dort wurde vor einiger Zeit mit dem „Hospitessen-Dienst“ eine für die Bundesrepublik neuartige Betreuung von Kranken erprobt. Und schon nach wenigen Wochen war klar: Damit hat das Rote Kreuz eine dringend notwendige Einrichtung geschaffen. Inzwischen hat sich dieser Betreuungsdienst hervorragend bewährt. In diesem Urteil sind sich alle Experten einig!

Jetzt wurde diese Idee direkter Betreuung alleinstehender Kranker auch im BRK-Kreisverband Rhön-Grabfeld aufgegriffen. Dort schuf die als Helferin ausgebildete Hannelore Wiesner nun den Hospitessendienst. Dieser Krankenhausthilfsdienst will in erster Linie Alleinstehenden und Ortsfremden Zeiten der Krankheit Rückhalt geben. So umfaßt diese Betreuung regelmäßige Besuche, das Anhören von Sorgen und das Erledigen von Besorgungen aller Art.

Ganz allgemein gesprochen gelten diese Hospitessen inzwischen als wertvolle Unterstützung der medizinischen Betreuung!

Foto: Zeidler

Gefährliche Hausarbeit - Immer mehr Unfälle

Noch nie gab es soviel Unfälle im häuslichen Bereich wie heute: Allein durch Stürze im Haushalt kamen 1975 in der BRD 9651 Menschen ums Leben. Dabei sind Hausfrauen naturgemäß besonders gefährdet. Denn - entgegen üblicher Meinungen gehört der Hausfrauenberuf nicht nur zu den anstrengendsten sondern auch zu den gefährlichsten Berufen.

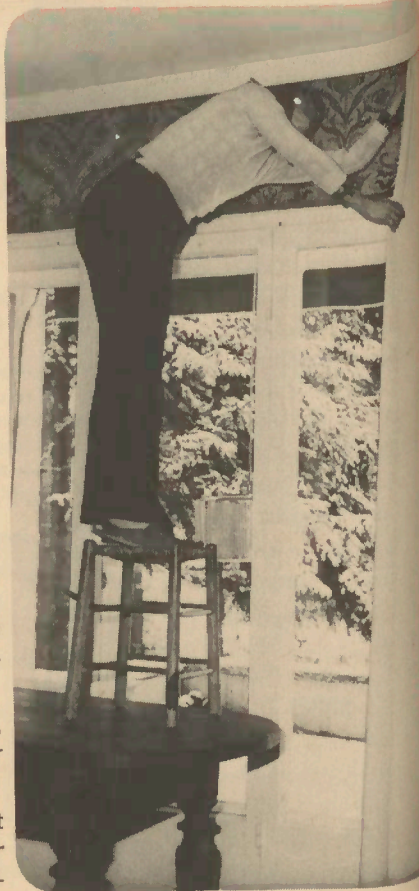
Aber nicht nur Stürze von oft abenteuerlichen „Leiterkonstruktionen“ bedrohen das Leben der Hausfrau. Auch die vermehrte Technik in Küche und im gesamten Haus sorgen für steigende Unfallgefahren. Dabei sind wiederum insbesondere jüngere Hausfrauen besonders gefährdet.

Darum gilt auch für die Hausarbeit der alte Grundsatz: Erst denken - dann handeln!

Wenn Sie diese Tips berücksichtigen, kann Ihnen eigentlich „gar nichts“ mehr passieren.

- Nehmen Sie sich ausreichend Zeit für die Hausarbeit. Und lassen Sie sich nie hetzen.

- Arbeiten Sie in zweckmäßiger Kleidung. Insbesondere hochhackige Schuhe sind bei der Hausarbeit gefährlich!
- Achten Sie auf die verwendeten Reinigungsmittel und experimentieren Sie nicht mit Benzin, Spiritus oder Äther herum.
- Vorsicht beim Umgang mit elektrischen Geräten. Beachten Sie dabei die Gebrauchsanweisungen. Beim Putzen von Großgeräten ist immer der Stecker herauszuziehen.
- Entwickeln Sie keinen falschen Ehrgeiz bei schweren Lasten. Schwere Möbel nicht tragen, sondern mit Hilfe von untergelegten Lappen verschieben.
- Wenn Sie Kinder haben ist es besser, sie beim Hausputz bei Nachbarn oder Freunden unterzubringen.
- Lassen Sie sich bei ihrer Hausarbeit nicht vom „Weißen Riesen“ oder sonstigen Werbesprüchen beeinflussen. Sie sind ein Mensch und keine Putzmaschine.



Ein typisches Beispiel dafür wie man es nicht machen sollte

Amtliche

Katastrophenhilfe



Suchdienst-Experten und ihre Arbeit

Als die Erde in Nordostitalien bebte, gab es für Giuseppe A. (45), seit sechs Jahren Schlosser in einem Ingolstädter Betrieb, nur eins: So schnell wie möglich nach Hause, um zu klären, ob seine Angehörigen in einem kleinen Dorf nahe Udine unter den Opfern sind. Ein Arbeitskollege wies ihn auf das Amtliche Auskunftsbüro (AAB) des Roten Kreuzes hin. Giuseppe A. konnte sich die Reise sparen. Mit einem Suchantrag beim Roten Kreuz wurde in kurzer Zeit ermittelt, ob die Angehörigen des Gastarbeiters betroffen sind: Sie hatten alle überlebt.

Die Zentrale des AAB befindet sich in München. Spezialisten, die hier arbeiten, bilden die Spitze eines dichten Netzes von Freiwilligen in der Bundesrepublik. Gegenwärtig etwa 10000. Davon allein in Bayern, das beim Aufbau dieser Einrichtung federführend war, gut 5000 Helfer. Die Ausbildung baut auf den Erfahrungen auf, die das Rote Kreuz seit Kriegsende im Suchdienst gewinnen konnte. Das Ziel ist, daß in jedem Kreisverband des Roten Kreuzes (und davon gibt es allein in Bayern 74) 25 Helfer für diese wichtige Spezialaufgabe im Notfall zur Verfügung stehen.

Naturgemäß sind dabei die Anfragen bei Katastrophen aus der Bevölkerung stärker. Im Wochendurchschnitt werden sonst 20 Anfragen bearbeitet, die sich auch auf Konflikte (wie den Angolakrieg) beziehen.

Suchanträge nimmt jeder Kreisverband des Roten Kreuzes in der Bundesrepublik entgegen. Dieser Kreisverband setzt sich dann mit der Zentrale des AAB in Verbindung, die dann, wie im Falle des Erdbebens in Oberitalien, die dortige Rotkreuz-Gesellschaft einschaltet. Dadurch ist gewährleistet, daß in kürzest möglicher Zeit definitive Auskünfte gegeben werden können. Oft genug Hiobsbotschaften...

So gab es beispielsweise nach der Erdbebenkatastrophe in der Türkei (1970) aus dem ganzen Bundesgebiet mehr als 1300 Anfragen. Ähnlich verhielt es sich bei der Sturmflut von Hamburg (1962). Es war gerade diese Überschwemmung, die damals mehr als 300 Tote forderte, die den Aufbau des Amtlichen Auskunftsbüros förderte.

Denn eine entsprechende Einrichtung ist bereits seit dem Unterzeichnen des Genfer Abkommens vom 12. August 1949 vorgesehen. Allerdings dauerte es bis zum Jahre 1966, ehe die Bundesregierung das DRK beauftragte, diese Einrichtung aufzubauen...

Ganze 180000 Mark aus dem Bundeshaushalt gibt es dafür. Damit steht und fällt auch das Amtliche Auskunftsbüro mit der Freiwilligkeit seiner Helfer. Sie allein gewährleisten, daß das Rote Kreuz auch in dieser Beziehung immer für alle da ist.

ZUNDAPP

die leisen Rasenmäher

Kabel-, Motor- und akku-Mäher mit den vielen Pluspunkten
- modern, leistungsstark, leicht zu handhaben



Weitere Informationen durch
ZUNDAPP-WERKE GMBH
Abt. G 8 München 80



Heilpraktikerschule

im Kombistudium ohne Berufsunterbrechung mit Hilfe eines Verbandes.

Freiprosp. RKE durch

HEILPRAKTIKERSCHULE

Dipl.-Kfm. R. Hardt Hp Ch. Hardt

585 Solingen 11 (Ohligs)

Waldhof Krudersheide · ☎ (02122) 73316



Aus eigener Fabrikation:

**Oberbetten, Kopfkissen
Stepp- u. Daunendecken
Reformunterbetten
Einziedecken, Matratzen**

**Bettenhaus
M. Mühldorfer**

8391 Haidmühle, Tel. 085 56/351

Filiale Passau, Ludwigsplatz,
Tel. 08 51/33361

LUDWIG HÖRMANN KG

Spenglerei - Bedachungen

Fassaden-Verkleidungen

München 23, Soxhletstraße 22, Telefon 369095

Gustav Klein KG.

892 Schongau/Lech

Elektro

Geräte

Bau

Bayerische Lagerversorgung

GmbH & Co

München 8, Orleansstraße 6 · Tel. 41171

Spezialeinrichtung für die Belieferung von Anstalten und Großverbrauchern mit Lebensmitteln, Tiefkühlkost und Textilien.

Mit Zweigstellen in Bayreuth, Kempten, München, Neu-Ulm, Nürnberg, Regensburg, Traunstein, Würzburg, Dillingen, Lauingen, Heidenheim, Überlingen und Marktredwitz Lieferant des Roten Kreuzes.

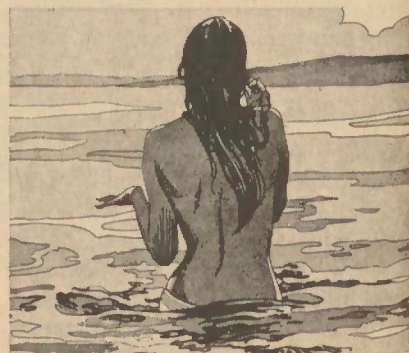


Laß Dir raten: Trinke
SPATEN
Das „Münchner Gold“

Fahr einfach weg mit eurocheque.

Erst einmal gründlich
ausspannen. Weitab von allem,
was an den Alltag erinnert.
Wir helfen dabei mit eurocheque
und Scheckkarte,
dem Zahlungsmittel für
Europäer.
Übrigens: Wir haben für Sie
auch DM-Reiseschecks
und ausländische Banknoten.

wenn's um Geld geht
Sparkasse



1000 Flügel Pianos

Cembali · Heim-Orgeln
Lieferung frei · Kundendienst
Größtes Klavierhaus
Deutschlands

Piano-Lang

München, Kaufingerstraße 28/1
(S- u. U-Bahn Marienplatz)
und Landsberger Straße 336
(Parkplatz oder S-Bahn Laim)
Augsburg, Maximilianstr. 65
Regensburg, Neuhausstraße 4
Würzburg, Theaterstraße 18

Rheuma

quälende Muskel- und
Gelenkschmerzen

Arthritis - Ischias - Nervenschmerzen

ROMIGAL ist seit vielen Jahren erprobt
und hilft selbst in hartnäckigen Fällen.
Es verdankt seine hervorragende Wir-
kung der glücklichen Kombination mehr-
erer Heilstoffe. ROMIGAL löst schmerz-
verursachende Gefäßverkrampfungen,
beruhigt das überreizte Gewebe und
wirkt entzündungshemmend und he-
lungsfördernd. Bei einem Versuch wer-
den Sie ein rasches Abklingen Ihrer
Beschwerden und Hebung des Wohlbefin-
dens feststellen. 20 Tabletten 3,25 DM in
Apotheken, unverbindlicher Richtpreis

Romigal

Säurefrei - rasch wirksam - heilaktiv
Schmerzfrei durch Romigal!

Für Sportler und Alle,
die „fit“ sein wollen:

reine
geballte
Energie

Tex
Schmelz

TRAUBENZUCKER

mit Zitrone, Pfefferminz, Johannisbeer,
Schokolade oder Bohnenkaffee

Pit

SUSSWARENFABRIK
ROSENHEIM/BAYERN

Hans Loy

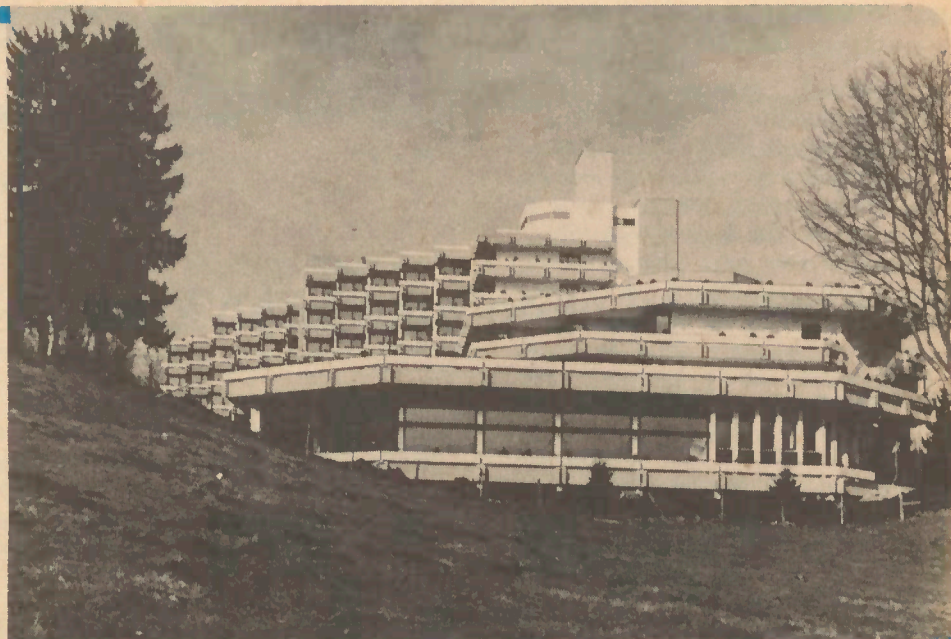
Projektierung
und Erstellung von
Elektro-Anlagen

München 19, Landshuter Allee 51-53
Telefon-Sa.-Nr. 130026

Bilderbuch- Altenheim

Die Kosten waren gewaltig – doch das Ergebnis aller Anstrengungen kann sich wohl sehen lassen: Fast 18 Millionen Mark investierte das Bayerische Rote Kreuz in sein neues Seniorenwohnheim in Murnau-Seehausen, das Ende März eröffnet wurde. Für den Altenheimbau in der Bundesrepublik wird es gewiß neue Akzente setzen. Mit dem Heim in Murnau verfügt das BRK nunmehr über 38 Seniorenheime mit 4000 Betten in Bayern.

Der über dem Staffelsee gelegene Bau wurde innerhalb von zwei Jahren errichtet. Er verfügt über 133 Wohneinheiten mit 155 Betten und ist mit dem bereits 1950 erweiterten Stammhaus St. Uli durch einen Schrägaufzug

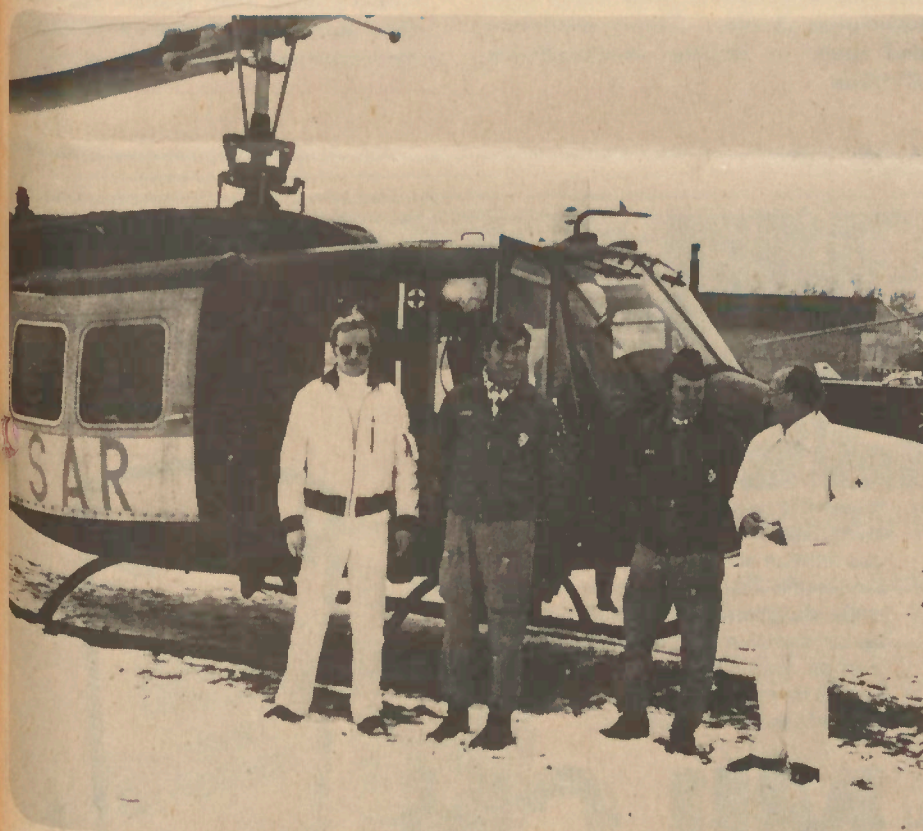


verbunden. Damit wurden für nunmehr insgesamt 234 betagte Menschen ausgezeichnete Lebensbedingungen geschaffen.

In dem Komplex, dessen Wohnungen nach den modernsten Gesichtspunkten

konzipiert wurden, befindet sich ein Café mit einer weitläufigen Terrasse, eine Bibliothek und schließlich eine große Therapie-Abteilung mit Schwimmbad, Sauna, Kneippanlagen und einem Bewegungsbad.

Foto: Fricke



Franken: Umstellung im Flugrettungsdienst

Der Hubschrauber-Rettungsdienst im BRK-Bezirksverband Ober- und Mittelfranken wurde umgestellt: Seit Mitte Februar fliegt nun im Unfallrettungsdienst das Transportgeschwader 64. Es löste die leichten Heeresflieger aus Roth ab. Die Änderung ist eine Folge einsatztechnischer Verbesserungen. Zahlen dokumentieren, wie hilfreich die Einsätze des Hubschraubers sind: Allein seit dem 1. Juli 1974 flog der Rettungshubschrauber 606 Einsätze. Dabei wurden 549 Verletzte versorgt und 470 Kranke transportiert. Bei keinem dieser Einsätze, die oft unter schwierigsten Bedingungen geflogen werden mußten, gab es Pannen oder Unglücksfälle! Unser Bild zeigt die neue Hubschrauber-Mannschaft, den Notarzt und Sanitäter vor ihrer Maschine.

Die Zeitung
mit Herz

Münchener Merkur

Die Zeitung
für Sie

Schulweg-Training für unsere Kinder

Tips, die ihr Leben bewahren können

35 Kinder starben 1975 in Bayern auf dem Schulweg! Diese erschreckende Zahl wurde kürzlich von der Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule – Sicher nach Hause“ bekanntgegeben. Diese Aktion bemüht sich seit sieben Jahren, Kinder, Eltern und Lehrer über die Gefahren im Straßenverkehr aufzuklären. Doch trotz aller Bemühungen ist es immer noch nicht gelungen wirklich alle Eltern über die Notwendigkeit der Verkehrserziehung ihrer Kinder aufzuklären. Dabei kann davon das Leben abhängen!

Diese Tips sollten alle Eltern von Schulkindern berücksichtigen und ihren Kindern vermitteln:

- Der Schulweg soll nach der Sicherheit ausgewählt werden. Nicht der kürzeste, sondern der sicherste

Schulweg ist der beste. Der Weg soll dabei genau ausgewählt werden. Erklären Sie ihren Kindern alle Gefahrenquellen.

- Unerlässlich ist das Training des Schulweges. Gehen Sie mit ihrem Kind mehrmals die festgelegte Route ab.
- Hilfreich ist es, wenn Eltern von Zeit zu Zeit überprüfen, ob sich ihr Kind auch an die eingeübten Verhaltensweisen hält.
- Schicken Sie Ihr Kind immer rechtzeitig zur Schule, damit es nicht zur Eile und dadurch vielleicht zum Leichtsinne gezwungen ist.

Besonders gefährdet sind sechs- bis achtjährige Kinder. Buben wiederum sind mehr in Unfälle verwickelt als Mädchen.

Auflösung

```

■ ■ ■ R ■ ■ O ■ R ■ ■
ERBE ■ ARBEIT
■ O R I E N T ■ G ■ R
■ S E M ■ G ■ R E B E
■ S M ■ T E T A N U S
■ K E G E L ■ P ■ L O
F A N ■ U ■ O P F E R
■ S ■ H E S S E ■ T ■
■ T I E R ■ T ■ A T E
■ A ■ L ■ I S R A E L
A N T E N N E ■ L ■ L
■ I O N ■ G E R E D E
■ E R A T O ■ O N A N
    
```

SOMMERANFANG

Liebe Rotkreuz- Mitglieder!

Gerade Ihre Beiträge sind es, die es uns überhaupt erst ermöglichen zu helfen. Darum eine herzliche Bitte: Überweisen Sie bitte Ihre noch ausstehenden Mitgliedsbeiträge an Ihren Kreisverband. Dort braucht man das Geld dringend! Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

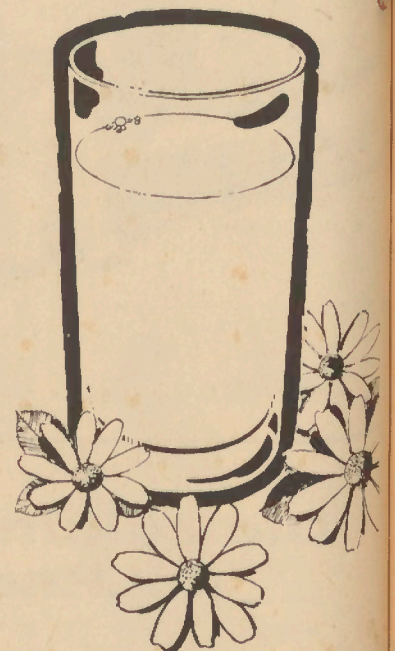
MILCH ist richtig –

Bei einem Vergleich der Grundnahrungsmittel schneidet die Milch besonders gut ab. Sie hat nicht nur wesentliche Nähr- und Aufbaustoffe – Eiweiß, Fett, Kohlenhydrate – sondern hat diese Stoffe in einem ausgewogenen Mengenverhältnis und in vorzüglicher Qualität. So ist beispielsweise das Milcheiweiß reich an essentiellen Aminosäuren – das sind lebensnotwendige Eiweißbausteine, die der menschliche Körper nicht selbst aufbauen und auf die er nicht verzichten kann. Die Milch hat sie!

Ebenso positiv bewertet werden die Vitamine und Spurenelemente, die nach Art und Menge einen beachtlichen Teil des Körperbedarfs decken können.

In der modernen Ernährung nimmt Milch einen festen Platz ein. Sie baut auf und regeneriert – auch dank ihrer Wirkstoffe. Damit ist Milch das richtige und wichtige Nahrungsmittel für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene. Mit Milch kann der Nähr- und Wirkstoffbedarf des Körpers sinnvoll ausgeglichen werden. Versuchen Sie's: regelmäßig Milch trinken ist eine feine Sache, an die man sich schnell gewöhnen kann!

MILCH ist wichtig!



Landesvereinigung der Bayerischen Milchwirtschaft e.V.

In wenigen Worten

Der 100. Rettungswagen, eine Spende der Deutschen Grammophon Gesellschaft und bayerischer Lions-Clubs, wurde in München an das Kuratorium Rettungsdienst Bayern übergeben. Dem Kuratorium flossen bisher mehr als 10 Millionen Mark an Spenden zu.

Einen Behindertenbus konnte jetzt das Münchner BRK übernehmen. Das Fahrzeug, Wert 98 000 Mark, wurde weitgehend aus Spendenmitteln finanziert. Es ist speziell für an den Rollstuhl gebundene Behinderte eingerichtet.

Richtfest für sein erstes Pflegeheim in München konnte das BRK feiern. Das nach modernsten Gesichtspunkten konzipierte 124-Betten-Heim ist Teil der Seniorenheime München-Kieferngarten. Es soll im Oktober 1976 eröffnet werden.

Das dürfte einmalig sein: Franz Riepl, Ausbilder beim BRK-Kreisverband Kel-

heim, hat im Dienste des Roten Kreuzes 650 (!) Lehrgänge durchgeführt.

Ein voller Erfolg wurde der Osterbasar des Roten Kreuzes in Bad Kissingen. Dabei wurden 1400 Mark Erlöst, die der sozialen Arbeit zugute kommen sollen.

Mit einer symbolischen Grundsteinlegung wurde offiziell der Altenheimbau Kelheim in Angriff genommen. Tatsächlich ist der Bau inzwischen weit fortgeschritten.

Einen neuen Notarzwagen und einen Katastrophenschutz-Anhänger bekam das BRK Fürth von den Opelwerken und den beiden örtlichen Bäcker- und Fleischer-Innungen gespendet.

Für 121 alte Mitbürger baut das BRK in Kirchberg bei Bad Reichenhall ein neues Seniorenheim. Daneben werden 40 Plätze für eine Pflegeabteilung geschaffen.

Schnellere Hilfe

Ausgezeichnet eingespielt hat sich die seit Juni 1975 installierte Rettungsleitstelle Schweinfurt. Täglich werden dabei vom zentralen Schalt-pult bis zu 140 Einsätze gesteuert. Dabei stehen rund um die Uhr fünf Notarzwagen, zehn Rettungswagen und 18 Krankentransportwagen zur Verfügung. Die für die Region Main/Rhön (425 000 Einwohner) zuständige Leitstelle sorgte entscheidend dafür, daß sich die Hilfsfristen inzwischen deutlich verkürzt haben.

140 000 Tote durch Tabakkonsum

Über 140 000 Menschen sterben jedes Jahr in der Bundesrepublik den „Rauchertod“, und mehr als 100 000 Frührentner fristen gegenwärtig als „ausgebrannte Raucherruinen“ ein oft kümmerliches Dasein. Diese raucherbedingten Gesundheitsschäden verursachen jährlich Kosten von 20 Millionen Mark. Auch eine weitere Zahl sollte zu denken geben: Die Zahl der Alkoholkranken ist in der Bundesrepublik auf mehr als 1,5 Millionen Menschen angestiegen.

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

WISSEN

Wer bei uns bauspart, ist besser informiert.



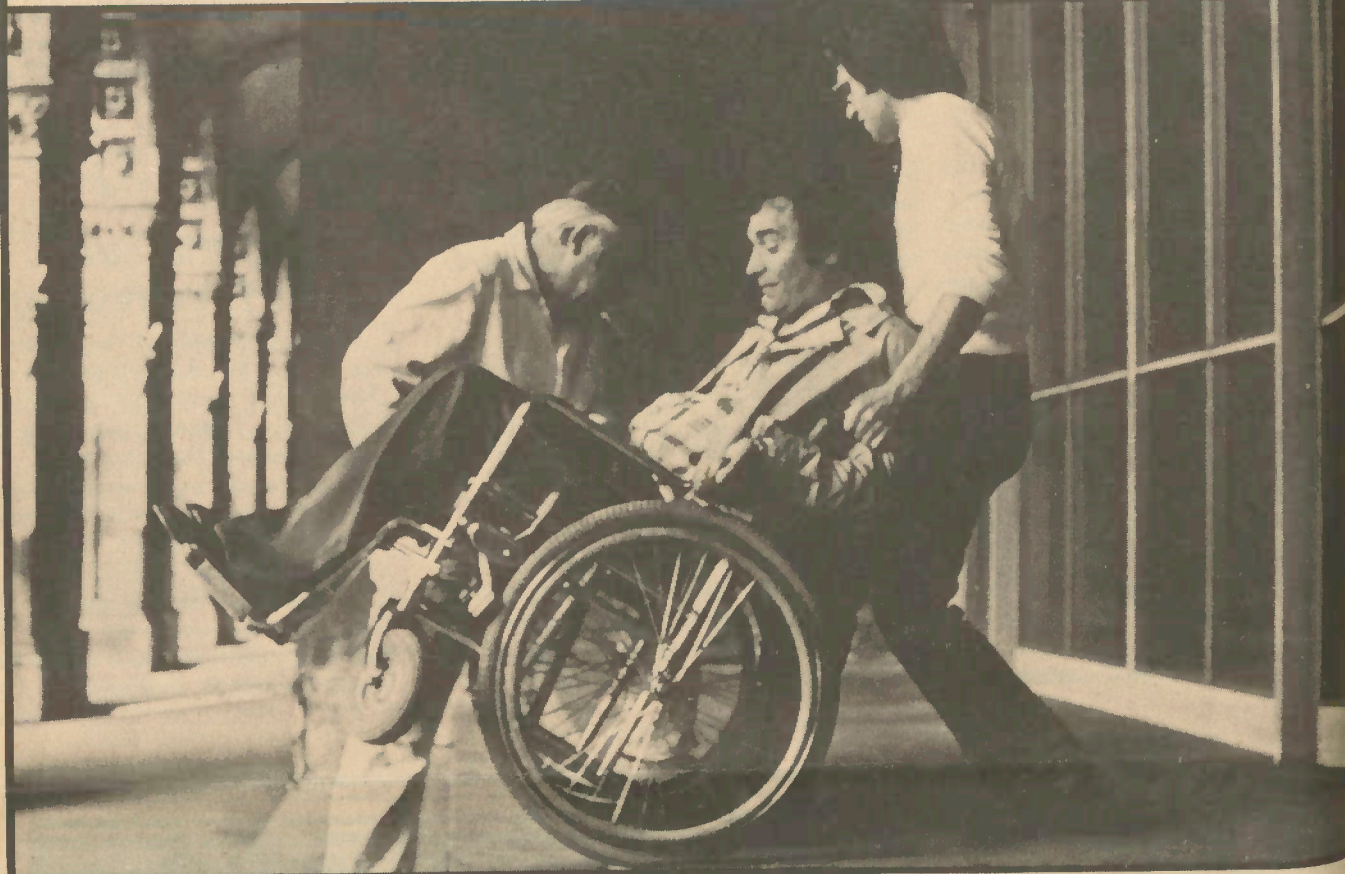
Mit unserer „Bauspar-Bibliothek“ informieren wir umfassend über alles Wichtige beim Kauf eines Grundstücks, eines Hauses oder einer Eigentumswohnung. Wir informieren über Hausbau, Modernisierung – und darüber, wie man all das günstig finanziert. Zu jedem Thema gibt es einen Band. Die „Bauspar-Bibliothek“ bekommen Sie nur bei uns (Schutzgebühr 2 Mark). Unser Bezirksleiter hält alle Bände für Sie bereit.



Landes[®]
Bausparkasse

Bausparkasse der Sparkassen und der Bayerischen Landesbank · 8 München 2 · Karolinenplatz 1 · Tel. 217 21

Zivildienstler an



der Hilfsfront

Ihre Arbeit war noch nie so wichtig wie heute!

Es ist noch nicht lange her, da galten sie als die „Drückeberger der Nation“ – oder schlichter als Faulpelze: Die Zivildienstleistenden. Junge Menschen, die das Recht in Anspruch nahmen, den Wehrdienst zu verweigern. Heute hat sich dieses aus einseitiger Beurteilung rührende Bild weitgehend gewandelt. Die „ZDLer“, wie sie im Dienstjargon genannt werden, sind als Arbeitskräfte gerne gesehen. Vielleicht oder gerade auch deshalb, weil sie die Arbeit tun, die vielen Menschen unseres Landes manchmal lästig ist: Zu helfen.

Gerade das BRK hat sich von Anfang an bemüht, Kriegsdienstverweigerer für den sinnvollen Einsatz in der Gesell-

schaft zu gewinnen. Knapp 700 von ihnen stehen heute unter dem Zeichen des Roten Kreuzes in Bayern ihren Mann. 16 Monate lang. Einen Monat länger als ihre Kollegen, die der Gesellschaft mit der Waffe dienen.

Das Rote Kreuz, als anerkannte Beschäftigungsstelle von Zivildienstleistenden, bildet diese jungen Leute als Helfer im Rettungsdienst aber auch in der Betreuung und Pflege alter oder behinderter Menschen aus. Während in dieser Zeit andere das Handwerk des Militärs lernen, werden die Zivildienstleistenden in Menschlich-Elementarem unterwiesen: Dem Helfen.

Längstens ist es eine Tatsache: Zivildienstleistende unentbehrlicher sind. Heute und morgen in noch stärkerem Maße.

Harter Arbeitstag

München, 11. Mai 1976. Es ist acht Uhr. Dieter Hüting (25) und Christian Joachimi (27). Oberflächentrichter ist diesen beiden nur gemeinsam: Beide haben Abitur. Hüting ist Zivildienstleistender, Joachimi ist Rechtsreferendar. Ein Badeunfall im Herbst 1975 hat ihn schnittgelähmt. Absolut angewie-

de Hilfe. Und so kommt nun Tag um fünfmal die Woche Dieter Hüting Christian Joachimi. Und immer ist es vor acht Uhr. Und immer wäscht er Christian Joachimi, inzwischen sein und. Und immer hilft er ihn anzuziehen, macht ihm das Frühstück, geht auf und räumt die Wohnung auf und ordnet die Kleidung in Ordnung. Schließlich bringt er ihm in den Rollstuhl, bringt ihn in den Wagen und fährt Christian Joachimi zur Arbeit. Das geht jeden Tag so. Und Christian Joachimi enormer Lebenswille aus, der auch nicht versiegte, sie mir in der Klinik den Rollstuhl "so weiß der Zivildienstleistende Hüting, daß in der Öffentlichkeit für die Behinderten getan werden". Und das bestimmt nicht nur deswegen Behinderten, die an den Rollstühlen gefesselt sind auch heute noch einmal der Eintritt in ein Geschäft verweigert wird...

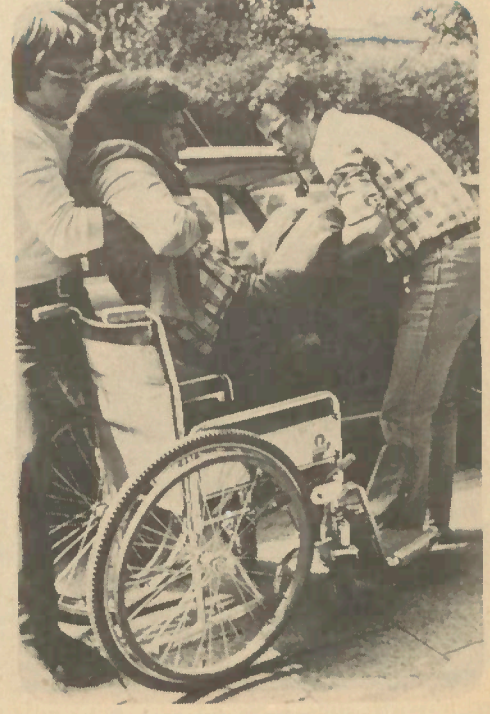
Herbert Denk ist 19. Und jedes Mal, er von Montag bis Freitag um 14 Uhr in die dunkle, kleine Altbauwohnung im Land des Münchner Zentrums kommt, ihm die Mieterin, Katharina Weiland "Ich bin so froh, daß sie kommen."

Leben im Rollstuhl

alleinstehende Frau ist schwer behindert. Ohne fremde Hilfe kann sie kaum bewegen. Für sie ist der Zivildienstleistende Herbert Denk „so wie ein Freund“. Er hält den Haushalt in Ordnung, geht einkaufen und im freien Witterung erlaubt, mit Katharina Weiland spazieren. Dabei muß er die steile, enge Treppe behutsam hinunterführen. Dort bringt er die Frau in den Rollstuhl und schiebt sie ins Grüne. „wo das Leben am besten ist.“ Dabei lacht sie und deutet auf ihre beiden verkrüppelten Füße.

Herbert Denk leistet seit Februar 1976 Zivildienst. Seit dieser Zeit kommt er zu Katharina Weiland. Doch ehe er noch täglich um 14 Uhr dorthin geht, war er schon bei dem 70jährigen Mann, auch er ist gehbehindert, den er betreut und war er bei dem schwer asthmakranken Mann, dem er den Haushalt zu führen. Tag um

Behinderte, das sind Menschen, die wie wir leben wollen. Das ist, was Herbert Denk meint, wenn er sagt: „Warum sind nur so viele Menschen die Behinderten wie seltene Tiere an...“

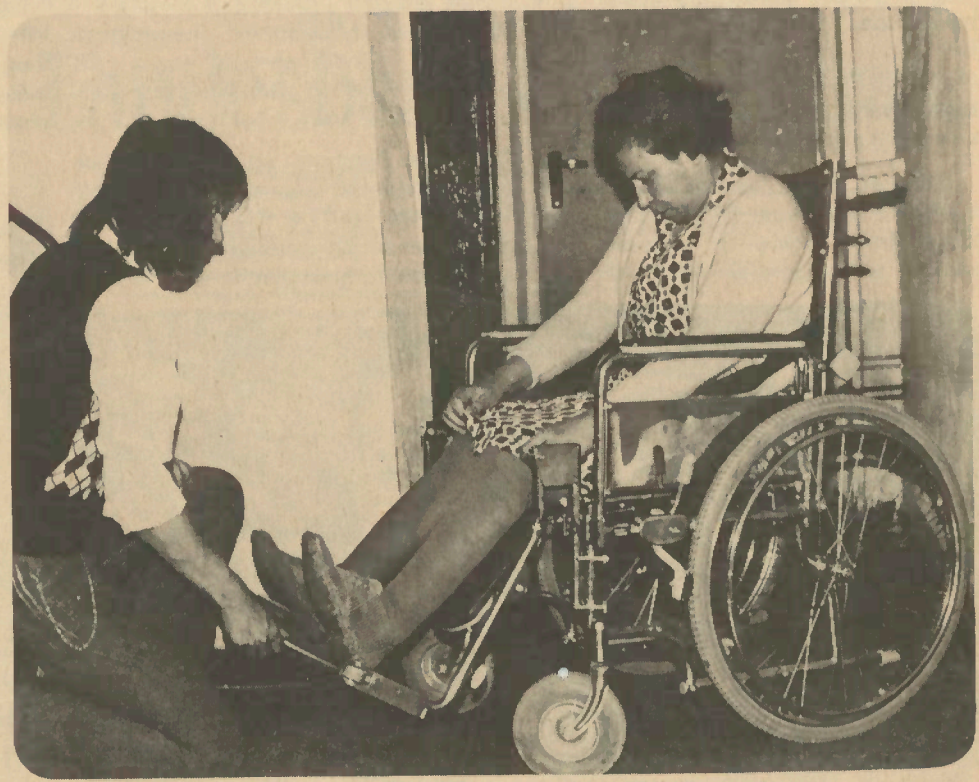


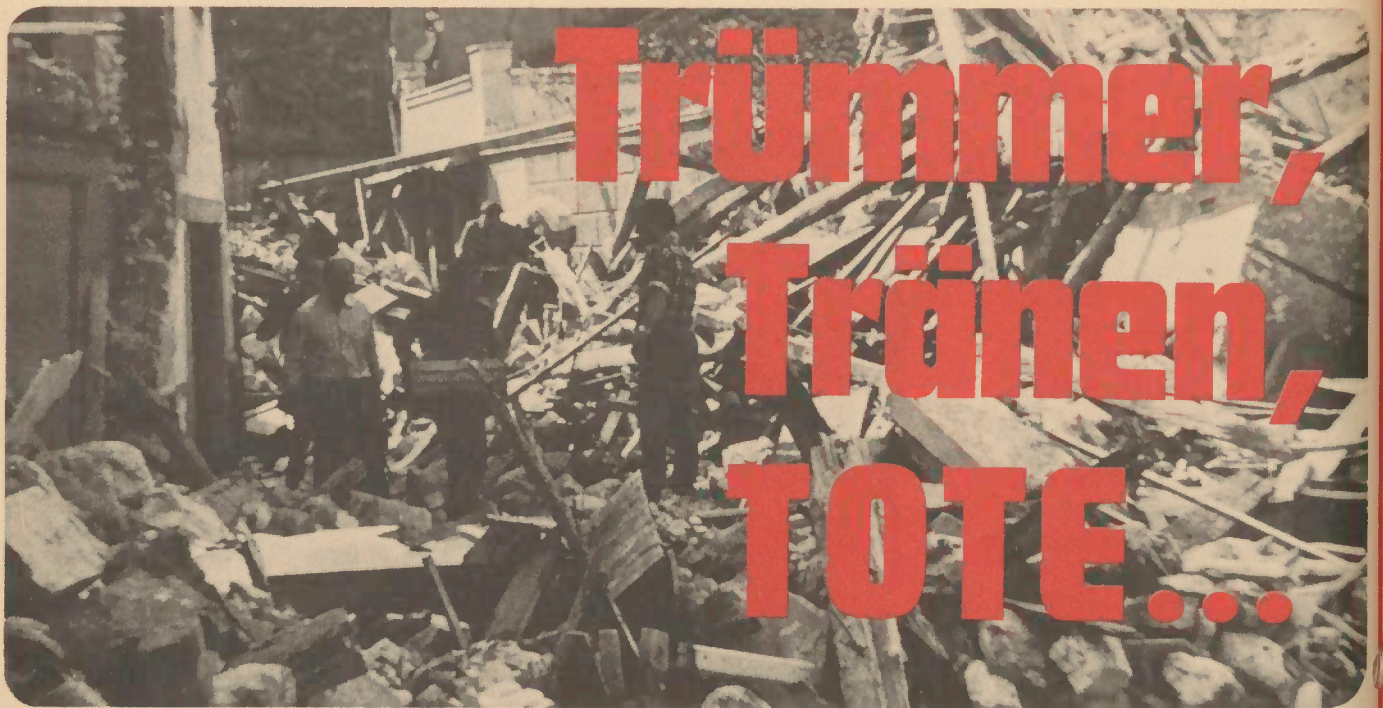
Münchner Zivildienstleistende bei der Betreuung und Altenhilfe

„ZDLer“ gesucht

Noch nie war die Arbeit von Zivildienstleistenden so wichtig wie heute. Doch immer deutlicher zeigt sich, daß dem Roten Kreuz zu wenig Zivildienstleistende zur Verfügung stehen. Sie fehlen in der Behindertenarbeit ebenso

wie im Rettungsdienst. Dabei kann gerade das BRK jedem Zivildienstleistenden eine Ausbildung bieten, die durchaus als Grundlage für einen späteren Beruf dient. Deshalb bitten wir Sie, lieber Echo-Leser, jeden Kriegsdienstverweigerer aus ihrem Bekanntenkreis auf das Rote Kreuz hinzuweisen. Jede Rotkreuzstelle gibt gerne weitere, und selbstverständlich unverbindliche Auskunft.





Trümmer, Tränen, TOTE...

Erdbebenkatastrophe in Italien: Das BRK half sofort

6. Mai 1976, 21 Uhr: In Oberitalien bebte die Erde. Binnen Minuten starben Hunderte von Menschen in den Trümmern ihrer zerstörten Häuser. Sie starben dort, wo sie sich eben befanden: Zuhause, in Trattorien ebenso wie Kinder im Spiel auf Hinterhöfen oder Straßen. Milliardenwerte wurden binnen Sekunden vernichtet. Ein Grauen ohne Ende.

Freitag, 7. Mai, 16.30 Uhr: Ein Vorcommando des BRK erreicht Udine. Die bewährten Fachkräfte verhandeln sofort mit der örtlichen Einsatzleitung über Hilfsmaßnahmen des BRK. Zelte, Betten, Impfstoffe, Antibiotika und Kindernahrung werden dringend benötigt.

Samstag, 8. Mai, 19 Uhr: Zwei Sattelschlepper des Bayerischen Roten Kreuzes treffen in Udine ein. Als Erste Hilfe werden die angeforderten Betten und

Zelte, Decken und Wäsche, insbesondere aber auch Impfstoffe (samt Einwegspritzen für 15000 Personen) entladen. Der Wert dieser Sendung betrug mehr als 200000 Mark.

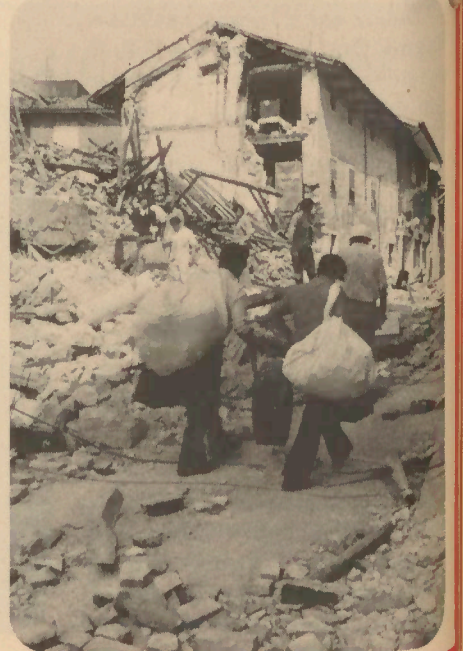
Eine Woche später: Inzwischen ist auch die internationale Hilfe konzentriert angelaufen. Wieder ist das BRK im Einsatz. Auf Anforderung der Liga der RK-Gesellschaften fahren zwei Sattelschlepper und drei Lastwagen nach Udine. Diesmal besteht die Ladung aus 30 Tonnen Milchpulver, neuwertiger Kleidung, Kindernahrung sowie 100 kompletten Betten. Der Wert der Sendung: 100000 Mark.

Als dritte Sendung waren bei Redaktionsschluß 120 Tonnen dringend benötigte hochwertige Kleidung, Schuhe und Lebensmittel unterwegs. Der Wert: 300000 Mark. Nachdem in internationa-

ler Zusammenarbeit die erste Not gelindert werden konnte, will sich nun das BRK voll auf die zweite Hilfe konzentrieren. Denn die Not ist unübersehbar.

Deshalb unsere herzliche Bitte: Helfen Sie mit uns zu helfen. Wenn auch diese Erdbebenkatastrophe vor unserer Haustür aus den Schlagzeilen verschwunden ist, so bleibt noch unendlich viel zu tun. Und nichts fehlt dabei mehr als Geld, mit dem das BRK gezielt weiterhelfen kann.

Wir bitten Sie um Ihre Spende. Unter dem Kennwort „Erdbebenhilfe Oberitalien“ auf das Postscheckkonto München 2501-809.



Die gute Tat Echo-Leser haben geholfen

Sie heißen Cornelia und Petra. Beide sind sie neun Jahre alt. Würde jemand nur die Gesichter der beiden hübschen Mädchen sehen, so würde er sagen: Kinder wie andere auch. Doch die zwei Mädchen sind entscheidend gehandikapt: An den Rollstuhl gefesselt und schwer spastisch behindert.

Wir haben Ihnen, liebe Leser, das Schicksal dieser Kinder im Sommer letzten Jahres geschildert. Berichtet, daß die Eltern, der Vater ist Maurer, eine dringend erforderliche Spezialschreibmaschine zu finanzieren, nicht in der Lage sind. 3000 Mark waren für diese Sonderanfertigung nötig. 3000 Mark, mit denen eine entsprechende Maschine gekauft werden sollte, die diesen Kindern ermöglichen soll eine wettbewerbsfähige Schreibfähigkeit zu erlangen. Denn gerade diese Fähigkeit ist für die Zwillinge von ausschlaggeben-



der Bedeutung, um in der Schule und später im Beruf bestehen zu können.

Und Sie, liebe Echo-Leser, haben wieder einmal großzügig geholfen. Inzwischen konnte diese Maschine angeschafft werden. Mit ihrer Spastikertastatur können die beiden Mädchen nun – endlich – damit beginnen, ihre Schreibbehinderung auszugleichen. Da-

mit haben Sie geholfen, den Kindern den entscheidenden Schritt ins Leben zu ermöglichen.

Im Namen der Kinder, der Eltern und Lehrer danken wir Ihnen herzlich für Ihre Spenden.

Unser Bild zeigt eines der Mädchen bei Schreibübungen an der Spezialmaschine.

Bayerns Bank für grosse Aufgaben: Bayerische Landesbank Girozentrale



Und diese Aufgaben haben ganz einfache Namen: Umweltschutz, damit

der Wohlstand Wohlstand bleibt. Infrastrukturmaßnahmen: mehr Schulen, mehr Kindergärten, mehr Krankenhäuser, mehr Straßen, zukunftsbewußtere Städteplanung und Sicherung der Energieversorgung, und vor allem: Verbesserung der Wirtschaftsstruktur.

Das alles ist nicht neu. Aber zur Bewältigung dieser Aufgaben werden mehr und größere Anstrengungen nötig als bisher. Denn die Zukunft, über die da entschieden wird, ist nur ein paar Jahre weit.

Wir, die Bayerische Landesbank, haben die finanzielle Kapazität, um auch bei großen Aufgaben spürbar helfen zu können:

Wir sind mit unseren Sonderinstituten Landesbausparkasse und Landesbodenkreditanstalt der

richtige Partner für alle Bauprojekte. Und wir unterstützen den Unternehmer mit Krediten und allen modernen Finanzierungsformen wie Leasing und Factoring.

Wir haben dafür die Spezialisten, die bei ihren Beratungen auf detailliertes Fachwissen und aktuellste Informationen zurückgreifen können. Und wir haben die weltweiten Verbindungen, um Ihnen in einer Zeit, da die nationalen Wirtschaftsräume mehr und mehr ineinanderwachsen, den umfassenden Service bieten zu können: in Beratung und Abwicklung.

Die Aufgaben sind klar. Die Bayerische Landesbank bringt die Voraussetzungen mit, erfolgreich an den Lösungen zu arbeiten. Zusammen mit den Sparkassen.

Bayerische
Landesbank
Girozentrale

Hausbank des Freistaates Bayern
Zentralbank der Bayerischen Sparkassen



Romantisches BAMBERG

Geschenk eines Jahrtausends



Das „Fränkische Rom“ mit großartigen Zeugnissen abendländischer Kunst und Kultur aus einem Jahrtausend, stolzen Kirchen, schönen Häusern, verträumten Gassen und malerischen Winkeln, ist eine Stadt wie aus dem Bilderbuch. Vom 15. 4. bis 15. 10. preisgünstige Pauschalangebote für 3, 5 oder 7 Tage. Genießen Sie echte Freizeitfreude und das abwechslungsreiche Jahresprogramm. Auskünfte, Prospekte, Veranstaltungskalender und kostenlose Zimmervermittlung: Städt. Fremdenverkehrsamt, 86 Bamberg, Postfach 3245, Telefon 09 51 / 2 64 01



SÜDZUCKER

Wir bieten an:

Feine Raffinaden
Würfel-Raffinaden
Puder-Raffinaden
Instant
Gelierzucker

deshalb alle Süßkraft von
SÜDZUCKER

3 Kraftstoffe statt 2 zur Wahl

BP Benzin
BP Super-Mix 50
BP Super



Lehrbuch für den Sanitätsdienst

Das unentbehrliche Standardwerk einer einheitlichen und umfassenden Sanitätsausbildung.

384 Seiten, Loseblattsammlung, Plastik-Ordner mit Reißmechanik, DM 10,20 + Verpackungs- und Portokosten.

Zu beziehen bei der RK-Werbe oder direkt bei



Verlag Hofmann-Druck KG
89 Augsburg, Zugspezstraße 183

Decker

Mit flauschigleichten Decken erhalten Sie gesunde Wärme nach Maß. Moderne und klassische Dessins, unterstreichen den heutigen Wohnstil optimal. Bruckmühl-Decken schmeicheln der Haut - und den Augen.

Bruckmühl Textil AG
D-8206 Bruckmühl
Telefon 08062/1051-55



Zeitschriften

Bücher

Prospekte

Zweifarbige
Großauflagen
in Buch-
und Offsetdruck

**Seitz &
Höfling**

Satz Repro Druck
München 80, Vogelweidepl. 11, Tel. 4798

Das reine Grill Vergnügen

Das ist **die** Idee, die alle begeistert: Bruzzel-Spaß mit dem echten

Keramik-Grill von Scheurich.

Für jede Gelegenheit - zu Hause oder unterwegs

• Eine saubere Sache

Einfach zu bedienen und zugleich schlankweg genießen

• Für Party und Picnic.



**ORIGINAL
scheurich
KERAMIK**

KERA-GRILL nur echt mit diesem Zeichen

gesundheit aktuell



mehr wissen - besser leben

Hier informiert
das
Deutsche Grüne Kreuz

Eisenmangel tut nicht weh!

Eisenmangel ist die größte Mangelkrankheit der Welt. Etwa 10—12 Prozent der erwachsenen Bevölkerung sind hiervon betroffen — jede zweite Frau leidet an Eisenmangel. Vielen ist dies nicht bewußt, da in den letzten Jahren weitaus mehr über den Vitaminmangel als über den Eisenmangel gesprochen und auch geschrieben wurde. Warum der Eisenmangel nicht als häufigste Mangelerscheinung betrachtet wurde, liegt mit Sicherheit daran, daß er nicht weh tut. Wir wissen von uns selbst, daß wir normalerweise nur zum Arzt gehen, wenn irgendwelche Symptome auftreten, die wir uns nicht erklären können. Dies ist bei einem Eisenmangel anders.

Der Eisenmangel äußert sich in objektiven und subjektiven Erscheinungen. Die objektiven sind nur für den Arzt sichtbar und bestehen in bestimmten Blutveränderungen. Die subjektiven Erscheinungen sind auch für den Eisenmangel-Patienten sichtbar. Unbestimmte Symptome wie Kopfschmerzen, Müdigkeit sowie auch brüchige Fingernägel und teilweise Haarausfall legen in vielen Fällen den Verdacht auf einen Eisenmangel nahe.

Derartige Symptome werden jedoch oft mit Schmerz- und Beruhigungstabletten behandelt. Eine solche Therapie kann zwar die Symptome beseitigen, behebt aber nicht

ihre Ursache. Dazu ist eine wirkungsvolle Eisenbehandlung nötig.

Nach Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation muß ein Eisenmangelpatient — vor allem während der Schwangerschaft und bei Anämie (Blutarmut) — täglich für längere Zeit 100 mg elementares Eisen in verwertbarer Form zu sich nehmen. Diese 100 mg als Tagesmenge sind in einigen Eisenpräparaten enthalten, die vom Arzt verschrieben werden müssen, die man jedoch nicht in Reformhäusern und Drogerien kaufen kann. Nur so lassen sich die Eisenvorräte im Körper ergänzen!



Müde und abgespant — Eisenmangel!

Medizin- Splitter

Die Ausbildung der gesamten Bevölkerung in der Ersten Hilfe sollte mit dem 12. Lebensjahr beginnen und so intensiviert werden, daß 50% der Bevölkerung darin ausgebildet sind. Das forderte Professor Dr. med. R. Frey von der Universität Mainz.

Die Wetterfühligkeit nimmt in allen Bevölkerungsschichten rapide zu. Demoskopische Umfragen in der Bundesrepublik ergaben, daß selbst Säuglinge und Kleinkinder von der Wetterlage beeinflusst werden. Unter Kindern und Jugendlichen ist jeder fünfte wetterfühlig. Bei Erwachsenen zwischen 20 und 50 Jahren sogar jeder dritte. Frauen empfinden extreme Wetterlagen oder plötzliche Änderungen störender und intensiver. DMI

Die Lebenserwartung der Männer steigt nicht mehr an, wie sie es seit einem Jahrhundert getan hat. Das erklärte bei einer Veranstaltung der Bundesvereinigung für Gesundheitserziehung der Heidelberger Sozialmediziner, Professor Dr. Hans Schäfer. Sie beginne vielmehr langsam (bislang um 1 1/3 Jahre) abzusinken.

Zum Weltrotkreuztag: Wir sind jung!

Der Weltrotkreuztag, der alljährlich am 8. Mai begangen wird, ist einer der ersten weltweiten Gedenktage und heuer zugleich der 148. Geburtstag des Rotkreuz-Gründers: Henri Dunant. Dieser Tag wurde im Jahre 1948 in Genf ins Leben gerufen. Sein Motto für 1976, „Das Rote Kreuz ist jung“ steht für die Vitalität, die Fähigkeit seiner Dienste und seine junggebliebenen Prinzipien, die es dem Roten Kreuz ermöglichen, schnell zu reagieren und sofort zur Stelle

zu sein, wo Hilfe gebraucht wird. Die Einsätze bei den Erdbeben in Guatemala oder Oberitalien in diesem Jahre sind nur zwei Beispiele für die „Schlagkraft“ des Roten Kreuzes. Bei Hungersnöten, Naturkatastrophen, Umsiedlungsproblemen und im Bereich nachbarlicher Sozialarbeit ist das RK die Organisation, die auf dem Wohlfahrtssektor aber auch mit Spezialisten im Sanitätsbereich sofort tätig werden kann. Wie hier das Jugendrotkreuz in Ghana.





Lebensretter-Plakette

Krebs und Industrieschmutz

In den USA ist jetzt ein Krebsatlas fertiggestellt worden, der den Zusammenhang zwischen der Häufigkeit bestimmter Krebsformen und mehreren, besonders „verschmutzten Industriegebieten“ deutlich macht. So geht aus dieser Studie hervor, daß die Blasenkrebshäufigkeit in der Nähe von Städten am höchsten ist, in denen die Autoindustrie konzentriert ist. Dagegen finden sich Krebserkrankungen der Lunge und der Leber in Ballungsräumen der chemischen Industrie. Der Atlas führt, geographisch gegliedert, 34 Krebsformen, die es in den USA gibt, ausführlich dargestellt, auf.

15 000 Notfallopfer könnten noch am Leben sein, wenn am Unfallort schnellstens geholfen werden könnte! Hilfe bedeutet aber nicht nur schnellstmögliche Präsenz sondern auch Information über wesentliche Daten des Geschädigten. Genau daran aber fehlt es oft: Die Mehrzahl der Verunglückten trägt keinerlei entsprechende Ausweispapiere bei sich. Jetzt gibt es endlich einen Notfall-Ausweis, der von jedermann getragen werden kann. Voraussetzung ist nur der Besitz einer Uhr!

Denn genau auf die Rückseite einer Armbanduhr wird dieser Ausweis als Plakette geklebt. Er besteht aus absolut feuer- und wasserfestem Material. Und auf kleinstem Raum sind alle für Ärzte und Polizei wichtigen Daten gut leserlich zusammengetragen. Ein Satz dieses Ausweises (3 Stück) kostet 15 Mark. 15 Mark, die ihr Leben retten können!

Diese Plakette gilt als die derzeit beste Lösung eines Notfall-Ausweises. Bei einer Größe eines Zweifennigstückes bietet sie Platz für 190 (!) Buchstaben und Ziffern.

Ihr entscheidender Vorteil aber ist, daß sie immer „am Mann“ bleibt. Denn 95 Prozent aller Erwachsenen haben eine Armbanduhr. Und damit entfällt was bei jedem bisherigen Ausweis die Regel ist: Im Notfall weiß niemand wo er ist. In der Sakkotasche, im Handschuhfach? Meist stecken solche Ausweise in Hosen, die man Tage zuvor anhatte.

Und diese Daten (siehe Beispiel) sollten sie bei der Bestellung eintragen: Vorname, Name, Adresse, Telefon-Nr. Außerdem Geburtsdatum, Krankenkassen-Hausarzt (Tel.). Medizinische Angaben: Benötigt Insulin, Allergie gegen Penicillin oder ähnliches. Bestellzettel für diese Plakette gibt es bei allen Dienststellen des Roten Kreuzes.

„Weißes Kreuz“ in Südtirol Hilfsstellen

Das ist für alle Südtirolreisenden wichtig: Das „Weiße Kreuz“ Südtirol steht mit seinem Landesrettungsdienst hilfeschuchenden Bundesbürgern jederzeit zur Verfügung. Das BRK arbeitet seit längerer Zeit mit dieser Institution zusammen. Das Weiße Kreuz ist in der Lage, verletzte oder kranke Personen im Auftrag des BRK in modernst ausgestatteten Fahrzeugen schnellstens in die Heimat zurückzubringen. Die nachfolgende Liste gibt einen Überblick über die Dienststellen des Weißen Kreuzes. Dabei ist gewährleistet, daß Sie sich deutsch bei jeder dieser Stellen verständigen können.

Dienststellen des „Weißen Kreuzes“ in Südtirol

Weißes Kreuz - Landesrettungsdienst	PLZ	Telefon	
		Ausland (v. Deutschl.)	Inland (in Italien)
(Croce Bianca - Servizio Provinciale di Soccorso)	I-39100	0 03 94 71	04 71 4 44 44
Meran - Merano	I-39012	0 03 94 73	04 73 3 03 33
Bruneck - Brunico	I-39031	0 03 94 74	04 74 8 44 44
Waidbruck - Ponte Gardena	I-39040	0 03 94 71	04 71 6 51 91
Schlanders - Silandro	I-39028	0 03 94 73	04 73 7 02 12
Neumarkt - Egna	I-39034	0 03 94 71	04 71 8 22 22
Brixen - Bressanone	I-39042	0 03 94 72	04 72 2 42 00
Sterzing - Vipiteno	I-39049	0 03 94 72	04 72 6 55 55
Mals - Malles	I-39029	0 03 94 73	04 73 8 11 19
Seis - Siusi	I-39040	0 03 94 71	04 71 7 15 55
Kurfar - Corvara	I-39033	0 03 94 71	04 71 8 30 75
Buchenstein - Arabba	I-32020	0 03 94 36	04 36 71 50
Canazei	I-38032	0 03 94 62	04 62 6 14 99
Moena	I-38035	0 03 94 62	04 62 5 14 44
Cortina	I-32043	0 03 94 36	04 36 27 71
Welschnofen	I-39056	0 03 94 71	04 71 6 11 18
Sulden	I-39029	0 03 94 73	04 73 7 54 28
Reschen	I-39072	0 03 94 73	04 73 8 31 21
Innichen	I-39036	0 03 94 74	04 74 7 33 33
St. Martin Passeier	I-39015	0 03 94 73	04 73 8 52 11

59 Tote im Gebirge



Das ist die schreckliche Bilanz der Bergwacht 1975

Trotz des verhältnismäßig schneereichen Winters kamen 1975 in den Bergen weniger Skifahrer ums Leben als 1974. Diese erfreuliche Bilanz konnte jetzt die Bayerische Bergwacht veröffentlichen. Stark angestiegen ist dagegen die Zahl derjenigen, die bei Bergunfällen in den Alpen tödlich verunglückt sind. Die Helfer der Bergwacht mußten 59mal ausrücken, um Leichen von Abgestürzten zu bergen. Im Jahr zuvor waren es lediglich 43 Bergungen.

Die Zahl der tödlichen Skiunfälle betrug im vergangenen Jahr 13 gegenüber 17 im Jahr 1974. Bei den Erste-Hilfe-Leistungen nach Skiunfällen verzeichnete die Bergwacht eine stark rückläufige Tendenz:

1974 waren es noch 7563, im vergangenen Jahr nur noch 5025.

Verletzt geborgen oder transportiert wurden 608 Bergsteiger oder Touristen, die ohne geeignete Ausrüstung, nur mangelhaft vorbereitet oder ohne Spezialkenntnisse aufgestiegen waren; ein Jahr zuvor waren es 498. Hubschrauber retteten 1975 28 Menschen aus Bergnot. Insgesamt starteten sie im Sommer 121mal und im Winter 48mal.

Achtmal (ein Jahr zuvor sechsmal) trat die Bergwacht 1975 bei Lawinenunglücken in Aktion. In 98 Fällen suchte sie nach Vermißten, in 291 Fällen wurde sie umsonst alarmiert. Die Bergwacht im BRK hat gegenwärtig 5195 Mitglieder.



Bergung eines Verletzten unter schwierigsten Bedingungen

Scherben, die Geld bringen

„Scherben bringen Glück“ – sagt das Sprichwort. Für das Rote Kreuz in Bayreuth bedeuten Scherben neuerdings aber mehr: Bares Geld. Denn dort betreibt man den Glasbruch vorsätzlich und nach dem Motto: Je mehr je lieber. Bei der Verwandlung von altem Glas in klingende Münze steht eine „Glaszertrümmerungsmaschine“ den Sanitätern hilfreich zur Seite. Daß das Rote Kreuz Glas sammle, hatte sich in Bayreuth bald herumgesprochen und bereits im März 1976 hatten die Bürger rund zwölf Tonnen Altglas angeliefert.

Die Altglasaktion hat nicht zuletzt einen umweltschützenden Effekt: Denn Flaschen verrotten nicht und belasten die Landschaft bis in „alle Ewigkeit“. Schon seit Jahren ist diese „gläserne Zeitbombe“ allen Experten bekannt. Nur fand sich bisher kein gangbarer Weg Glas in umfassendem, großem Maßstab wieder der verarbeitenden Industrie zuzuführen.



Darum ist diese Aktion des Bayreuther RK um so nachahmenswerter. Bedeutet sie doch eine greifbare und allen zugute kommende Form wirklichen Umweltschutzes. Und das Geld, das mit dieser Aktion erlöst wird, kommt abermals der Gesellschaft – und hierbei

gerade denjenigen, die abseits stehen, zugute. Von dem Erlös sollen Erholungsaufenthalte für Behinderte und sozial Schwache finanziert werden. Unser Bild zeigt die Glas-Zerkleinerungsmaschine.

Foto: Lammel

Eine „Aktie“ die Sie ruhig schlafen läßt

Sie können verlieren — und brauchen darüber nicht in Panik zu geraten. Ein kleines Pech, das jeden einmal treffen kann. Ein wirklicher „Treffer“ ist es, daß wir dieses Unglück für Sie auffangen und Ihnen schnell aus der peinlichen Lage helfen. Für ein Taschengeld! Denn mehr ist es wirklich nicht. Ein Taschengeld für eine gehörige Portion Sicherheit!

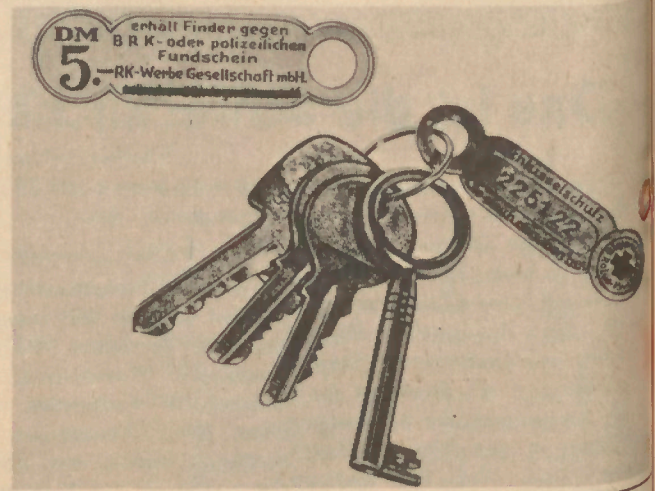
Das bietet Ihnen unsere Aktion, unsere „Aktie“ Schlüsselschutz des Bayerischen Roten Kreuzes. Sie arbeitet für Sie. Sie bringt Ihnen in wenigen Tagen Ihren verlorenen Schlüsselbund zurück. Durch eine glückliche Kombination des natürlichen Mitgeföhls für Andere wie des ebenso natürlichen Rechts auf persönliche Anerkennung.

D. h. der Finder Ihres Schlüssels bekommt für das ausgehändigte Fundgut eine Prämie von DM 5,—. Sie ist ihm garantiert. Wer würde diesen „Garantieschein“ nicht gerne einlösen für einen Fund, der für ihn selbst wertlos ist.

Denn selbstverständlich ist der Besitzer nur als Chiffre angegeben. Ein Blick in unsere Kartei aber genügt, um Ihre Anschrift festzustellen und diesen Fund für Sie (als Verlierer) zu einem großen Wert werden zu lassen. Ohne große Umstände. Denn jede Rotkreuz- und Polizeidienststelle nimmt die Schlüssel mit der anhängenden Plakette entgegen.

Nicht wahr, es gibt mehr als einen Grund, froh zu sein, sich wieder im Besitz der eigenen Schlüssel zu wissen. Darum sollte es auch keinen Grund geben, der Sie abhalten könnte, noch heute Ihren „Schlüsselschutz“ bei unserer RK-Werbe- und Vertriebs-GmbH, Holbeinstraße 11, München 86, zu beantragen.

Hier gilt, was sonst selten möglich ist: Sie verlieren und gewinnen!



Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte aufkleben!

Ich interessiere mich für den „Schlüsselschutz“ des Bayerischen Roten Kreuzes und bestelle hiermit

..... Plaketten zum Jahresbeitrag

von DM 2.50 pro Stck. = DM

Die Bezahlung des Jahresbeitrages erfolgt nach Erhalt der Plakette.

Name:

Wohnort:

Datum: Straße:

Echo-Rätsel

Nachlaß	Laubbaum	dt. Hansestadt		Gleichklang	Fischfanggerät		Ansiedlung		Nieder-schlag	Geld-schrank
				Tätig-keit				5		
Morgen-land		6					schwar- zes Pferd		gebrat. Fleisch- klöß- chen	
Sohn Noahs			4	kost- spielig		Wein- ranke				
naut. Maß/ Abk.		3	Wund- starr- krampf					7		
Spiel- figur						europ. Meer		span. Artikel		
			schöne Frau d. Antike		Hin- gabe			9		
begeist. An- hänger		dt. Dichter						Stadt a. Kocher (Württ.)		Frauen- name
Ge- schöpf					Titel- figur b. Freitag		griech. Göttin	10		
Funk- zube- hör		Ein- fahrt		vorder- asiat. Staat						
							Kfz-Z. Rosen- heim		dort	
elektr. gelad. Teil- chen			11	Ge- schwätz	12					
eine Muse						Sohn Judas		2		

Auflösung auf Seite 8. Das Lösungswort ergibt einen jahreszeitlichen Begriff

Pleystein: Neue Ferienstätte

Kinderreiche oder Familien mit Behinderten haben immer noch viel zu wenig Möglichkeiten in Urlaub zu gehen. Es gibt für sie kaum entsprechende Ferienheime, die sie sich auch wirklich finanziell leisten können. Deshalb entschloß sich das BRK, eine entsprechende Ferienstätte zu schaffen: Am 15. Mai legte in dem kleinen Oberpfälzer Städtchen Pleystein der Präsident des BRK, Alfons Goppel, den Grundstein für eine Ferienstätte. Mit 10,6 Millionen Mark sollen insgesamt 146 Wohnplätze errichtet werden. Diese Ferienstätte wird eine Reihe von Gemeinschaftseinrichtungen und modernste medizinische Untersuchungsräume umfassen. Pleystein liegt in landschaftlich reizvoller Lage und bietet mit seinen großzügigen Freizeit- und Erholungseinrichtungen alle Voraussetzungen für glücklichen Urlaub gerade für kinderreiche Familien oder Familien mit Behinderten. Die gesamte Anlage ist selbstverständlich rollstuhlgerecht geplant.

Bonbon-Verbot

Der Verkauf von Süßigkeiten in Schulen soll in Rheinland-Pfalz untersagt werden. Ein entsprechender Erlaß wird gegenwärtig im Kultusministerium vorbereitet. Die Elternbeiräte stehen voll hinter der geplanten Regelung.

Glückspilze

Sie waren die großen Gewinner der Silvester-Kreuzfahrt des BRK-Reisedienstes: Das Ehepaar Niggel aus Einsbach bei Dachau (Oberbayern). Mit einer Kraftanstrengung hatten sie bei der Schiffstombola insgesamt 180 Lose erworben und prompt den Hauptgewinn, einen VW-Käfer, gewonnen. Unser Bild zeigt Landesgeschäftsführer Hiedl bei der Schlüsselübergabe an die glücklichen Gewinner.

Foto: Kitzberger





Dr. med. Eugen Koch

Berühmte Ärzte

Von Imhotep bis Sauerbruch

Copyright by Schweizerischer Samariterbund

Hippokrates, Vater der Heilkunde

(2)

Hippokrates, den spätere Generationen den „Vater der Heilkunde“ genannt haben, war ohne Zweifel der größte Arzt des klassischen Altertums. Er wurde um 460 v. Chr. geboren, zwanzig Jahre nach der Seeschlacht von Salamis, die für die Griechen siegreich ausging.

Eine glanzvolle Epoche begann jetzt, in der der griechische Genius seine höchsten Blüten trieb, in der die schönsten Bauten und Statuen geschaffen wurden. Auch im Werk des Hippokrates spüren wir einen Hauch davon. Er war Sproß eines Geschlechts von Priesterärzten, die sich der Herkunft von Asklepios, dem „Göttlichen Arzt“ rühmten. Als Ahnherr der mütterlichen Sippe galt Herakles. Ein solcher Nachkomme war zu Hohem verpflichtet. Und er hat sich auch in hervorragender Weise bewährt. Ärzteschulen gab es viele in Großgriechenland, in Kroton, in Sizilien, in Kyrene, aber auch in Kleinasien und auf den Inseln, in Rhodos und vor allem in Knidos und Kos. Und von Kos war Hippokrates, dessen Name alle andern überstrahlt. Im berühmten Asklepiostempel seiner Heimatinsel Kos hat er die Heilkunde erlernt und später auch ausgeübt. Zudem wurde er in der Philosophie seiner Zeit unterrichtet. Er reiste viel und weit herum, um die Krankheiten und ihre Abhängigkeit von den verschiedenen Klimafaktoren zu studieren. Auch in der Metropole Athen hat er eine Zeitlang praktiziert. Versetzen wir uns mit den gesammelten Erkenntnissen kehrte Hippokrates nach Kos zurück und baute den Asklepiostempel zu einer mustergültigen Klinik aus.

Innere Medizin

In der Behandlung von Sportunfällen, Verstauchungen, Verrenkungen, Knochenbrüchen und Fleischwunden waren

die griechischen Ärzte zu seiner Zeit gut versiert. Es wurden auch oberflächliche Geschwülste entfernt, Abszesse gespalten und Amputationen vorgenommen. Was im Argen lag, war die Erkennung und Behandlung innerer Krankheiten. Auf beiden Gebieten hat Hippokrates umwälzende Taten vollbracht. Er machte seine Diagnosen mit den Augen, den Ohren, der Nase und der Hand. Er war der erste, dem es gelang,



Asklepios, Gott der Heilkunde

die wässrige Brustfellentzündung zu erkennen und durch Ablassen des Flüssigkeitsergusses zu behandeln. Er hat über seine Patienten ausführliche Krankengeschichten geschrieben, von denen viele die Zeit überdauert haben. Merkwürdig, wie modern das klingt.

Der hippokratische Eid

• Ich schwöre bei Apollo, dem Arzt, bei Asklepios, Hygieia und Panakeia (das sind die wichtigsten Heilgötter) und rufe alle Götter und Göttinnen zu Zeugen an, daß ich diesen meinen Eid und meine Verpflichtungen nach Vermögen und Einsicht erfüllen werde.

- Ich will meinen Lehrer in dieser Kunst meinen Eltern gleich achten, das Notwendige im Leben mit ihm teilen, ihm auf Verlangen gewähren, wessen er bedarf, seine Nachkommen gleich meinen Brüdern halten (der heutige Arzt französischer Zunge sagt zu seinem Kollegen confrère, Mitbruder). Ich will sie ohne Entgelt unterrichten, wenn sie diese Kunst erlernen wollen. Die Vorschriften und den ganzen Lehrstoff will ich meinen und meines Lehrers Söhnen sowie dem auf das Gesetz verpflichteten Schülern mitteilen, sonst aber niemand.
 - Ich will das Heilverfahren nach Vermögen und Einsicht zum Nutzen der Kranken anwenden und Gefährdung und Schädigung von ihnen abwehren.
 - Ich will keinem, der es verlangt, ein tödliches Mittel geben, noch seine Vorhaben unterstützen, auch will ich keinem Weibe ein fruchtabtreibendes Zäpfchen geben, denn ohne Fehl und unbescholten will ich leben und meine Kunst ausüben.
 - Wohin ich auch komme, will ich zum Heile der Kranken in die Häuser gehen, frei von jeder Schädigungsabsicht und Kränkung und frei, wie auch von jedem anderen Laster, so auch von fleischlicher Lust nach Frauen, Männern, Freien und Sklaven.
 - Was ich bei der ärztlichen Behandlung sehe und höre oder außerhalb derselben über die Kranken erfahre, will ich als Geheimnis ansehen und verschweigen (unsere ärztliche Schweigepflicht).
 - Bleibe ich diesem Eide treu und breche ihn nicht, so möge ich im Leben und Beruf glücklich sein und bei den Menschen geachtet werden, wenn ich ihn aber meineidig breche, möge mir das Gegenteil widerfahren.
- Jeder, der in die Asklepiadenfamilie (eine Art Ärzteverein) aufgenommen werden wollte, mußte diesen Eid schwören. Das war nötig, denn Selbstmord und Euthanasie waren in jener Zeit nach den philosophischen Anschauungen durchaus legitim, und Ärzte haben vielfach Gift zu solchen Zwecken gegeben. Die Stoiker und die Platoniker fanden, daß unheilbare Krankheiten zu Selbstmord berechtigten. Ebenso war die Fruchtabtreibung üblich, und schwächliche Kinder wurden in Sparta getötet und in Athen ausgesetzt.
- So ist der Hippokratische Eid einer religiösen Sphäre entsprungen. Er wurde zur Grundlage der ärztlichen Ethik des Abendlandes.**

**FÜR
MITGLIEDER UND
FREUNDE
DES
BAYERISCHEN
ROTEN
KREUZES**



Jahrgang 23 · Nr. 4 · Oktober 1976

**Rotkreuz
echo**

Aus dem Inhalt:

Jugendrotkreuz im Wettbewerb Seite 3

Ein guter Partner - Unsere BRK-Wasserwacht Seite 5

Warum die Bergwacht für die Wissenschaft klettert Seite 7

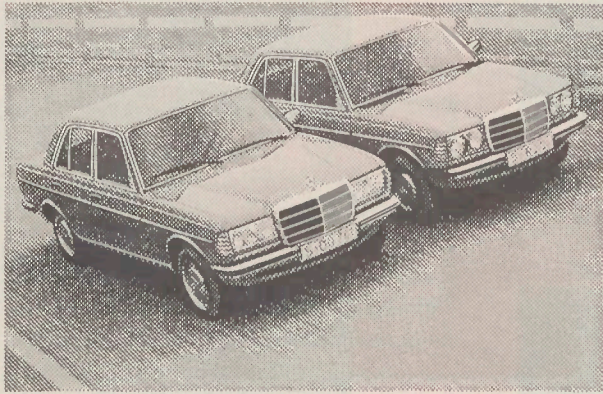
Mobile Wachen Zwischenbilanz Seite 8

Suchdienst: 31 Jahre danach - noch Hunderttausende vermißt Seite 10/11

„Tatort“ München-Hbf Die Unfallhilfsstelle Seite 15

Italien: Erdbebenhilfe Bilanz des BRK-Großeinsatzes Seite 17





6112 SH

Der neue Mercedes. Der neue Maßstab.

Überzeugen Sie sich selbst:
Der Unterschied
zwischen Autos und Mercedes
ist größer geworden.



Mercedes-Benz. Ihr guter Stern auf allen Straßen.

Daimler-Benz Aktiengesellschaft · Niederlassung München
Arnulfstraße 61, Ruf 12061



Mutti,
gib mir noch
'nen Alete-Saft,
dann schieß ich
das andere
Schaufenster
auch noch
kaputt!

Alete

vom ersten Tag an –
bis ins Schulalter

Geistige Frische und Leistungsfähigkeit durch

GLUTAMIN-VERLA

natürliche, reine Glutaminsäure

Die im **GLUTAMIN-VERLA** enthaltene Glutaminsäure ist die natürliche Nahrung für das Zentralnervensystem und die graue Hirnrinde.

Gedächtnisschwäche schwindet, die Konzentrationsfähigkeit nimmt zu, geistige Ermüdung und nervöse Erschöpfung, die Anzeichen von „Überarbeitung“ nehmen ab, Depressionszustände werden leichter überwunden, der Antrieb gesteigert.

Der überbeanspruchte geistige Arbeiter wird den Leistungszuwachs, der durch regelmäßige Glutamingaben erzielt wird, besonders deutlich merken. Ebenso wird der Kraftfahrer große Fahrtstrecken mit wesentlich geringerer Ermüdung bewältigen können, wenn er vor Beginn und während der Fahrt **GLUTAMIN-VERLA** anwendet. Speziell auch bei Schulkindern, Studierenden und für die Examensvorbereitung hat sich **GLUTAMIN-VERLA** ausgezeichnet bewährt.

Packungen mit 40, 100 u. 250 Dragées, 100 g u. 250 g Granulat
Nur in Apotheken!

VERLA-PHARM Arzneimittelfabrik Tutzing
Apoth. H. J. v. Ehrlich

HYPO- Privatkredit.

Der Kredit, der Sie ruhig
schlafen läßt. Sie erhalten
ihn schnell und unbüro-
kratisch. Zu vernünftigen
Konditionen.


HYPOBANK
BAYERISCHE HYPOTHEKEN- UND WECHSEL-BANK



Liebe Echo-Leser!

Wir dürfen Ihnen heute Frau Roswitha Schmid (32) im Kreise ihrer Kinder vorstellen. Sie, liebe Leser, waren es, die dieser an Multipler Sklerose erkrankten Mutter mit ihren großzügigen Spenden geholfen haben wieder Mut zu finden. Ihre hochherzigen Spenden konnten wir für dringende Anschaffungen verwenden. Im Namen von Frau Schmid dürfen und wollen wir Ihnen danken!

Abermals kommen wir heute als Bittsteller zu Ihnen. Wir erbitten Ihre Hilfe für Johannes O. (25). Johannes O. ist seit seiner Geburt Spastiker. Er kam ohne Augen zur Welt. Johannes, den alle „Hansi“ nennen, ist aufgrund mangelnder, rechtzeitiger fachlicher Anleitung und seiner sich erst um das 18. Lebensjahr bessender Selbstkontrolle lediglich in der Lage, kleine, einfache Handgriffe zu machen. Doch ist sein Gedächtnis und seine Auffassungsgabe erstaunlich gut. Um Johannes zu helfen, benötigen wir Geld. Das ist es, was im Haushalt seiner Mutter, die ihn liebevoll pflegt, am meisten fehlt. Geld vor allem dafür, um für Johannes ein Hilfsgerät, einen sogenannten „Mecalift“ – mit dem der junge Mann in die Badewanne gehoben werden kann – anzuschaffen. Dieses Gerät kostet mehr als 2000 Mark! Zuviel für Frau O. Dieser „Mecalift“ würde die Mühe der Mutter mindern. Denn nur unter großen Schwierigkeiten gelingt es ihr, ihren Sohn Tag um Tag in die ständig notwendigen medizinischen Bäder zu heben.

Abermals vertrauen wir auf Ihre Hilfsbereitschaft. Helfen Sie mit, die Lebensverhältnisse dieses unglücklichen jungen Mannes zu verbessern. Unser Konto: Postscheck München 25 01-809. Kennwort „Aktuelles Anliegen“: Johannes O.

Harter Kampf um den Sieg:

Landeswettbewerb des JRK

Sie waren mit Feuereifer dabei und zeigten mit viel Schwung was in ihnen steckt: Die Teilnehmer des diesjährigen Landeswettbewerbs des Jugendrotkreuz. Auf dem Gelände des Oberhauses in Passau waren den 10 Gruppen der Altersstufen I (10-13jährige) und der Stufe II (14-18jährige) harte Aufgaben gestellt. Dabei waren jeweils die Bezirkssieger – der Regierungsbezirke Bayerns – vertreten.

Eine Gastgruppe aus Norwegen und dem österreichischen Linz sorgte über-

dies noch für zusätzlichen Ansporn. Und das war zu tun: Auf einem dreieinhalb Kilometer langen Parcours waren zwölf „Leidensstationen“ eingebaut. Dort mußten theoretische und praktische Aufgaben der Ersten Hilfe bewältigt, Geschicklichkeit und Wissen gezeigt werden. Ein beschwerlicher Stelzenlauf stand ebenso auf dem Programm wie Fragen aus dem Bereich des Umweltschutzes oder der Staatsbürgerkunde. Und es gab keine Gruppe, die die Aufgaben nicht bewältigt hätte. Sieger ihrer Gruppen wurden die Mindelheimer und die Vertretung aus Augsburg. Diese beiden vertreten das Jugendrotkreuz nun beim Bundeswettbewerb.

An einem weiteren Wettbewerb beteiligten sich in Fürth 1000 JRKler des Bezirksverbandes Ober- und Mittelfranken. Dabei war die Themenstellung ähnlich wie bei dem Landeswettbewerb. Insgesamt 58 Gruppen kämpften in Fürth um Sieg und Punkte.

Bei beiden Wettbewerben zeigte sich schon wie in den Jahren zuvor die hohe Leistungsfähigkeit und der gute Ausbildungsstand des Bayrischen Jugendrotkreuzes.



Gehörte mit zu den Wettbewerbsaufgaben: Das Abbinden des Oberarms

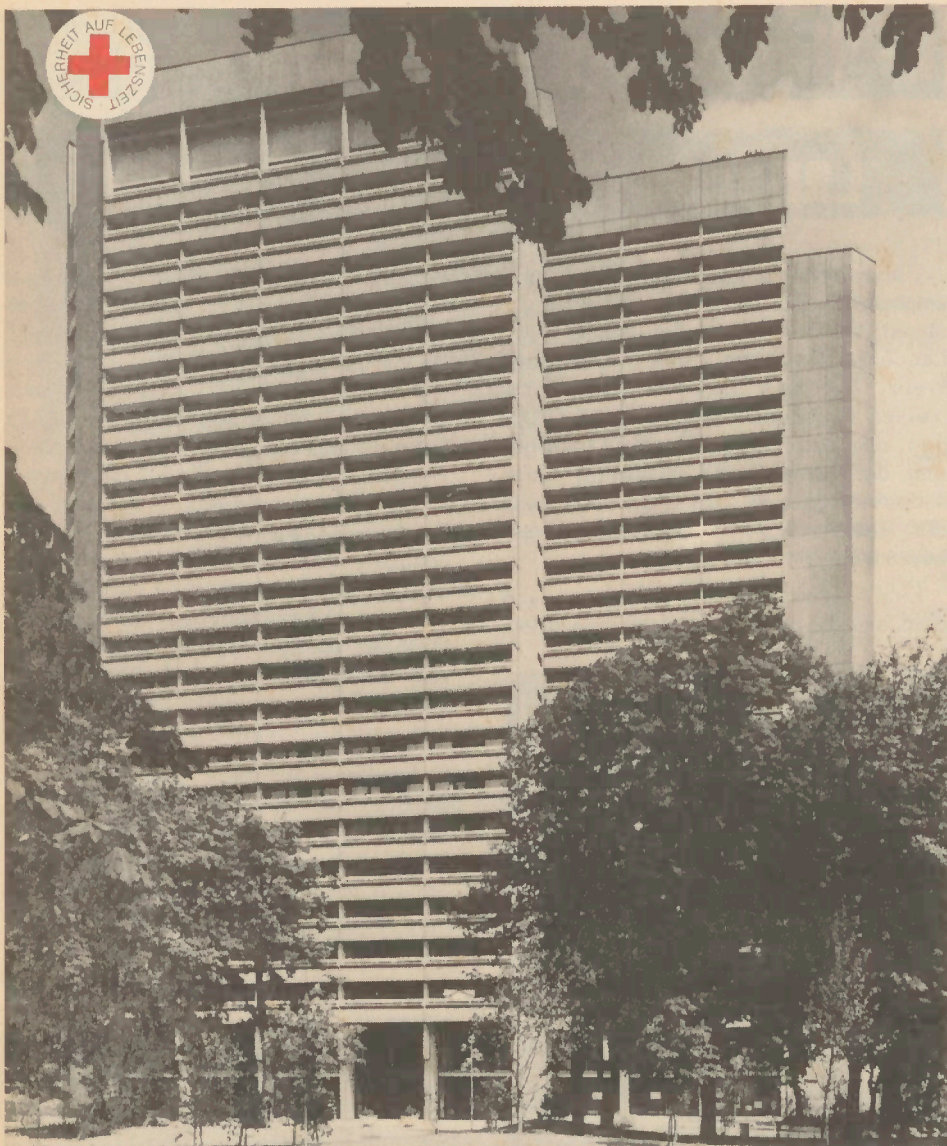
Auszeichnungen für's Jugendrotkreuz

Margit Six und Thomas Seeger (beide 17) aus Ingolstadt und beim Jugendrotkreuz wurden jetzt von Minister Streibl mit der Umweltschutzmedaille ausgezeichnet. Die beiden hatten sich vorbildlich im aktiven Einsatz des Umweltschutzes engagiert.

Frauenverbände: Mehr Aufklärung über das neue Eherecht

Für eine verstärkte Information der Frauen über das neue Eherecht und neue Möglichkeiten im Falle ungewollter Schwangerschaft sprach sich in München der Bayerische Landesfrauen-ausschuß aus. Der Ausschuß, dem auch

das BRK angehört, erklärte außerdem zur Arbeitslosigkeit, daß dieses Problem insbesondere die Frauen träfe. Ferner wurde vorgeschlagen, nach anglikanischem Vorbild Zufluchtshäuser für von ihren Ehemännern mißhandelte Frauen einzurichten. Möglicherweise könne bereits in einem Jahr ein entsprechendes Haus in München errichtet werden.



Vorderansicht des Ruhesitz Westpark München

Die Rotkreuz-Betreuungsgesellschaft, eine Tochtergesellschaft des BRK, informiert:

Ruhesitz Westpark München

Senioren-Zuhause mit liebevoller Betreuung

Großstadt-Senioren, die die vertraute Nähe zur Innenstadt, das lebendige Fluidum eines großen Hauses so wenig missen möchten wie die Möglichkeit der unabhängigen Hausführung, steht in München der Ruhesitz Westpark der Rotkreuz-Betreuungsgesellschaft als ideales Zuhause zur Verfügung.

Je nach Anspruch und Bedürfnis mietet man eines der 370 Apartments, die sich der Größe entsprechend im Preis staffeln. Innerhalb seiner eigenen vier Wände ist man unabhängig Mieter mit allen individuellen Freiheiten. Und hat dennoch die liebevolle Betreuung und Umsorgung eines kompletten, nuancenreichen und sorgfältig abgestimmten Service zur Verfügung, der speziell nach den Bedürfnissen älterer Menschen konzipiert wurde.

Ob es nun um die Reinigung des Apartments geht, um die technischen Hilfeleistungen des Hausmeisters, ob man kurzfristig im eigenen Apartment gepflegt oder verköstigt werden möchte, ob man die Dienste der

Nachtschwester braucht: im Ruhesitz Westpark ist für jeden speziellen Wunsch, für jede Notwendigkeit vorgesorgt.

Zu diesem Service gehört beispielsweise auch ein Friseur im Hause, ein Zeitungs- und Zigarettenkiosk, ein Feinkostladen, eine Bankfiliale, die Sauna, das Dachterrassen-Schwimmbad und die physikalische Therapie. Und dazu gehört vor allem eine Pflegestation, in die man aus dem eigenen Apartment ohne viel Umstände umziehen kann, wenn man den Belastungen des selbständigen Haushaltens nicht mehr gewachsen ist, wenn sich gesundheitliche Probleme bemerkbar machen.

Zum Service-Angebot des Ruhesitz Westpark gehört aber auch – und das wissen nicht nur die im Hotel wohnenden Senioren zu schätzen – ein gutgeführtes Lokal, das Restaurant Westpark.

Ob exzellent zubereitete bürgerliche Schmäckerl, ob raffinierte Spezialitäten, ein gepfleg-

tes Bierchen oder ein Könnchen Kaffee: es lohnt sich, die Speisekarte zu studieren und sich selbst nach dem Gusto des Augenblicks zu befragen und zu bestellen, wonach eine gerade gelüftet. Es lohnt sich auch, sich im Westpark-Restaurant mit Freunden zu treffen oder dort seine Gäste zu bewirten.

Der Restaurationsbetrieb umfaßt auch eine Speisesaal für den Seniorenmittagstisch. Wer nicht „ausgehen“ will, hat selbstverständlich für die kurze Küche in den hervorragend eingerichteten Wohneinheiten (Balkon, Kochnische/Kühlschrank, Bad/WC) entsprechende Möglichkeiten.

Interessenten, die sich über den Ruhesitz Westpark genauer informieren, die vielleicht demnächst dort ihr Domizil aufschlagen wollen, werden von der Geschäftsleitung des Westpark-Restaurant zu einem Cocktail eingeladen. Man sollte diesen Senioren-Flair „Long-life“ nicht ausschlagen, er schmeckt erstens köstlich und ist zweitens ein echter Muntermacher.

Die Anschrift lautet: Ruhesitz Westpark der Rotkreuz-Betreuungsgesellschaft, Westendstraße 174, 8000 München 21, Tel. (089) 57 98 01 14.

Kultur und Unterhaltung im Ruhesitz Westpark

Aktivität wird groß geschrieben im Ruhesitz Westpark. Und zur Aktivität gehört ein ebenso vielschichtiges, wie individuell gestaltetes Unterhaltungsprogramm, das weit über dem Niveau dessen liegt, was im allgemeinen als Unterhaltung angeboten wird.

Einmal im Monat lädt das Haus zum Tanz und dabei steht moderne Tanzmusik nicht weniger im Programm wie die Weisen der zwanziger Jahre, ein Hit von übermorgen und ein Chanson von gestern. Regelmäßig gibt es auch „Spielnachmittage“, bei dem man sich bei Brett- und Kartenspielen in kleinen Gruppen zusammenfindet und meist auch außerhalb des „offiziellen“ Termins dem neuentdeckten Vergnügen frönt oder im Keller kegeln geht...

Besonderer Beliebtheit erfreuen sich ebenfalls regelmäßigen Hauskonzerte, an denen auch die Bewohner der umliegenden Straßen stets herzlich willkommen sind, denn die Westpark-Senioren legen großen Wert auf einen lebhaften Gedankenaustausch mit ihren Nachbarn und sie verzeichnen mit großem Vergnügen, daß ihr Haus schon längst ein kleines Kultur- und Unterhaltungszentrum im Münchner Westend wird.

Verkehrszentral gelegen, ist der Ruhesitz Westpark auch Ausgangspunkt für den Stadtbummel oder Kaffee-Fahrten in die einmalige schöne Umgebung Münchens mit ihren Seen und Bergen. Die baldige Verwirklichung der Grünanlage Westpark durch die Stadt München bietet dann auch direkt angrenzend einen der großen Erholungsparks der Weststadt mit Herz.



Gertrud Saalfrank, die Sozialbetreuerin des Hauses, ist begehrte Partnerin bei den regelmäßigen Tanzabenden im Ruhesitz Westpark

Unsere Wasserwacht:



Ein guter Partner

Ganz Bayern, oder zumindest jene Orte in denen die BRK-Wasserwacht präsent ist, stand im Juli im Zeichen dieser bewährten Rettungsorganisation. Ihr verdanken nicht nur Jahr für Jahr Menschen Rettung aus Todesgefahr und Erste Hilfe, die Wasserwacht befaßt sich ebenso mit der Gesundheitspflege und der Ergänzung öffentlicher Gesundheitsfürsorge. Die Schwimm- und Rettungsschwimmbildung ist für sie genauso selbstverständlich wie der Natur- und der Gewässerschutz. Am „Tag der Wasser-

wacht“ zeigte sich landesweit ihre Leistungsfähigkeit. Dabei unterstützte das „Kuratorium Rettungsdienst Bayern“ und der Bayerische Rundfunk mit einer Ringsendung von verschiedenen Veranstaltungsorten die von der breiten Öffentlichkeit manchmal kaum zur Kenntnis genommene harte, ehrenamtliche Arbeit der Wasserwacht-Helfer. Bei den Übungen bewies die BRK-Wasserwacht einmal mehr begeisterten Zuschauern ihre Einsatzstärke und Leistungsfähigkeit.

Mehr als 47 000 Menschen sind in den vergangenen 30 Jahren von der BRK-Wasserwacht vor dem Ertrinken gerettet worden. Allein im Jahre 1975 retteten die fast 23 000 ehrenamtlichen Rettungsschwimmer und Taucher rund 2700 Personen vor dem sicheren, beziehungsweise drohenden Wassertod in bayerischen Gewässern. Seit Kriegsende wurden außerdem insgesamt 91 690 Männer und Frauen zu Rettungsschwimmern ausgebildet.

Die besten Rettungsschwimmer der Bundesrepublik Deutschland sind in Marktoberdorf zuhause. Beim Bundeswettbewerb der Wasserwacht im Roten Kreuz, der Ende Mai in Wilhelmshaven ausgetragen wurde, siegte die Mannschaft aus Marktoberdorf zum dritten Male hintereinander und gewannen damit den vom Präsidium des DRK gestifteten Pokal

endgültig. Der Bundeswettbewerb erstreckte sich auf verschiedene Disziplinen im Schwimmen und in der Ersten Hilfe. Dabei zeigten sich die Marktoberdorer in allen Belangen überlegen.

Sechs geländegängige Spezialfahrzeuge – die früher zur Ausrüstung der Bereitschaftspolizei gehörten – stehen seit diesem Sommer der BRK-Wasserwacht zur Verfügung. Sie wurden entsprechend umgerüstet und werden künftig die Retter schnell dorthin befördern, wo Menschen an und in Gewässern in Not geraten

sind. Die Fahrzeuge stehen den BRK-Kreisverbänden in Aschaffenburg, Regensburg, Starnberg, Fürstfeldbruck, Bad Aibling und Rosenheim zur Verfügung.

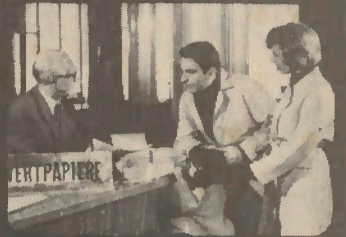


Was wäre die Wasserwacht ohne die Bundeswehr? Wiederholt zeigte sich, daß gerade von Soldaten die Initiative ausging, Wasserrettungseinheiten aufzustellen. Das bewies sich einmal mehr, als im Juli in Dillingen die Siegereinheiten der Bundeswehrrettungsschwimmerausbildung geehrt wurden. Zum 13. Male hatte die BRK-Wasserwacht diese Ausbildung durchgeführt. Der Erfolg war dabei herausragend. Denn insgesamt erwarben 1975 6600 Soldaten Grund-, Leistungs- oder Lehrscheine. Unser Bild zeigt drei der Sieger nach der Pokalübergabe in der Dillinger Luitpold-Kaserne.

Familie gründen?



Vermögen bilden?



Haus bauen?



Versicherung erst
macht Sicherheit
perfekt



SCHUTZ und SICHERHEIT
Im Zeichen der Burg

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGEN



Ich lass' mir nichts entgehen. 624-DM-Gesetz.

Wo der Staat hohe Sparprämien spendiert und die Sparkasse die langfristige Geldanlage mit Höchstzinsen belohnt, muß man einsteigen. Sparen nach dem 624-DM-Gesetz: der sichere und erfolgreiche Weg zur Vermögensbildung.

**Stadtsparkasse
München**

Geschmack ist eben alles:



duftet und schmeckt

**Alles zum
Wohnen
im Herzen von
München**

**böhmler
im tal**

Die Bergwacht im Dienste der Wissenschaft

Als sich die Bergführer Eduard Kastner (43) und sein Bruder Suitbert (42) an einem schönen Samstagmorgen wieder einmal bereit machten, die berühmte Watzmann-Ostwand zu durchsteigen, waren sie fast so ausgerüstet wie Weltraumfahrer: Jeder hatte fünf Elektroden am Körper, ein Telemetriesender am Rücken übertrug jeden Pulsschlag zu einer wissenschaftlichen Station in St. Bartholomä und über Funksprengeräte hatten sie ständigen Kontakt mit Wissenschaftlern.

Eduard und Suitbert Kastner, Mitglieder der Bergwachtbereitschaft Berchtesgaden, kletterten diesmal nicht wegen eines Bergnotfalls in die Wand, sondern im Dienste der Wissenschaft. Als sie vier Stunden später und vier Pfund leichter am Gipfel standen, war zum erstenmal die Ersteigung einer so schwierigen Steilwand medizinisch dokumentiert worden. Die Deutsche Presseagentur meldete daraufhin an alle deutschen Zeitungen: „Das gilt als medizinische Sensation!“

Zweck dieser medizinisch überwachten Watzmann-Ostwand-Durchsteigung und der weiteren Tests, die seit diesem Jahr zweimal wöchentlich in Berchtesgaden durchgeführt werden – und an denen sich weitere Bergwachtler aus Oberbayern beteiligen – ist es, neue Erkenntnisse für die Erforschung der Herzfähigkeit unter den besonderen Bedingungen des Bergsports zu finden und diese mit anderen Sportdisziplinen zu vergleichen.

Die Ergebnisse sollen einmal allen herz- und kreislaufgeschädigten Mitbürgern zugute kommen, denn, so meint Experimentsleiter Dr. Peter Sack vom

„Robert-Mittendorff-Institut für medizinisch überwachten Bergsport“, zwar nicht extremes Bergsteigen, aber ärztlich kontrolliertes Bergwandern bietet sich wie keine andere Sportart als Therapieform zur Rehabilitation Herzkranker an.

Dr. Sack: „Aus der Praxis ist bekannt, daß Herzkrankheit und selbst durchgemachte Herzinfarkte keineswegs einen endgültigen Verzicht auf die Ausübung des Bergwanderns und Bergsteigens bedeuten. Dabei ist freilich einzuräumen, daß das Bergsteigen nach durchgemachter Herzerkrankung besonders behutsam wieder aufgenommen werden muß, wenn man nicht empfindliche Rückschläge und möglicherweise lebensbedrohliche Zwischenfälle in Kauf nehmen will.“

Um festzustellen, was sich Genesende beim Bergwandern zumuten können, müssen natürlich auch Herz-, Kreislauf

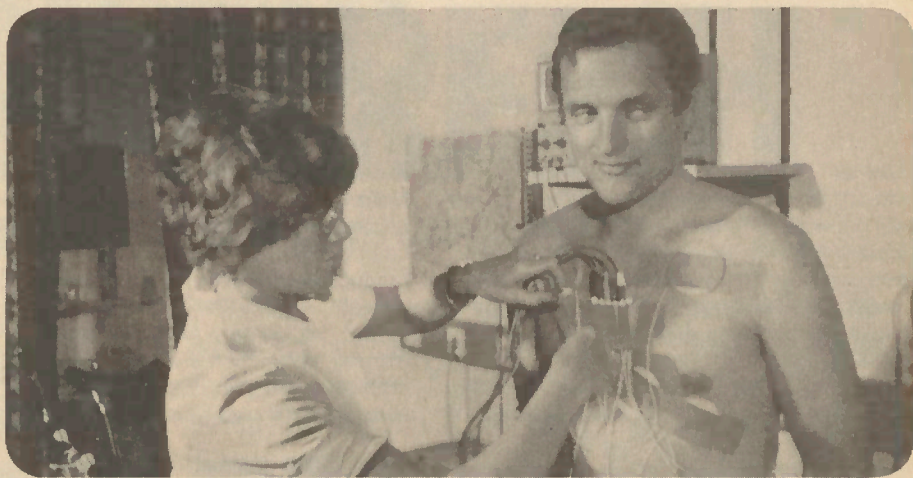
und andere Funktionen unter den Bedingungen des Bergwanderns, Bergsteigens und Kletterns bei „Herzgesunden“ erforscht werden. Dieser Aufgabe diene das vergleichsweise extreme Experiment, das Professor Dr. Herbert Nowy und der Münchner Facharzt für Innere Krankheiten, Dr. Peter Sack, mit den beiden Bergführern der Bergwacht durchführten.

Für diesen Test durchquerten Eduard und Suitbert Kastner die höchste Steilwand der bayerischen Alpen in der Rekordzeit von vier Stunden. (Die Normalzeit für diesen Aufstieg zur 2712 Meter hohen Watzmann-Südspitze liegt bei acht bis zehn Stunden.)

Meßgeräte, die beide während des Aufstiegs am Körper trugen (unser Bild), übermittelten dabei medizinische Daten an eine am Fuß des Berges aufgebaute Station. (Sie wurde inzwischen durch ein ständiges, modern eingerichtetes Funktionslabor auf dem Lockstein bei Berchtesgaden ersetzt).

Eduard Kastner: „Wir sind etwa um halb zehn Uhr von St. Bartholomä aus in die Wand eingestiegen. Während der vier Stunden, die wir für die 1930 Meter hohe Steilwand brauchten, haben uns die Funkgeräte und die Elektroden am Körper kaum gestört...“

Am Gipfel erwartete die Bergsteiger ein weiteres, über eine leichtere Route aufgestiegenes Medizinerteam. Sie entnahmen Blutproben und unterzogen die beiden noch einigen Tests. Eines der Ergebnisse im Vergleich zu anderen Sportarten: Die Anstrengungen der beiden Bergwachtler bei der flotten Durchsteigung der berühmten Watzmann-Ostwand kommen etwa den Strapazen eines Marathonlaufes gleich...



Die Zeitung
mit Herz

Münchener Merkur

Die Zeitung
für Sie

Zwischenbilanz der Mobilien Wachen

Mehr als 8000 Reisende versorgt und betreut

Diese Zwischenbilanz kann sich sehen lassen: Zur Halbzeit der Hauptreisezeit (Ende Juli) half das BRK mit seinen „Mobilien Wachen“ mehr als 8000 Reisenden. Damit wurde bereits nach acht Ferienwochenenden die Zahl der Hilfeleistungen des letzten Jahres (damals insgesamt 8500) erreicht.

Es gibt keinen besseren Beweis für die Notwendigkeit unserer Mobilien Wachen. In diesem Jahr sind sie an 17 besonders neuralgischen Verkehrsbereichen in Bayern installiert. Und längstens haben sie ihren Spitznamen bei der Bevölkerung: Iglus.

Und es gibt beinahe nichts, was die freiwilligen Helfer vor Probleme stellt: Kleinkinder werden kostenlos mit Kindernahrung versorgt, erfrischende Getränke werden ständig für durstige

Gäste bereit gehalten, Auskünfte, Hinweise und Tips gehören ebenso zu diesem Sonderservice wie die „Betreuung“ von Hunden und Katzen, deren Besitzer nach Unfällen in Krankenhäuser eingeliefert werden mußten.

Erste Hilfe-Leistungen sind an der Tagesordnung, Unfallpatienten müssen versorgt werden. Aber auch Lebensrettungen gehören zur täglichen, harten Arbeit.

Heute sind die „Iglus“ schon beinahe eine Institution: Reisende auf Bayerns Straßen wissen das zu schätzen. Und gewiß steht der Dank eines Lastwagenfahrers, dem eine Iglu-Besatzung nach einem Unfall sofort half für viele: „Danke. Solche Einrichtungen müßte es überall geben!“

Auflösung

■ ■ ■ A ■ ■ A ■ B ■ ■
 G E L D S C H R A N K
 ■ I ■ R E N N E R ■ R
 A N D E N ■ ■ M ■ D A
 ■ Z ■ S ■ S A I G O N
 V E R S T O S S ■ S ■
 ■ L E E ■ F T ■ E I S
 ■ H E ■ A I ■ O I S E
 ■ A D E B A R ■ L ■ N
 O N E ■ S ■ ■ O E R E
 ■ D ■ R A A B E ■ A G
 ■ E ■ A G A ■ S A G A
 U L S T E R ■ E S E L

VERKEHRSSTAU

Frauen-Tagung

Unter der Leitung der BRK-Vizepräsidentin, Baronin Leonore von Tucher, diskutierte der Landesauschuß für Frauenarbeit in Mindelheim Ausbildungsfragen. Daneben wurde über die im Oktober geplante „Woche der Frauen im Roten Kreuz“ diskutiert, die auf Landesebene einen Gesamt-Überblick über die Aktivitäten und Möglichkeiten der im Bayerischen Roten Kreuz zusammengefaßten Frauen geben soll.

MILCH ist richtig—

Bei einem Vergleich der Grundnahrungsmittel schneidet die Milch besonders gut ab. Sie hat nicht nur wesentliche Nähr- und Aufbaustoffe – Eiweiß, Fett, Kohlenhydrate – sondern hat diese Stoffe in einem ausgewogenen Mengenverhältnis und in vorzüglicher Qualität. So ist beispielsweise das Milcheiweiß reich an essentiellen Aminosäuren – das sind lebensnotwendige Eiweißbausteine, die der menschliche Körper nicht selbst aufbauen und auf die er nicht verzichten kann. Die Milch hat sie!

Ebenso positiv bewertet werden die Vitamine und Spurenelemente, die nach Art und Menge einen beachtlichen Teil des Körperbedarfs decken können.

In der modernen Ernährung nimmt Milch einen festen Platz ein. Sie baut auf und regeneriert – auch dank ihrer Wirkstoffe. Damit ist Milch das richtige und wichtige Nahrungsmittel für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene. Mit Milch kann der Nähr- und Wirkstoffbedarf des Körpers sinnvoll ausgeglichen werden. Versuchen Sie's: regelmäßig Milch trinken ist eine feine Sache, an die man sich schnell gewöhnen kann!

MILCH ist wichtig!



Landesvereinigung der Bayerischen Milchwirtschaft e.V.

In wenigen Worten

Zum 1. August 1976 löste Dr. Jürgen Schilling (42) den bisherigen DRK-Generalsekretär Dr. Anton Schlögel in seinem Amte ab.

1975 bildete das DRK insgesamt 575 000 Menschen in Erster Hilfe und eine halbe Million in Sofortmaßnahmen am Unfallort aus.

Die BRK-Aktion „Essen auf Rädern“ wird weiter ausgebaut: Der Kreisverband Hof will diesen bisher auf die Stadt beschränkten Dienst auf den gesamten Landkreis ausdehnen.

Erfolgreich verlief für alle Teilnehmer ein Lehrgang „Sommerrettungsdienst“, zu dem der Bergwachtabschnitt Fichtelgebirge seine 19 Bereitschaftsausbilder zusammengerufen hatte.

Für soziale Zwecke sollen 3000 Mark verwendet werden, die der Kreisverband Füssen bei einem Flohmarkt erlöste.

Auf Einladung des BRK besuchte im Rahmen des Jugendaustausches eine 14köpfige Jugendgruppe des „Magen David Adom“ (Israelisches Rotes Kreuz) Ende Juli einige Tage München und dortige RK-Einrichtungen.

Ausgezeichnet entwickelt hat sich der Hospitessen-Dienst im Kreisverband Bad Kissingen. Nach einem Jahr Dienst wird nun daran gedacht, ihn weiter auszubauen.

Auch in diesem Jahr führte der BRK-Bezirksverband Niederbayern-Oberpfalz eine Donau-Schiffahrt für Körperbehinderte durch. Diesmal waren 110 Behinderte an Bord des Motorschiffes „Agnes Bernauer“.

35 Südtiroler Kinder aus einkommensschwachen Familien waren im Juli drei Wochen Gast der BRK und der „Stillen Hilfe Südtirol“ auf dem Jugendberghaus Sudelfeld.



Seit 1. Juli 1976 hat das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) einen neuen Präsidenten: Alexandre Hay. Als 11. Präsident tritt er die Nachfolge von Professor Dr. med. Eric Martin an, der sein Amt am 1. Juli 1973 übernommen hatte.

Die Schutz- und Hilfstätigkeit des IKRK erstreckte sich 1975 auf 69 Länder, in denen insgesamt 79 000 Häftlinge besucht und Hilfsgüter im Wert von 97 Millionen Franken verteilt wurden.

In der Zeit von Juni 1975 bis zum Juni 1976 hat das IKRK fast 1400 Tonnen Hilfsgüter im Wert von 5,7 Millionen Schweizer Franken nach Angola weitergeleitet.

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

ERTRAGREICH

Bausparen bringt sicheren Gewinn



Prämien oder Steuervorteile, die Gewinne der 624-Mark-Anlage und unsere Zinsen machen aus Ihrem Spargeld schnell Kapital. Dazu kommt unser Darlehen zu nur 5% Zins. Zum Bauen oder Kaufen, Renovieren oder Entschulden. Und für viele andere, ertragreiche Zwecke. Informieren Sie sich. Fragen Sie bei der Sparkasse oder unseren Bezirksleiter.



Landes[®]
Bausparkasse

Bausparkasse der Sparkassen und der Bayerischen Landesbank · 8 München 2 · Karolinenplatz 1 · Tel. 217 21

Suchdienst: 31 Jahre danach-



686 467

sind noch vermisst

Der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes hat heute, 31 Jahre nach Kriegsende noch 686 467 Vermissten-Schicksale zu klären. Begonnen hat alles im Juli 1945 - beim BRK in München. Und das ist seine Geschichte:



Heereskarten (hier vom 18. 10. 1942, Stalin-grad) helfen Schicksale zu bestimmen

Nach dem Zweiten Weltkrieg war jeder vierte Deutsche zum Suchenden geworden. Bis 1950 wurden 14 (!) Millionen Suchanträge gestellt. Für die Lösung dieses Problems gab es kein historisches Vorbild. Und doch gelang mit einfachsten Mitteln das scheinbar Unmögliche: Im Juli 1945 wurde in München ein Suchdienst aufgebaut. Noch heute ist er wichtiger Teil täglicher Rotkreuz-Arbeit.

Vom Weltkrieg II und seinen unmittelbaren Folgen wurden 15 Millionen Heimatvertriebene, 11,09 Mio. Kriegsgefangene, zwei Mio. Wehrmachtangehörige als Vermisste und 800 000 Zivilisten als

Verschleppte betroffen. Dazu 291 298 Suchanträge von und nach dem Krieg, die durch den Krieg von ihren Angehörigen getrennt wurden. Zum 30. Juni 1976 waren nach Kindern noch 291 298 Suchanträge offen. Kinder, die längst erwachsen sind.

Um das Maß der Katastrophe zu messen, einige Zahlen: Insgesamt wurden bisher dem Roten Kreuz 1 700 000 Wehrmachtsverschollene gemeldet. Heute ist das Schicksal von mehr als einer halben Million Soldaten ungeklärt.

Grundlage aller Nachforschungen sind die Meldungen von Verwandten und sind (denn auch heute kom-



Lager Friedland: Frauen auf der Suche nach ihren Männern

...neue hinzu) die Suchanträge. Sie werden im Bundesgebiet ab März 1950 der Registrierung der Vermißten und Kriegsgefangenen erstellt.

Wehrmachtsverschollene

Um Schicksale zu klären, hat der Suchdienst verschiedene sich ergänzende Programme entwickelt. Bei insgesamt Millionen Befragungen, die ohne die benannten Helfer der einzelnen Kreisverbände unmöglich gewesen wären, ergaben sich zwei Millionen Aussagen. Davon waren ein Drittel Todesurteile. Als wichtige und überaus wertvolle Ergänzung der Befragungen arbeitete der Suchdienst Verschollene-Bildlisten. Gegliedert nach ehemaligen Truppenverbänden und Gefangenenlagern. In 199 Bänden wurden 900 000 Bilder und Daten der Gesuchten veröffentlicht.

Ähnlich verfuhr man bei der Klärung von Zivilgefangenen-Schicksalen: In einer ersten Reihe wurden alle Informationen gesammelt und dann Heimkehrern und Nachbarn der Gesuchten vorgelegt. Auch hier war der Erfolg gut.

Beachtlich entwickelte sich die Zusammenarbeit mit anderen, vornehmlich östlichen Rotkreuz-Gesellschaften. So wurde seit 1957 dem Sowjetischen Roten Kreuz bisher 246 100 Suchanträge nach Wehrmachtsverschollenen eingereicht. Moskau gab 247 837 Auskünfte; ein Drittel dieser Auskünfte klärte das Schicksal der Verschollenen (Zahlenstand Juni 1976).

Zur zusätzlichen Klärung von Schicksalen erarbeitet der Suchdienst Gutachten über abschließende Auskunft. Für so viele Gutachten wurden Gruppen von Vermissten gebildet, die zur gleichen Zeit, an dem gleichen Ort und bei derselben Behandlung verschollen sind. Daraus lassen sich aus den Angaben aus Heimkehrer- und Gefangenenlagern das Schicksal einer Gruppe erkennen und bestimmen.



Auf dem Weg ins Ungewisse



Verlorengegangen auf der Flucht

Kindersuchdienst

Besondere Regeln gelten für die Suche nach und von Kindern. Bisher wurden 291 298 Suchanträge von und nach Kindern gestellt. Hierbei kommen ebenfalls täglich neue hinzu. Gestellt von Personen, die neu in die BRD einwanderten und einwandern oder von Deutschen, die in anderen Staaten leben. Noch heute leben mitten unter uns 1686 junge Men-

schen, die weder ihren Namen noch ihre Herkunft kennen! Bildplakate helfen hier helfen.

Eine gigantische Zahl von Daten und Namen birgt die Zentrale Namenskartei des Suchdienstes in München: Insgesamt 35,6 Millionen Karteikarten. Dahinter verbergen sich Elend, Tränen, Zweifel und zerstörte Leben ... aber auch erfüllte Hoffnungen und Wiedersehen nach Jahrzehnten - durch detektivischen Spürsinn der Suchdienst-Experten ermöglicht.

DEUTSCHES + ROTES KREUZ IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND SUCHDIENST	
Bearbeitende Stelle: Suchdienst München, München 40, Infanteriestr. 7e	
SUCHANTRAG Nr. W - 0008749	
Gesuchter: Příjmením/Imen:	Datum: Datum:
Name: В И Х	
Vorname: Wilhelm-Friedrich	Nachname: Wilhelm
Geburtsdatum: 19.11.1904	Geburtsort: Weingen/Taunus
Profession: Zeidler	Stationsort: Deutsch
Dienstort: Obergrenzer	Truppennummer: 10061
Abteilung: Ober-Ofenstap	Platznummer: 7
Einheit: Nachschub-Regiments-Stab - 7	Platznummer: 7
Abteilung: 7-го полка снабжения	
Letzte Nachricht: Gefangennahme Februar 1945 in Posen, erster vermutl. Lager Posfortnaja.	
Weitere Angaben: Подан в плен в феврале 1945 года в Познани, позднее, вероятно, лагерь Фосфоритная.	
Gesucht von: Ehefrau	Personenkreis: keine
Vorname: Wiek	Nachname: Wiek
Geburtsdatum: 1904	Geburtsort: Frankfurt/Main, Eckenheimer Landstr. 152
Abteilung: 152	

Ein typischer Suchantrag

Nachforschungen in Zahlen:

Stand 30. Juni 1976

Wehrmachtsverschollene	1 744 159
abgeschlossene Fälle	1 217 370
offen	526 789
Zivilgefangene	357 480
geklärt	204 198
offen	153 282
Kinder	291 298
geklärt	284 902
offen	6 396



Frühjahr 1945: Flüchtlingstreck aus dem Osten, dem sich auch Soldaten angeschlossen hatten.

Massenvergiftung in München Rotes Kreuz im Großeinsatz

Es begann harmlos mittags – bei einem Kantinenessen: Schaschlik mit Nudeln, nicht besser und nichts schlechter als sonst; geliefert von einer Großküche. Stunden später wanden sich Hunderte unter Schmerzen. Das Essen war verdorben.

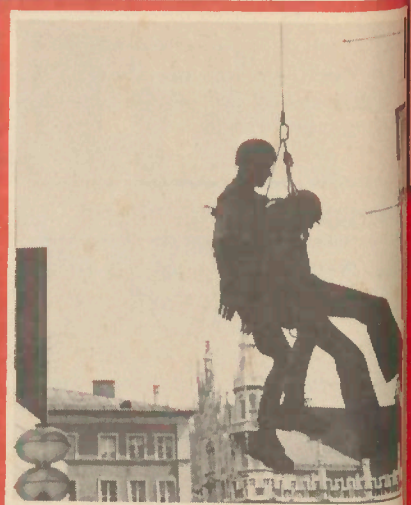
15.48 Uhr, BRK-Rettungsleitstelle München. Die Feuerwehrzentrale berichtete, daß in einer Münchner Firma mehrere Angestellte Vergiftungserscheinungen zeigen. Rettungswagen und Notarzt werden eingesetzt. Ab 16 Uhr ging es dann Schlag auf Schlag. Die Hilferufe aus anderen Münchner Firmen häufen sich. Ab 16.25 Uhr wurden alle im Ein-

satz befindlichen Fahrzeuge zu den verschiedenen Einsatzorten beordert. Gleichzeitig wurden zehn Kliniken alarmiert, daß eine Vielzahl von Vergifteten eingeliefert wird. Insgesamt wurden 125 Patienten in die Kliniken gebracht. 13 weitere waren selbst zu einem Krankenhaus gefahren. Mit den gleichen Vergiftungserscheinungen mußten im Raum Miesbach 21 Personen ins Krankenhaus Holzkirchen eingeliefert werden. Zu diesem Zeitpunkt war bereits klar, daß alle von dem Essen einer Großküche gegessen hatten. Für 51 Rettungsfahrzeuge bedeutete dies einen dreistündigen Dauereinsatz.

Gelungenes Sommerfest

Ein großartiger Erfolg wurde das vom Kreisverband München organisierte Sommerfest für Behinderte. Mit Spezialbussen, zum Teil aber auch als „Selbstfahrer“, waren mehr als 60 Körperbehinderte – viele davon an den

Rollstuhl gebunden – ins Erholungsgebiet des Kreisverbandes nach Deisenhofen gekommen. Dabei taten die RK-Helferinnen und -Helfer alles, um den Behinderten angenehme Stunden bei Spiel und Unterhaltung zu gestalten. Mit zum Gelingen trug sicherlich auch eine Musikkapelle bei, die viele den Alltag auf angenehme Weise vergessen ließ.



Tollkühne Männer an der Hochhaus-Nordwand

Unter dem Motto „Geh' in die Berge und komm' gesund wieder“ zeigt die Münchner Bergwacht aktuell Berg-Aufklärungsunterricht. An der „Kletter-Fassade“ eines City-Hochhauses wagten erfahrene Alpinisten Kletterkünste – freischwebend am Seil. Diese Sicherheitsdemonstration zeigte die Leistungsfähigkeit der BRK-Bergwacht auf und sollte Bergnarrische zu vernünftigem Verhalten in unseren Bergen anregen.

SYLV.
Aicher
BAUNTERNEHMUNG

BAD REICHENHALL

Frühlingstraße 53

Telefon (08651) 2159

HOCH- + TIEFBAU
SÄGEWERK
ZIMMEREI
SCHREINEREI

16 STARS+ 16 HITS **NEU**

Sie haben lange darauf gewartet: Jetzt ist sie endlich da: Die neue DRK-Langspielplatte „Stars und Ihre Hits.“



Diese 9. Langspielplatte – wahlweise auch als Musikkassette – wurde von bekannten Interpreten der Schlagerbranche gestaltet. Mit jeder Platte oder Kassette unterstützen Sie die Arbeit des Roten Kreuzes. Als LP kostet sie 12,80 DM (Spendenanteil 2,50), als Kassette 14,80 DM (Spendenanteil ebenfalls 2,50). Bestellungen über jeden Kreisverband des BRK oder beim Fachhandel.

Helfen auch Sie mit dem Kauf einer Schallplatte für sich oder als Geschenk mit, die gute Sache des Roten Kreuzes zu unterstützen.

LP: DM 12,80*
MC: DM 14,80**

- * DM 10,30 (Unverbindliche Preis-Empfehlung)
+ Spende DM 2,50 = DM 12,80
- ** DM 12,30 (Unverbindliche Preis-Empfehlung)
+ Spende DM 2,50 = DM 14,80

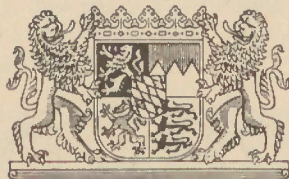
AUCH ALS 8-TRACK

Erfahrung einer Übung: Für den Notfall gerüstet

Die Katastrophe war geplant: Eine Übung, um den „Ernstfall“ zu proben. 600 Helfer und mehr als 50 K- und Rettungswagen nahmen in einem großangelegten Einsatz der Hilfsorganisationen des Landkreis Wunsiedel an einer Groß-Übung in Marktleuthen teil. Dabei klappte die Probe auf den Ernstfall – eine Premiere nach dem Bayer. Katastrophenschutzgesetz – ausgezeichnet.

Und das war die angenommene Lage: Ein Großbrand drohte sich zum Waldbrand auszuweiten. Infolgedessen mußten gefährdete Menschen evakuiert, untergebracht und versorgt werden. Hinzu kamen angenommene Unfälle und ein Brückeneinsturz: Großalarm für das BRK, die Feuerwehren, das Technische Hilfswerk und die Landespolizei. Dabei zeigte sich einmal mehr, daß eher eine Übungs-Katastrophe als Neugierige und ihre alle Wege blockierenden Autos in den Griff zu bekommen sind. Eine Erfahrung, die bei allen Unfällen die Regel ist. Hier muß gewiß noch viel getan werden.

Bayerns Bank für grosse Aufgaben: Bayerische Landesbank Girozentrale



Und diese Aufgaben haben ganz einfache Namen: Umweltschutz, damit

der Wohlstand Wohlstand bleibt. Infrastrukturmaßnahmen: mehr Schulen, mehr Kindergärten, mehr Krankenhäuser, mehr Straßen, zukunftsbewusstere Städteplanung und Sicherung der Energieversorgung, und vor allem: Verbesserung der Wirtschaftsstruktur.

Das alles ist nicht neu. Aber zur Bewältigung dieser Aufgaben werden mehr und größere Anstrengungen nötig als bisher. Denn die Zukunft, über die da entschieden wird, ist nur ein paar Jahre weit.

Wir, die Bayerische Landesbank, haben die finanzielle Kapazität, um auch bei großen Aufgaben spürbar helfen zu können:

Wir sind mit unseren Sonderinstituten Landesbausparkasse und Landesbodenkreditanstalt der

richtige Partner für alle Bauprojekte. Und wir unterstützen den Unternehmer mit Krediten und allen modernen Finanzierungsformen wie Leasing und Factoring.

Wir haben dafür die Spezialisten, die bei ihren Beratungen auf detailliertes Fachwissen und aktuellste Informationen zurückgreifen können. Und wir haben die weltweiten Verbindungen, um Ihnen in einer Zeit, da die nationalen Wirtschaftsräume mehr und mehr ineinanderwachsen, den umfassenden Service bieten zu können: in Beratung und Abwicklung.

Die Aufgaben sind klar. Die Bayerische Landesbank bringt die Voraussetzungen mit, erfolgreich an den Lösungen zu arbeiten. Zusammen mit den Sparkassen.

**Bayerische
Landesbank
Girozentrale**

Hausbank des Freistaates Bayern
Zentralbank der bayerischen Sparkassen



Der Arbeitsprojektor

ZÜFRA NOVASCOPE 254 NV



Geben Sie sich nicht mit weniger zufrieden:

DIN A 4-Arbeitsfläche

Die Arbeitsfläche von 285 x 285 mm erlaubt die volle Projektion eines DIN A 4-Transparentes – gleichgültig, ob Sie das DIN A 4-Transparent hoch oder quer projizieren wollen.

Niedervolt-Lampe

Die Niedervolt-Lampe ist sowohl in der Anschaffung als auch in den Unterhaltskosten erheblich billiger als die Hochvolt-Lampe: Verlängerte Lebensdauer von ca. 300 Std. Um 70% gesenkte Stromkosten. Dabei bringt die Niedervolt-Lampe erhöhte Helligkeit, mehr Brillanz, gleichmäßigere Ausleuchtung und eine verbesserte Tiefenschärfe.

Persönliche Einweisung

Wir weisen Sie und Ihre Mitarbeiter bei der Auslieferung jedes Gerätes in die Bedienung des Arbeitsprojektors ein – eine Garantie für den sofort wirkungsvollen Einsatz der Arbeitsprojektion.

und sein Preis: 676,- DM

incl. MwSt.

ZÜFRA

Gesellschaft für technische Bildungsmittel mbH
6079 Buchschlag bei Frankfurt/M.
Im Steingrund 2 · Telefon 06103/6 40 39

DRK-Sonderausstattung

Für das DEUTSCHE ROTE KREUZ haben wir eine Sonderausstattung zusammengestellt. Lassen Sie sich darüber von uns informieren, senden Sie uns den nebenstehenden Coupon.

Coupon

Name/Anschrift

CODE-Nr. 28



Tatort: München- Hauptbahnhof

Aus der Arbeit der Unfallhilfsstellen

Auszug aus dem Dienstbuch

27. 7. 1976, Dienstag, für die Helfer der BRK-Unfallhilfsstation ein Tag wie jeder andere. Und so begann er:

7.10 Uhr: Eine Fingerverletzung muß versorgt werden.

7.13 Uhr: Ein Reisender erbittet Schmerztabletten.

7.15 Uhr: Ein Gehbehinderter muß zum Gleis 21 gebracht werden.

7.25 Uhr: Einem weiteren Behinderten wird geholfen.

8.00 Uhr: Ein Bundesbahnbeamter klagt über Zahnschmerzen. Auch ihm kann geholfen werden.

Insgesamt wurden an diesem Tage 32 Personen versorgt. Ein Tag wie jeder andere...

Die alte Frau steht verloren am Bahnsteig 14 des Münchner Hauptbahnhofs. Sie ist behindert. In einer Stunde erst wird ihr Anschlußzug gehen. Hilfesuchend wendet sie sich an einen Bahnbeamten. Er weiß Rat und bringt sie zur Unfallhilfsstelle des BRK. Dort wird sie umsorgt und dann von einer Schwester zu ihrem Zug gebracht.

Zweites Beispiel: Ein Reisender erleidet in der Schalterhalle einen Herzinfarkt. Die Unfallhilfsstelle wird benachrichtigt, ein Sanitätsfahrzeug bestellt. Inzwischen versuchen Rotkreuz-Schwester und andere Helfer den Schwerkranken durch Herzdruckmassage und künstliche Beatmung am Leben zu erhalten.

Zwei Fälle, die exemplarisch für die harte Arbeit der Unfallhilfsstelle des BRK in Bahnhöfen sind. Allein am Münchner Hauptbahnhof leistet das Rote Kreuz im Durchschnitt täglich 40mal Hilfe. Im Jahre

1975 waren es insgesamt 14038 Hilfsleistungen. 649mal mußten Rettungssanitäter Kranke und Verletzte abtransportieren. 2235mal half man behinderten Reisenden beim Umsteigen und brachte sie sicher und bequem zu Anschlußzügen, in ihr Abteil.

Gerade in diesen Umsteigezeiten besteht ein großer Teil der täglichen Hilfe. Oft stapeln sich die Voranmeldungen „... möchte ich Sie herzlich bitten, meine schwerbehinderte Schwester am 17. 8. 1976 vom Zug aus Bad Tölz, Ankunft 10.16 Uhr, abzuholen und sie zum D 1522, ab Mü-Hauptbahnhof 11.20 Uhr, zu bringen...“

Von sieben Uhr bis 23 Uhr ist die Unfallhilfe in zwei Schichten besetzt. Doch machen es Voranmeldungen immer wieder nötig, daß die Helfer früher kommen oder später ihren kostenlosen Dienst beenden.

Die Männer und Frauen der Unfallhilfsstelle helfen mit Tabletten und gutem Rat, versorgen Kranke oder Schwerverletzte, manchmal gehen sie auch Fahrkarten kaufen oder müssen gar einen Schnuller für die jüngsten, hungrigen Reisenden besorgen. Sie versorgen Hundebisse und Magenverstimmungen, Bierleichen und verletzte Randalierer ebenso wie sie mit Medikamenten Migräne oder Zahnschmerzen lindern helfen: Beinahe eine Mädchen-für-alles-Station.

Und dabei ist ihnen der Dank nicht immer gewiß. Doch es gibt auch Ausnahmen: Mancher Reisende, dem geholfen wurde, meldet sich nach Wochen wieder. Manchmal aus dem Urlaubsort oder von zuhause. Mit einer Ansichtskarte oder per Telefon. Und nicht selten heißt es dann: „Wie gut, daß es euch gibt.“

Medizin-Splitter

Ein erstes europäisches Akupunkturzentrum wurde in Pleidelsheim bei Ludwigshafen eröffnet. Die Arbeit im Zentrum, in dem stationär und ambulant behandelt wird, erfolgt in engem Zusammenwirken mit der klassischen Medizin.

Die Bundesbürger, so ermittelte der Arbeitskreis „Gesundheitskunde“, tragen etwa 200 000 Tonnen Übergewicht mit sich herum. Hauptursache ist die falsche Ernährung.

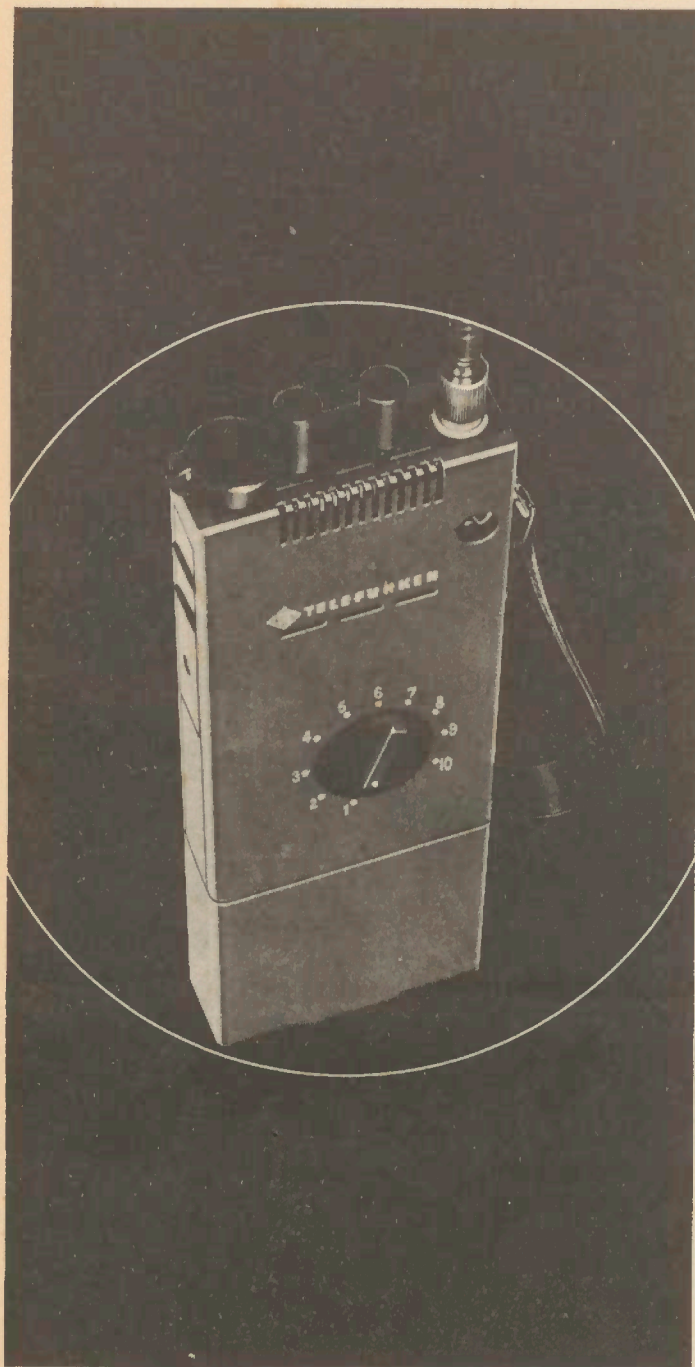
Nahezu jeder zweite Bundesbürger über 16 Jahren läuft Gefahr, sich mit übermäßigem Alkoholgenuß einen Leberschaden zuzuziehen. Das ermittelte der Freiburger Wissenschaftler Volker Faust bei einer Analyse hiesiger Trinkgewohnheiten.

Nach Tests der Pädagogischen Hochschule Aalberg können mit Musiktherapie bei gehörlosen, schwerhörigen, blindtauben und anderen mehrfach behinderten Kindern beachtliche Erfolge erzielt werden.

In der BRD leben nach vorsichtigen Schätzungen etwa 16 000 (!) schulpflichtige Kinder, die sehbehindert sind. Davon besuchen lediglich 18 Prozent eine der Behinderung angemessene Schule. In der gesamten BRD stehen lediglich 26 Schulen zur Verfügung.

Ferienführer für Behinderte

Die Bundesarbeitsgemeinschaft „Hilfe für Behinderte“ hat einen Ferienführer für behinderte Urlauber und Reisende entwickelt: Ein Verzeichnis von 700 behindertengerechten Urlaubsquartieren. Der Führer ist in seinen wichtigsten Teilen ins Englische, Französische und Holländische übersetzt. Er ist kostenlos über die Arbeitsgemeinschaft „Hilfe für Behinderte“, 4000 Düsseldorf, Kirchfeldstraße 149, zu beziehen. Postkarte genügt.



**Rundherum phantastisch
das tragbare
UKW-Sprechfunkgerät
wie Sie sich es wünschen**

**FuG 10 und FuG 13
aus der Gerätefamilie
TELEPORT VII**

Geschäftsstelle Nachrichtentechnik
und Technischer Dienst
8000 München 19
Arnulfstraße 199
Postfach 5 01 Telefon (0 89) *13 05 - 1



Sprechfunkgeräte von
AEG-TELEFUNKEN



Vertragsgesellschaft
des **DRK**

RECHTSSCHUTZ UNION
VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT
8 MÜNCHEN 15 • SONNENSTRASSE 33

*Für Sie
und Ihre Familie
für Wohnung
Besitz und
Unternehmen
für alles
was wert ist
versichert zu werden*



**BAYERISCHE
ALLIANZ**



hoffentlich **ALLIANZ** versichert



Hilfe für Oberitalien: Dank an die Spender

BRK-Hilfslieferung für 1,1 Millionen

Mehr als 1,1 Millionen Mark – das ist die Bilanz der Hilfslieferungen, Spenden und Arbeitseinsätze, die das BRK den Erdbebenbeschädigten im oberitalienischen Friaul leisten konnte. Dafür möchten wir allen, die dazu beitragen, danken. Ihr Einsatz und ihre Spenden machten Hilfe in diesem Umfang überhaupt erst möglich.

Das verheerende Beben vom Abend des 6. Mai 1976 forderte binnen Sekunden nicht nur 1000 Tote, es machte auch Zehntausende obdachlos. Die Hilferufe gingen in alle Welt. Dabei zeigte sich, daß gerade Bayerns Bevölkerung hilfs- und opferbereit ist.

7. Mai: Ein Voraustrupp des BRK erreicht das Katastrophengebiet. Bereits einen Tag später werden im Rahmen der Nachbarschaftshilfe Betten, Zelte, Wäsche und Impfstoffe angeliefert. Sieben Tage später erfolgt die zweite Hilfssendung aus Bayern: 30 Tonnen Milchpulver, Kindernahrung und neuwertige Bekleidung erreichen das Katastrophengebiet. Abermals eine Woche später rollen aus Augsburg, organisiert vom dortigen Kreisverband-Land, 120 t (!) Bekleidung, Schuhe und Lebensmittel in zwölf Lastzügen an. Der Wert dieser drei ersten Hilfslieferungen: 600 000 Mark.

In diesen Tagen liefert auch der Kreisverband Passau Medikamente und Hilfsgüter in die Bebenregion; darunter komplette Kleider für 1000 Kinder. Nachdem in internationaler Zusammenarbeit die Not der ersten

Stunde gelindert werden konnte, konzentrierte sich das BRK fortan im Rahmen seiner Möglichkeiten auf den Wiederaufbau. Dabei beschränkte sich das BRK vor allem auf die stark verwüstete Großgemeinde Taipana und ihr angeschlossene Dörfer. So ist gewährleistet, daß die Hilfe direkt am Ort einsetzen kann.

10. Juni: 25 Tonnen Zement, Tür- und Fensterstöcke, Betonmischmaschinen, Heizgeräte, Zelte und Leichtbauhallen kommen im Bebengebiet an. Organisiert vom BRK-Hauptlager Ebenhausen – wie schon Hilfssendungen zuvor. Zusammen mit einer fünften Sendung am 5. Juli – diesmal gingen 4,6 Tonnen Holzschutzfarben, Ölöfen und Medikamente auf die Reise – beliefen sich diese Sendungen auf einen Wert von 275 000 Mark. Am 30. Juli werden dann sechs Feldhäuser, jedes bietet 10 Personen Platz, Elektro-Material, Betonmischmaschinen und Zement ins Katastrophengebiet geliefert. Diese technische Hilfe war mit den Bürgermeistern der Orte abgesprochen. Hinzu kamen Planierungsarbeiten in großem Umfang und der Einsatz von acht Jugendrotkreuz-Mitgliedern. Wert dieser Sendungen und Leistungen: Mehr als 200 000 Mark. Schließlich liefert abermals der Kreisverband Augsburg-Land Kühlschränke und Werkzeuge an.

Alles in allem Lieferungen und Leistungen für mehr als 1,1 Millionen Mark. Möglich gemacht durch Sie: Die Freunde und Förderer des BRK.

Wichtig für Münchner Senioren

Der BRK-Kreisverband München unterhält drei Senioren-Clubs. Für alle, die Anschluß in einer Gemeinschaft suchen, ist das der ideale Treffpunkt. Treffs: Jeweils Montag, Dienstag und Donnerstag von 14 bis 17.30 Uhr. Nähere Auskünfte dazu gibt das BRK München, Seitzstraße 8, unter der Telefonnummer 228787, Apparat 63.



Geholfen haben viele: Auch die Klasse 3a der Grundschule Zirndorf (Kreis Fürth), die für die Erdbebenbeschädigten ihr „Klassen-Sparschwein“ mit 56 Mark Inhalt opferten.

Foto: Volz

3 Kraftstoffe statt 2 zur Wahl

BP Benzin
BP Super-Mix 50
BP Super



Lehrbuch für den Sanitätsdienst

Das unentbehrliche Standardwerk einer einheitlichen und umfassenden Sanitätsausbildung.

384 Seiten, Loseblattsammlung, Plastik-Ordner mit Reißmechanik, DM 10,20 + Verpackungs- und Portokosten.

Zu beziehen bei der RK-Werbe oder direkt bei



Verlag Hofmann-Druck KG
89 Augsburg, Zugspitzstraße 183

WÄSCHE

kauft man bei

WITT

Hochwertige Fachgeschäfts-
qualitäten zu äußerst
günstigen Preisen.
Katalog anfordern von
WITT, Abt. VK, 8480 Weiden,
Großversandhaus für Textilwaren

... weil nichts
über Qualität geht!

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro

auf alle Reisen
spezialisiert.

Der bewährte Reise-Service

Fahrkarten In- und Ausland.
Flugtickets. Schiffspassagen.
Alle Urlaubsreisen.



PARTNER CERTU
TOURISTIK UNION
INTERNATIONAL
TOUROPA
SCHARNOW
TRANSEUROPA
HUMMEL
DR. TIGGES
TWIN TOURS

10 abr-Reisebüros
in München

Tel. Sa.-Nr. 59041

BAD ABBACH

Günstige Pauschalkuren

vom 15. Oktober 1976 bis 31. März 1977

21 Tage ab DM 717,-

28 Tage ab DM 936,-

Leistungen:

Unterbringung in den Vertragshäusern der Kurverwaltung, Vollpension, badeärztl. Behandlung, Kurmittel, Kurabgabe einschl. MWSt.

Heilanzeigen

Chronisch-entzündliche rheumatische Erkrankungen

Degenerative Erkrankungen der Gelenke und der Wirbelsäule

Gelenkveränderungen durch Gicht

Nachbehandlung nach Operationen und Unfällen

Auskunft und Prospekt durch

KURVERWALTUNG 8403 Bad Abbach/Donau,
Tel. (09405) 1555



Brauerei G. Schneider u. Sohn

Kelheim

Ruf-Nr. (09441) 631

Zufahrt nächst Rathaus,
schattiger Garten, Bräustüberl,
Festsaal für 400 Personen

Rheuma

quälende Muskel- und
Gelenkschmerzen

Arthritis - Ischias - Nervenschmerzen

ROMIGAL ist seit vielen Jahren erprobt und hilft selbst in hartnäckigen Fällen. Es verdankt seine hervorragende Wirkung der glücklichen Kombination mehrerer Heilstoffe. ROMIGAL löst schmerzverursachende Gefäßverkrampfungen, beruhigt das überreizte Gewebe und wirkt entzündungshemmend und heilungsfördernd. Bei einem Versuch über den Sie ein rasches Abklingen Ihrer Beschwerden und Hebung des Wohlbefindens feststellen, 20 Tabletten 3,25 DM in Apotheken, unverbindlicher Richtpreis.

Romigal

Säurefrei - rasch wirksam - heilaktin
Schmerzfrei durch Romigal!

Echo-Rätsel

Tresor	Detailverkauf	An-schrift	japan. Münze	Vor-fahre	Unent-schieden	Nacht-lokal	Lasten-heber
					6		4
sid-amerik. Gebirge	Sport-pferd		5	Haupt-stadt i. Europa	starker Zweig	dort	kleine Menge
Über-tretung	Anker-platz	Haupt-stadt Süd-viet-nams			11		
Aut.: Wind-schatten			2	Ableh-nung		Gefro-renes	Hast
Zeichen für Helium		Fault-ier			Fluß zur Seine		9
Name des Storchs					3	Schlau-fe	Wut, Zorn
		Emp-fehlung		Wap-pen-vogel	skand. Klein-münze		
engl. Zahl-wort	dt. Dichter		7			Zeichen für Silber	
Herren-mantel	früh. türk. Titel				isländ. Dichtung		8
					Trag-tier		
							12

Auflösung auf Seite 8. Das Lösungswort ergibt einen Straßenverkehrs-Begriff

BRK-Blutspendedienst

Der 2millionste war eine Frau!

Bereits 15mal spendete sie dem BRK ihr Blut. Und auch in Zukunft will sie „Kunde“ beim Blutspendedienst bleiben: Frau Cäcilie Ziegelmeier (33), zuhause im schwäbischen Harburg, wurde Ende Mai als zweimillionster Blutspender von Ministerpräsident Alfons Goppel geehrt.

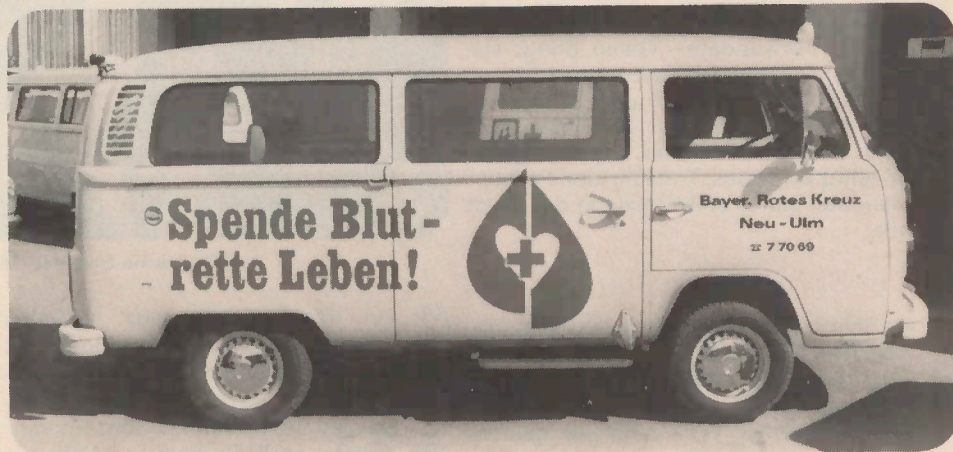
Begonnen hat alles am 1. April 1953 in Regensburg. Dort veranstaltete damals das BRK seinen ersten Blutspendetetermin. Und niemand konnte damals ahnen, daß ein „Millionenclub“ daraus werden würde. Waren es doch im Zeitraum 1953 bis 1959 lediglich 15000 Spender, die ihr Blut tapfer zur Verfügung stellten.

Bald darauf aber ging's rasch voran: 1960 wurde die gemeinnützige Gesellschaft des BRK-Blutspendedienstes gegründet. Den Instituten in Regensburg, Wiesentheid, Würzburg und Augsburg folgte 1974 das Münchner Institut nach. Und das Spendenaufkommen stieg steil an. 1975 ließen sich genau 248262 Bayern „anzapfen“.

All diese freiwilligen Spender ver-helfen mit ihrem „Lebenssaft“ der Forschung zu den notwendigen Prä- paraten und retten Unfallopfer und Schwerkranke vor dem Tod. Viele Menschen, wenn auch die Zahl nie genau festgestellt werden kann, ver-danken den Blutspendern ihr Leben. Wir möchten Ihnen dafür danken!

Vorbildlich

Konsequent nutzt der BRK-Kreisverband Neu-Ulm seine Fahrzeuge als rol-lende Werbefläche. Die Erfahrungen damit sind ausgezeichnet. Einmal von den Grundanschaffungskosten für die Block-Schriften abgesehen gibt es - von der Effektivität her betrachtet - kaum eine RK-Werbung, die so kostengünstig machbar ist. Wir meinen: Eine vorbild-liche Initiative, die unbedingt in allen Kreisverbänden Schule machen sollte.



Rotkreuz-Echo. Für Mitglieder und Freunde des BRK. Erscheint vierteljährlich. Zu beziehen durch alle Kreisgeschäftsstellen des BRK. Herausgegeben und verlegt im Auftrag des Bayerischen Roten Kreuzes, Körperschaft des öffentlichen Rechts (Präsident: Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel) von der RK-Werbe- und Vertriebs-gesellschaft m. b. H. - Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Hagen Herrschaft. Anzeigenverwaltung: RK-Werbe- und Vertriebsgesellschaft m. b. H. alle Holbein-straße 11, 8000 München 86. Anzeigen-Preisliste Nr. 5a und 5b. - Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Druck: Seitz & Höfling, Vogelweideplatz 11, 8000 München 80.

SERIE



Dr. med. Eugen Koch

Berühmte Ärzte

Von Imhotep bis Sauerbruch

Copyright by Schweizerischer Sammlerbund

Galenos von Pergamon (129-199 nach Chr.)

Galen, ein Grieche, war der einflußreichste Arzt des römischen Altertums und über viele Jahrhunderte hinaus. Und doch sind ihm Fehler unterlaufen, die, wenn man die Zeit bedenkt, begreiflich und bis zu einem gewissen Grad entschuldigbar sind. Er seziierte Tiere und übertrug die Ergebnisse auf den Menschen, er hatte eine falsche Auffassung über die Blutbewegung; Fehler, die erst in der Renaissance beseitigt worden sind. – Doch hören wir vorerst etwas über sein Leben.

Studienreisen

Achtzehn Jahre alt war Galenos geworden, da hatte der Vater einen Traum, der ihn bewog, seinen Sohn Arzt werden zu lassen. Und Galenos ist entschlossen, Arzt zu werden. Tag und Nacht sitzt er an der Arbeit. Nach dem Tod seines Vaters geht er, wie die meisten Ärzte, auf Reisen, um andere Menschen, andere Städte, andere Krankheiten und Heilmittel kennenzulernen. Neun Jahre, von 148 bis 157, ist er unterwegs und hört mit offenen Ohren, was ein Pelops und andere tüchtige Ärzte dozieren.

Im Sommer 157 kehrt er nach Pergamon zurück und wird dort Arzt der Gladiatoren. Die Spiele der Faust- und Ringkämpfer finden statt. Es gibt eine Menge Verwundeter. Galen pflegt sie, und alle kommen davon, was sonst durchaus nicht der Fall war. Nun ist er also in der Heimat, hat eine feste Stellung und entfaltet eine rege Tätigkeit. Er leitet auch das Training der Fechter. Daneben übt er eine Praxis in der Stadt aus.

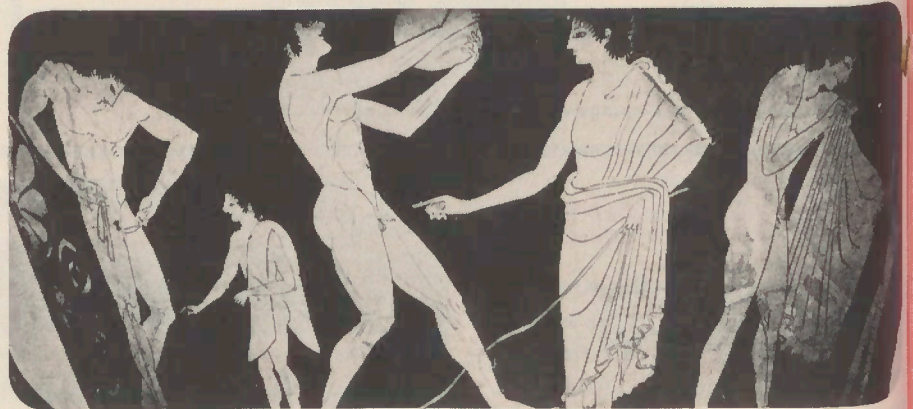
Der Sprung nach Rom

Im Jahre 161 ist seine Anstellung abgelaufen. Er schiff sich ein, und zu Beginn des Jahres 162 ist er in Rom. Es wimmelt von Ärzten in dieser Metropole. Aus aller Welt sind sie gekommen, Spezialisten für verschiedene Körperteile, Vertreter aller Schulen, aller Richtungen, Quacksalber, gescheiterte Existenzen. Sie bekämpfen sich. Doch Galen hat Glück. Die pergamenische

Kolonie hat ein berühmtes Mitglied, den Philosophen Eudemos. Dieser Eudemos erkrankt an einem Fieber und läßt – nicht den jungen Galen, sondern die berühmtesten Ärzte Roms kommen. Er wird behandelt. Es geht schlechter und schlechter. Man gibt ihn auf. Da erinnert er sich an seinen Landsmann: Und nun steht Galen auf dem Sprungbrett. Er trifft Anordnungen. Es geht dem Kranken besser. Besucher kommen in Scharen, um sich nach dem Befinden des berühmten Philosophen zu erkundigen. Sie sehen den neuen Arzt. Mit einem Schlag ist Galen in der Stadt bekannt. Doch sein Aufstieg erfolgt nicht ohne Widerstände. Die berühmten Ärzte, die von ihm ausgestochen wurden, rühren sich und bekämpfen ihn mit allen Mitteln. Vornehme Gönner ebnet aber ihm den Weg zum kaiserlichen Hof.

Rom – Pergamon – Rom

Da geschieht etwas ganz merkwürdiges. Der ehrgeizige Galen, mit 37 Jah-



Griechische Sportler; Motiv einer bemalten Vase

ren an der Schwelle des höchsten Triumphes, ersucht seine Gönner, die Unterredung mit dem Kaiser zu verschieben. Er verkauft an einem Tag seinen ganzen Hausrat und geht im Jahr 166 wieder nach Pergamon. Was war der Anlaß zu dieser Flucht? Wir wissen nur, daß in jenem Jahr eine schwere Seuche vom Orient nach Italien kam. Ist Galen vor der Seuche ausgerissen?

Galen ist wieder in Pergamon und nimmt seine alte Praxis wieder auf. Aber in Rom hat man ihn nicht vergessen. Eines Tages kommt ein kaiserliches Schreiben, das ihn nach Italien zurückruft. Galen geht nach Rom. Dort bleibt er noch 30 Jahre bis zu seinem Tod. Praxis, literarische Arbeiten, Vorträge, Unterricht, Polemiken füllen sein Leben aus.

Bedeutung Galens für die Medizin

Man weiß, daß Galen keiner der bestehenden Schulen angehörte. Er nimmt aus der Literatur was ihm gut scheint. Und vor allem schätzt er Hippokrates. Zu ihm bekennt er sich rückhaltlos. 600 Jahre sind seit Hippokrates über die Welt gezogen. Man hat viel gelernt in dieser Zeit. Nun heißt es, dieses ungeheure Wissen zusammenzufassen. Doch es gelingt Galen nicht, das allein richtig zusammenfassende System zu schaffen. Aber sein ganzes Werk von mehr als 500 Schriften ist voller Ansatzpunkte, daß es dem Mittelalter ein leichtes war, aus den einzelnen Ele-

menten ein Galenisches System zu rechtezimmern.

Seine Lehre von der Blutbewegung blieb bis 1628 bestimmend, bis sie durch William Harvey widerlegt wurde. Andere Irrtümer haben schon Paracelsus und Vesal aufgedeckt. Doch für fast 1000 Jahre war Galen die unbestrittene Autorität gewesen, und niemand wagte es, seine Lehrsätze anzuzweifeln.